

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg: Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr. Mit Postverendung: Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K 50 h. Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends. Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr und von 5-6 Uhr Edmund Schmidgasse 4. Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h. Schluß für Einschaltungen Dienstag, Donnerstag Samstag 10 Uhr vormittags. Die Einzelnummer kostet 10 Heller

Nr. 96

Samstag, 10. August 1912

51. Jahrgang.

Die Albanier.

Heute sind im weiten türkischen Reiche die Albaner die Herren der Situation. Ein Volk, das dem Osmanentum seit hundert Jahren die besten Soldaten geliefert hat, das gehärtet ist durch endlose Kämpfe, bald mit den Nachbarn, bald mit den türkischen Bevorgern. In ihren Bergen tobt heute wie vor Jahrhunderten die Blutrache und fordert schreckliche Opfer. Uralte Gewohnheiten, Reste aus barbarischen Zeiten, beherrschen das Leben. Brautlauf und Brautraub sind üblich. Eine Schriftsprache fehlt diesem Volke; nur mündlich, wie in den Tagen der homerischen Khapsoden, werden die Volkslieder mit ihrem schwermütigen Tone und die epischen Gesänge von den Heldentaten Standerbegs und von Ali von Janina verbreitet. Die Kultur, die einst die Römer gebracht, ist unter der Flut der eindringenden slawischen Völker, in den Kämpfen mit den Despoten von Epirus und den Byzantinern, unter der serbischen Herrschaft, unter dem Ansturm der Türken längst versunken. Innerlich zerfallen, bald mit ihren Symptoten auf seiten der osmanischen Bevorgern, bald auf seiten der Griechen stehend, haben sich die Albanier immer wieder selbst zerfleischt. Dort kämpfen die zum Glauben Mohammeds bekehrten Schkipetoren, hier die Armatolen, Sulioten und Klephten. Das Gefühl des nationalen Zusammenhanges ist erst spät erwacht, erst vor zehn Jahren begann durch Adriano Pasfirota eine starke Agitation zu Gunsten einer albanischen Autonomie und jetzt ist dieser Gedanke das gemeinsame Programm des ganzen Volkes geworden.

Man hat am Goldenen Horn die Gefahr erkannt. Aber nicht mit Woffengewalt sucht man ihr zu begegnen, sondern durch Konzessionen, durch Entgegenkommen. Man sendet Kommissionen von alten erfahrenen Staatsmännern dorthin, man jagte auf ihr Verlangen das Parlament auseinander, man

hat die scheinbar für ewige Zeiten gefestigte Herrschaft des Komitees der Jungtürken einfach zerbrochen — schon dröhnt der Boden unter dem ehernen Tritt dieser Bataillone, die seit der Vernichtung der wilden Santscharen der Kern des türkischen Heeres waren. Werden sie jetzt die Totengräber der Türkenherrschaft in Europa sein? Werden sie den alten Ruhm Standerbegs, ihres vielbesungenen Helden, erneuern, der einst mit fünfzehntausend Kämpfern die dreifache Übermacht Ali Paschas besiegte? Schon regt es sich auch anderwärts: Die Getreuen des Königs Nikolaus von Montenegro haben bereits ihre Flinten aus den Verstecken geholt, ein türkisches Ultimatum ist nach Cetinje ergangen, weil die Männer der Schwarzen Berge die Zeit gekommen glauben, an den Flammen, die das Türkenreich durchbrausen, ihr Stüpplein zu lochen. Mehr als sonst gewinnen jetzt solche Konflikte eine schicksalsschwere Bedeutung; sie werden das Verhängnis beschleunigen, das dunkel und unwiderstehlich über das Türkentum dahinrollt.

In Stambul selbst, welch seltsames Treiben! Es mutet an, wie ein Ausschnitt aus den Zeiten der großen Revolution. Eben noch schien die Herrschaft der jungtürkischen Girondisten fest wie Granit zu stehen — jetzt sind sie in alle Winde verstreut, auf der Flucht die einen, die anderen gefangen, wieder andere vergeblich bemüht, den Geist, der einst die Herrschaft Abdul Hamids niederschlug, wieder zu entflammen, vor allem die Verfassung aus dem brodelnden Kessel zu retten. Herren geworden sind die Männer des alten Regimes; sie alle, die man als Blutlanger am Wohlstande des Volkes, als Intriganten, als Diebe und Räuber verjagte, sind heimberufen, um der Reaktion als Stütze zu dienen. Und schon rüstet sich vielleicht in der Villa Malini zu Saloniki Abdul Hamid selbst zur Rückkehr in die Kaisergermächer von Stambul, zur Siegesfahrt in die Hauptstadt, die ihn, den einst Geschmähten, heute vielleicht mit Palmen empfängt. Das Militär selbst

ist zerfallen, die Viga steht den Offizieren feindlich gegenüber, die in den Männern des Komitees die Vorkämpfer für Einheit und Fortschritt verehren. Im Kaiserpalaste thront ein Herrscher, der sich ängstlich hierhin und dorthin neigt, der nirgends die Entwicklung zu beherrschen bestrebt ist, ein Schein Sultan, ein Schatten. Läge in ihm die Kraft, entschlossen hervorzutreten, die Völker um das Banner des Kalifen zu scharen, den Nationalismus zu wecken und sich gegen all die Feinde dienstbar zu machen, die das Reich umdrängen und heutigetierig seine Grenzen umlauern, dann könnte vielleicht das Verhängnis noch einmal beschworen, die Welt der Moslems geeint und gerettet werden. Aber der Nachfolger Abdul Hamids bleibt feige und stumm in seinen Gemächern. Die Energie ist allein bei den Führern der albanischen Scharen, die heute in Wahrheit das Schicksal des Osmanentums beherrschen.

Welches ihr letztes Ziel ist? Sie wissen es vielleicht selbst noch nicht, sie versichern den Sultan ihrer Treue und erklären sich bereit, für ihn, den Kalifen, den letzten Blutstropfen zu opfern. Aber sie besetzen die Regierungsgebäude, sie vertreiben die Beamten des Sultans, sie schlagen seine Soldaten. Sie marschieren auf eigenen Befehl und schließen mit ihrem obersten Kriegsherrn Waffenstillstand, wie mit einer feindlichen Macht. Die Albanier marschieren, an ihrer Spitze stehen feurige Führer, die über Maschinengewehre und schwere Geschütze verfügen! Sie werden ihren Marsch nicht unterbrechen, sie werden auch nicht mehr türkischen Eidn trauen. Und das erwachende Rassengefühl wird nicht mehr entschummern. Gelingt es aber den Albanern, sich unabhängig zu machen, ein staatliches Gebilde zu schaffen, wie es einst die Vasallenländer am Balkan waren, dann werden die Flammen auch in Serbien, in Mazedonien, in Bulgarien, in den Schwarzen Bergen empor schlagen und der Putverrauch wird weit über das Land hinaus durch ganz Europa ziehen

Schloß Neuenhof.

Roman von Irene v. Hellmuth.

„Ich liebe Sie nicht — denn Sie — Sie verbittern mir das Leben, Sie machen es mir zur Qual, so daß es mir manchmal zur Unmöglichkeit wird, es länger zu ertragen! Und weshalb verfolgen Sie mich? Weil ich nicht reich war? O, pfui, ist es nicht demütigend, daß der Mensch selbst gar nichts gilt in Ihren Augen, nur sein Geld? Mit einem Herzen voll Liebe kam ich her, aber Sie sorgten mit unermüdlichem Eifer dafür, daß mein aufrichtiges Bemühen, Ihre Zuneigung zu erringen, erlahmen mußte, und daß sich meine Liebe in das Gegenteil verkehrte! Mich dürfen Sie nicht dafür verantwortlich machen, ich habe das Menschenmögliche ertragen!“

„Halt ein, Nina!“ gebot Arnold streng, „Du sprichst Dinge aus, die Du bei ruhiger Überlegung nicht eingestehen würdest! Ich will das nicht länger mitanhören.“

„Ein solches Betragen ist pöbelhaft“, zischte die alte Gräfin. „Arnold“, wandte sie sich mit bleichem Gesicht an den Sohn, „ich hoffe, Du machst Deiner Gattin klar, daß sie sich in unverantwortlicher Weise benommen hat, und sorgt dafür, daß mir solche Szenen in Zukunft erspart bleiben. Meine Nerven vertragen das nicht oft.“

Der einzige, der ein kleines Lächeln nicht unterdrücken konnte, war Eberhard, Arnolds

jüngerer Bruder. Er hatte sich in eine Fenster-nische zurückgezogen. Sein Blick hing unverwandt an dem schönen, erregten Gesicht Ninas. Diese sah bei den Worten ihres Gatten beinahe erschrocken auf, und als sie den traurigen Ausdruck gewahrte, der in seinem Auge lag, nahm sie hastig das Kind, das sie vorhin auf den Boden gestellt, in die Arme und entfernte sich rasch. Wie gejagt lief sie die wenigen Stufen, die unmittelbar in den Park führten, hinab und rastete nicht eher, bis sie eine kleine Laube erreicht hatte. Dort sank sie auf die Bank, drückte das Gesicht in das Blondhaar der Kleinen und weinte bitterlich.

Der elegante, mit dunkelblauer Seide ausgeschlagene Wagen, der Elisabeth v. Hallerstein an der Station abgeholt hatte, hielt vor der großen Freitreppe des Schlosses Neuenhof. Es war ein wundervoller Maienitag, auf der Terrasse standen in mächtigen Kübeln schlank gewachsene Palmen, die man aus den Treibhäusern der Gärtnerei herbegeholt hatte. Die ganze Luft schien erfüllt vom Duft des Fleders, der in überreicher Pracht und Fülle ringsum blühte. Überhaupt war Schloß Neuenhof förmlich eingebettet zwischen Blütenbäumen.

Graf Arnold selbst hatte die junge Verwandte am Bahnhof in Empfang genommen, und Nina, gefolgt von der alten Gräfin, kam die breite Treppe herab und begrüßte Elisabeth in ihrer freundlichen herzlichen Weise.

„Sei willkommen in Neuenhof“, rief sie schon

von weitem der jungen, zwar einfach, aber geschmackvoll gekleideten Dame zu, die, ohne welche Hilfe abzuwarten, leichtfüßig aus dem Wagen sprang und stürmisch auf Nina zuellte. Sie küßte die junge Frau auf Mund und Wangen und sagte lebhaft: „Wie schön, wie wunderschön ist es hier! Auf dem ganzen Wege hieher konnte ich mich nicht satt sehen an der reizvollen Umgegend und erst das Schloß selbst — es macht einen wahrhaft imposanten Eindruck. Ach Nina, wie glücklich mußt Du sein! Wer es doch auch so gut hätte!“

Die junge Frau seufzte ein klein wenig. Ein rascher, kaum wahrnehmbarer Seitenblick streifte die Schwiegermama, die das junge Mädchen kühl und förmlich begrüßt hatte, jetzt aber hochaufgerichtet dastand, und ihre kalten Augen hochmütig von einem zum andern schweifen ließ.

„Ich freue mich, wenn es Dir bei uns gefällt“, begann Nina wieder, „wir werden uns bemühen, Dir den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. An Abwechslung fehlt es hier nicht, denn die Stadt ist bequem in einer halben Stunde zu erreichen, man entbehrt also die großstädtischen Genüsse nicht und lebt doch auf dem Lande. Du sollst sehen, wie rasch Du Dich hier eingewöhnst.“

„Ja“, nickte Elisabeth, während sie die großen etwas verträumt blickenden Augen umherschweifen ließ, „schön, sehr schön ist es hier. Ich beneide Dich, Nina!“

Die beiden jungen Damen stiegen Hand in

Der Grubentod.

Mitten hinein in die Feststimmung, die das Jahrhundertjubiläum des Hauses Krupp in Deutschland verbreitet, läßt die Kunde von einem furchtbaren Grubenunglück, das sich unweit der Stätte der Feierlichkeiten, deren Zeuge auch Kaiser Wilhelm gewesen, ereignet hat. Gleichsam ein schicksalsschwerer Nachklang der gehaltvollen Festrede, die Kaiser Wilhelm zu Ehren des jubelnden größten Industriebetriebes Deutschlands gehalten, ist, so schreibt die D. W., die donnernde Explosion, die im Bochumer Kohlenrevier die Zeche „Lothringen“ zertrümmerte, mörderische Feuerblitze durch die Schächte sandte und ganze Scharen fleißiger Arbeiter einem jähen Tode preisgab. Noch kennt man die Zahl der Opfer nicht, aber mit Entsetzen muß man es feststellen, daß wieder einmal der Eintritt einer schauerlichen Grubenkatastrophe die Welt aus dem Wahne aufrüttelt, wie herrlich weit sie es gebracht hat. Man verzehnet mit Befriedigung die reichen Spenden, die vom Hause Krupp anläßlich der Jubelfeier zugunsten der Arbeiterschaft gemacht wurden. Aber gleich darauf muß die Befriedigung in nichts zerfallen, wenn man sich sagen muß, daß Zehntausende und aber Zehntausende unserer Mitmenschen an eine Arbeit angeschmiedet sind, die sie jeden Augenblick mit der Vernichtung bedroht, daß alle die Scharen, die da in den Tiefen der Erde schwer und mühsam ihr Brot suchen, Hammer und Spitzhacke stets angesichts des grinsenden Todes schwingen. Man bescheidet sich, es sei ewiges Gesetz, daß den Menschen ein ungleiches Los zuteil geworden, auch die Menschen mit der harten Tatsache ihrer ungleichen Schicksale sich abfinden müssen. Aber das will dem Menschenfreunde nicht einleuchten, daß die Not des Daselns ganze Scharen von Arbeitern einem plötzlichen Tode preisgeben soll. Man kann sich nur schwer in eine Gesellschaftsordnung finden, die den Arbeiter zum Todeskandidaten macht, Kanonenfutter des Industriebetriebes.

Schon glaubte man, daß es gelungen wäre, den Gewalten, die in Schächte und Stollen geheimnisvoll und mordgierig lauerten, den größten Teil ihrer Schrecken zu entreißen. Gar in dem methodischen Deutschland hatten Beobachtung und Erfundungsgeist viel Gutes getan. Gelehrte und Praktiker hatten herausgefunden, wie auf die gefahrdrohenden Anzeichen zu achten sei, wie der Luftdruck auf die Gase unter der Erde einwirke, welche sonstigen kosmischen Einflüsse hier sich geltend machen, wie die Arbeit einzurichten sei, welche Vorsichtsmaßregeln zu ergreifen seien, angefangen von der Ausstattung der Grubenlampen bis zu dem Sprengen und Ausfahren der Kohle und zugleich bis zur Einrichtung erfolgversprechender Rettungsorganisations für den Fall eines eingetretenen Unglücks. Schon wollte man meinen, daß man dem furchtbaren Geiste der Unterwelt sieghaft den Lichtgeist der hilfsbereiten Menschheit entgegengestellt habe, da dröhnt auf einmal der Explosionsschlag der Zeche „Lothringen“

in alle Weiten und an Stelle des Selbstbewußtseins treten die entsetzlichen Vorstellungen von Bergen grauenvoll verstümmelter Leichen, verzweifelt gegen den Erstickungstod sich wehrender, armer Geschöpfe, von händeringendem, in Angst und Elend vergehenden Gattinnen und jammernden Kindern, die am Schachteingang sich zusammendrängen, das Gräßlichste erwartend. Nicht unter der Erde, nicht auf der Erde gibt es ein Schrecknis, das furchtbarer, alles Empfinden so tief aufrüttelnd wäre, als eine Grubenkatastrophe.

Es will jetzt schon die Vermutung auftauchen, daß die Rettung der Zeche nicht frei von Schuld ist. Es seien nicht genügende Vorsichtsmaßregeln getroffen gewesen. Dann wieder heißt es, ein Arbeiter habe zur Unzeit einen Sprengschuß abgefeuert, ohne sich zuvor von der Zulässigkeit des Schusses überzeugt zu haben. Vielleicht auch handelt es sich nur um einen der unglücklichen Zufälle, die von dem Grubenbetriebe kaum ganz ferngehalten werden können. Vorläufig hat man aber noch nicht die Ruhe, an die Sachen, die technischen Einzelheiten zu denken, vorläufig ist man gequält durch die Frage, wie viele Menschen dem Unglück zum Opfer gefallen sind, ob sich noch Menschen in der Höllentiefe befinden und ob ihnen noch Rettung wird gebracht werden können. Jetzt wird sicherlich nichts verabläumt werden, was die helfende Menschenkraft zu leisten vermag. Aber wenn dann die herzbe-klemmenden Aufräumungsarbeiten an der Unglücksstelle vorbei sein werden, dann muß der Erfundungsgeist, muß die werktätige Nächstenliebe neuerdings sich anstrengen, die Mittel zur Verhütung von Grubenunglücken auszubauen und zu vervollkommen. Es ist eine Warnung des Schicksals, daß, während in Essen die Jubelstimmung aufschäumt, in Bochum der Grubentod reiche Ernte hält.

Über das entsetzliche Unglück wird aus Bochum am 8. d. gemeldet: Eine Grubenkatastrophe, die sich in ihrer Furchtbarkeit den größten Katastrophen dieser Art anreihet, hat sich heute im Bochumer Kohlenrevier ereignet. Auf der Zeche Lothringen fand um halb 10 Uhr vormittags eine schwere Explosion statt. Dieser folgte ein Grubenbrand, durch den belläufig 300 bis 600 Bergleute in der Grube eingeschlossen wurden. Das Feuer griff immer weiter um sich. Die Rettungsmannschaft, die sogleich angetreten war, stieß alsbald auf einen Hügel von 20 Leichen, konnte diese aber nicht sogleich bergen, da man zuerst den Brand abdämpfen mußte. Bis 12 Uhr mittags wurden 12 Leichen geborgen; alle waren furchtbar entsetzt und verstümmelt. Gerettete erzählen, daß sie sich nach der Explosion in die entferntesten Teile der ausgedehnten Grube flüchteten, wo sie angstvoll glaubten, weitere Explosionen erwarten zu müssen. Unter den Verletzten befinden sich auch mehrere heldenmütige Retter, die furchtbare Brandwunden davontrogen. Bis 5 Uhr nachmittags waren fünfzig Tote und dreißig Verwundete geborgen.

Die Rettungsarbeiten.
Die Rettungsaktion wurde sogleich in Angriff genommen. Zunächst traf die Rettungsmannschaft der Zeche „Shamrock“, „Rhein-Elle“ und „Fein“ ein, die mit der Rettungskolonnen der Zeche „Lothringen“ die Arbeiten begann. Nachmittags kamen auch die Rettungsmannschaften der Zeche Hiberna, die wie jene der Shamrock mit vorzüglichen Sauerstoffapparaten ausgerüstet sind und die seinerzeit bei der französischen Grubenkatastrophe von Courlere glänzende Leistungen vorbrachten. Es dauerte geraume Zeit, ehe man Nachrichten erhielt und es wurde nur bekannt, daß in der Tiefe das Feuer weiter um sich greife und die Rettungsarbeiten außerordentlich erschwere. Als nahezu eine Stunde verging, ehe die ersten Verletzten ans Tageslicht gebracht wurden, bemächtigte sich der Menge eine Panik. Man hörte wilde Schreie, Schluchzen aus der Menge. Die Leute verlangten stürmisch Nachrichten über das Schicksal der Eingeschlossenen.

Die ersten Toten.

Als die ersten Verletzten, die gräßliche Verwundungen aufwiesen, zutage gebracht wurden und in das Knappschafts-lazarett gebracht wurden, versuchte die Menge den Kordon zu durchbrechen. Die Verletzten boten einen furchtbaren Anblick. Vielen waren einzelne Gliedermaßen abgerissen. Bald wurden auch die ersten Toten zutage gefördert. Sie waren teilweise bis zur Unkenntlichkeit verbrannt und zusammengekrümmt. Am Schachteingange spielten sich herzerreißende Szenen ab. Die Angehörigen der Toten warfen sich in wildem Schmerz über die Verunglückten. Bis 6 Uhr wurden 61 Tote zutage gefördert. Unter den Verletzten befinden sich auch mehrere heldenmütige Retter, die furchtbare Brandwunden davontrogen.

Kämpfe der Totgeweihten.

Bis gestern wurden 105 Tote zutage gefördert. Die Lage der aufgefundenen Leichen läßt vermuten, daß unter den dem Tode geweihten Arbeitern vor ihrem Ende im Innern der Erde verzweifelte Kämpfe stattgefunden haben müssen. Dafür spricht auch der Umstand, daß mehrere Arbeiter in den krampfhaft geschlossenen Fäusten ganze Haarbüschel hielten, die anderen ausgerissen wurden.

Kaiser Wilhelm, der während des Unglücks anläßlich der Feter des hundertjährigen Bestandes der Firma Krupp bei dieser weile, gedachte in einer Rede des Loses der toten und verletzten Arbeiter und spendete 15000 Mark als erste Hilfe für die Not der Hinterbliebenen. Prinz Luitpold von Bayern spendete 5000 Mark. Die Firma Krupp hatte unmittelbar zu ihrer Jahrhundertfeier, wie wir an anderer Stelle ausführten, 14 Millionen Mark für die soziale Fürsorge zugunsten ihrer Arbeiter gespendet. Kaiser Wilhelm begab sich mittags mit Prinz Heinrich und dem Reichskanzler nach der Unglücksstätte, ließ sich vierzig der geretteten Arbeiter vorstellen und sprach mit jedem. Die Anwesenheit des Kaisers machte auf alle sichtlich Eindruck.

Hand die Treppe empor. Elisabeth wollte sich zuerst den Reifstaub von den Kleidern schütteln, und suchte deshalb die für sie bestimmten Zimmer auf.

Mina beauftragte ihre Kammerjungfer, dem gnädigen Fräulein bei der Toilette zu helfen.

Elisabeth von Hallerstein war eine jener Erscheinungen, die, wo sie sich auch zeigen, Aufsehen erregen müssen.

Schon die seltene Farbe ihres schimmernden Haars bewirkte, daß jeder Vorübergehende sich unwillkürlich nach ihr umschau. Die schweren Flechten zeigten jenen wunderbaren Goldglanz, eine Mittelstufe zwischen rot und blond. Fast schien es, als sei der Kopf zu klein, um diese leuchtende Pracht zu tragen. Das Gesicht war vielleicht etwas zu blaß und zu durchsichtig, es zeigte nur einen leisen Hauch von Röte, dafür schimmerten aber die Lippen im herrlichsten Purpur und wenn ein Lächeln über die reizenden Züge glitt, so konnte man die Reihe der kleinen Perlenzähne bewundern. Tiefdunkle, lange Wimpern beschatteten die Augen, deren Farbe so blau war, wie der Himmel an einem recht heißen Sommertage.

Lange Zeit stand Elisabeth unbeweglich. Sie trat durch die geöffnete Glasür auf den kleinen Balkon hinaus, von wo man eine herrliche Rund-sicht genoss. Träumerisch irrten die Augen über das wogende Blütenmeer, hin, welches das Schloß von drei Seiten umgab. Unmittelbar an den Park schloß sich der Wald, bestehend aus uralten, hochgewach-

senen Buchen, von deren hellem, frischen Grün sich das tiefe Dunkel einzelner herrlicher Fichten wunderbar abhob. Ringsum herrschte Ruhe und Stille, nur einzelne Vogellaute drangen aus dem Dickicht des Parks.

Die Brust Elisabeths hob sich unter einem tiefen Atemzuge. In den Augen lag ein seltsamer Ausdruck, wie Sehnen oder Hämweh. Da das Schwelgen der jungen Dame der Jose, welche zugleich mit eingetreten war, etwas zu lange dauern mochte, so räusperte sich diese ein paar mal vernehmlich. Als dies aber nicht wirkte, und Elisabeth die Gegenwart der Dienerin völlig vergessen zu haben schien, trat dieselbe unter die Balkontür und fragte schüchtern: „Wenn es dem gnädigen Fräulein vielleicht gefällig wäre? Soll ich Ihnen die Haare ordnen?“

Etwas überrascht wandte sich die Angeredete um. „Ach“, sagte sie freundlich, „Sie auch noch da? Das hatte ich in der Tat ganz vergessen. Es kommt davon, weil ich nicht gewöhnt bin, mich bedienen zu lassen.“

Sie winkte das Mädchen zu sich heran.

„Wie heißen Sie denn?“

„Ich? — Marie.“

Die Jose betrachtete mit unverhohlener Bewunderung die schöne junge Dame. Elisabeth bemerkte es wohl, sie war es ja gewöhnt, überall angestarrt zu werden; dennoch bereitete es ihr ein besonderes Vergnügen, sich immer sagen zu lassen, daß sie schön sei. Deshalb stellte sie auch hier die Frage:

„Weshalb sehen Sie mich denn so sonderbar an, Marie?“

„Weil — weil —“

„Nun?“

„Weil Sie mir so gefallen, gnädiges Fräulein!“

stotterte das Mädchen verwirrt.

Elisabeth lachte belustigt auf.

„So, so, bin ich denn wirklich schön?“

„Ach ja, wunderschön!“ beteuerte Marie in inniger Überzeugung, „und — und, Sie sehen so gültig aus, gar nicht stolz!“

„Gütig? Na, wissen Sie, das bin ich eigentlich nicht immer, das kommt auf die Umstände an. Aber Sie sollen sich nicht über mich zu beklagen haben, Marie, — also auf gute Freundschaft!“

Sie streckte dem jungen Mädchen die feine weiße Hand entgegen, und dieses, an dergleichen Freundlichkeit und Herablassung nicht gewöhnt, legte errötend ihre Rechte hinein. Elisabeth hatte sich damit das Herz des Mädchens vollständig erobert.

Die junge Dame deutete in den Park hinab. „Sagen Sie mal, Marie, wer ist denn der hübsche, hochgewachsene Mann dort?“

Vom Walde kommend, die Büsche über der Schulter, schritt Eberhard v. Reutlingen geradewegs auf das Schloß zu.

„Das ist der jüngere Bruder unseres gnädigen Herrn“, gab Marie Auskunft.

„So, und das nette Mädchen neben ihm?“

(Fortsetzung folgt.)

Politische Umschau.

Starker Tabak!

Das Montagblatt aus Böhmen berichtet: Im Juni dieses Jahres verweigerte der Kaplan einer Prager Kirche einem Brautpaare die Trauung, weil das Paar die Ehrenbeichte nicht ablegen wollte und erklärte: Ich habe seit längerer Zeit die Wahrnehmung gemacht, daß der Verwaltungsgerichtshof Erkenntnisse fällt, die uns ungünstig sind. Ich bin deshalb zum Vater Albin Schächleitner gefahren und habe ihn darauf aufmerksam gemacht und dementsprechende Abwehrmaßregeln vorgeschlagen, die diesbezüglich getroffen werden könnten. Vater Schächleitner fuhr zu einer hochstehenden Persönlichkeit und es ist nun gelungen, daß beim Verwaltungsgerichtshof ein Senat eingesetzt wurde, der uns vollkommen willfährig ist. Mit der Beschwerde, die Sie jetzt in der Hand haben, können Sie drei Jahre durch alle Instanzen gehen, Sie werden aber inzwischen nicht getraut werden.

Dazu bemerkten deutschfreihheitliche Blätter: Der Herr Kaplan vergißt nur, daß es bei uns in Österreich ein Gesetz gibt, das für den Fall vorsorgt, als ein Geistlicher die Trauung verweigert. Diesfalls hat die Trauung durch die politische Behörde zu erfolgen. Traurig ist es aber, daß wir es in Österreich so herrlich weit gebracht haben, daß eine bekannte Komarilla, an deren Spitze eine sehr hohe und noch höher hinauswollende Dame steht, die als Gönnerin des finsternen Klerikalismus bekannt ist und Österreich am liebsten nach bekanntem Muster mit Ferdinandischen Reitern gewaltsam katholisch, das heißt klerikal machen möchte, sich solchen Einflusses auf die Gerichte rühmen darf. Hoffentlich werden die freiheitlichen Abgeordneten bei Wiederzusammentritt des Abgeordnetenhauses den Herrn Justizminister um Aufklärung bitten, die gerade in diesem Falle notwendig ist, wenn das Vertrauen in unsere Rechtspflege nicht völlig untergraben werden soll. So etwas hat man sich ja in den Konfessionszettel zu leisten gewagt. Kein Wunder, wenn die Kleriker Morgenluft wittert.

Die Tschechen und der Thronfolger.

Das alttschechische Organ „Hlas Naroda“, das über besondere Beziehungen zu den Kreisen des tschechischen „historischen“ Feudaladels verfügt, nahm jüngst in einem bemerkenswerten Artikel zu den deutsch-tschechischen Ungleichverhandlungen das Wort und schrieb:

„Wenn der Ausgleich auf dem Grundsatz der Teilung der Verwaltung nach sprachlichen Standpunkten abgeschlossen werden sollte, hat er keine richtige Zukunft. Der Landeszerreißung widerstrebt nicht nur das ganze tschechische Volk, sondern noch jemand anderer. Unbegreiflich ist, daß ein so wichtiges Werk so eilig durchgeführt wird, da wir doch an der Grenze zweier Epochen stehen. Das alte System ist ein Stadium der Liquidation und müssen wir auch mit dem kommenden Regime rechnen. Nicht nur um die Wünsche der Tschechen und Deutschen handelt es sich, sondern ist auch von Einfluß, was derjenige will, der früher oder später die Schicksale dieses Staates und Königreiches lenken wird. Wem er wohl will, der wird siegen. Es würde nicht schaden, mit dem Ausgleich zu warten, bis der Herr der kommenden Tage seine entscheidende Stimme erheben kann. Auf tschechischer Seite wäre es wenigstens nicht zum Schaden. Gewiß ist, daß der Thronfolger eine weitere „Zerreißung“ der Verwaltung des Landes nicht wünscht. Er wünscht nicht eine Teilung des Königreiches, dessen historische Bedeutung er vollständig anerkennt. Seiner Ansicht nach könnte die doppel sprachige Landesverwaltung und Gleichberechtigung beider Sprachen beide Nationen befriedigen. Die Furcht der Tschechen vor dem Mikrol ist überflüssig. Sollte es dazu kommen, würde es — wie wir versichern können — dem Grundsatz der Gleichberechtigung entsprechen. Wir haben also keine Eile! Abwarten!“

Die Zustimmung, welche diese Ausführungen natürlich auf tschechischer Seite fanden, und das Befremden, das sie auf deutscher Seite lautwerden ließen, hatten das baldige Erscheinen eines Prager halbamtlichen Dementis zur Folge, in welchem festgestellt wurde, daß jene „hochmögliche“ Stelle dem Ausgleich in „völlig parteiloser Weise“ gegenüberstehe. Das war eben nicht zu umgehen. Interessant aber ist, wieder einmal aus zuständiger tschechischer Quelle von den „Hoffnungen“ zu

hören, welche das „Tschechentum“ auf das „früher oder später“ eintretende neue Regime setzt.

Die ungarische Wahlreform.

Wie das sozialdemokratische Organ „Nepszava“ erfährt, wird der vom Ministerpräsidenten Lukacs vorbereitete Wahlrechtsentwurf das Wahlrecht auch den Frauen verleihe, die eine höhere Schule absolviert haben und im Besitze eines eigenen Vermögens sind. Die Zahl solcher Frauen würde etwa 100.000 bis 200.000 betragen, eine Anzahl, die, wie das Blatt bemerkt, gerade genügen würde, um den Einfluß der paar tausend Arbeiter in die Vollerwerke der Verfassung auszugleichen.

Die Anerkennung des Islam.

Das Gesetz über die Anerkennung des Islam als Religionsgenossenschaft hat die kaiserliche Sanction erhalten.

Eigenberichte.

Pobersich, 9. August. (Sommerfest.) Wie bereits gemeldet, findet Sonntag den 11. August im Gasthause Franz Koito ein großes Sommerfest statt. Schattiger Gastgarten, neuerbaute schöne Regelpbahn, verschiedene Volksbelustigungen. Die Musik besorgen die Unterländer. Das Festbegleichen beginnt um 9 Uhr vormittags, das Fest um 3 Uhr nachmittags. Eintritt 40 Heller, Kinder frei. Da der Kellnertrag des Festes der deutschen Schule zugute kommt, so wird ein zahlreicher Besuch erwartet. Im Falle schlechter Witterung wird das Fest auf den 15. August verschoben.

Nothwein, 9. August. (Sommerfest und neuer Weg nach St. Wolfgang.) Sonntag den 18. August wird im Gastgarten Zur Linde in Ober-Nothwein ein großes Sommerfest zu Gunsten des Verschönerungsvereines abgehalten. Trotz seines kurzen Bestandes kann der Verein auf eine erfreuliche Tätigkeit hinweisen. Die Regulierung des Bachbettes, die Anlage zweier Alleen, die Aufstellung von Straßenlaternen u. a., geben Zeugnis davon. Mit der diesmaligen Veranstaltung hofft der Verein einen Fond zu schaffen, um das Projekt, einen Serpentinweg von der Antonquelle nach Sankt Wolfgang anzulegen, zu verwirklichen. Dieses Vorhaben dürfte von den Marburger Ausflüglern begrüßt werden, da damit der kürzeste Weg nach Sankt Wolfgang geschaffen wird. Die Vereinsleitung erwartet daher auch eine tatkräftige Unterstützung ihres Unternehmens von Seiten der geehrten Marburger Gäste und rechnet auf einen Massenbesuch. Der mit den Vorarbeiten betraute Ausschuss ist aber auch bemüht, dem Gelingen dieser Veranstaltung alle seine Kraft und sein ganzes Können zu widmen, so daß er die Erwartungen der Besucher in reichstem Maße zufriedenzustellen hofft. Zwei Musikkapellen wurden bereits gewonnen, für verschiedene Belustigungen wie Tanzboden, Schießstand, Festbegleichen, Schnellphotographie, Grazer Stockspiel, Rutschbahn, Automobilsahrt, Sittänzer, Ringlämpfer, Weinkosthalle, Zugpost usw., ist bestens gesorgt. Am Abend wird der Festplatz festlich beleuchtet und ein Feuerwerk abgebrannt werden. Anfang 3 Uhr nachmittags. Eintritt nur 40 Heller.

Teutschach, 9. August. (Ein Kind verbrannt.) Die Keuschlersgattin Marie Schelch in Teutschach legte ihr einjähriges Töchterchen in den Kinderwagen und stellte diesen in der Küche auf, worauf sie sich entfernte, um eine Arbeit auf dem Feld zu verrichten. Vom Herde fiel ein Funken in den Wagen, der diesen in Brand setzte. Als die Mutter wieder kam, war der Raum in Rauch und Flammen gehüllt und das Kind verkohlt.

Pragerhof, 9. August. (Sommerfest und Gründungsfeier.) Zu unserem Bericht schreibt man uns noch nachträglich und verspätet: Schon am frühen Morgen wimmelte es am Festplatz. Schlag 2 Uhr nachmittags war mit Hilfe der bereits mit den Vormittagszügen eingetroffenen Festfräulein der Festplatz zum Empfang der Gäste bereit. Manches mitleidiges Lächeln streifte den Empfangsausschuss nach Ankunft der Züge von Ungarn und von Süden; denn gar spärlich sah es mit den erwarteten Gästen aus. Da brauste der nördliche Schnellzug in die Halle und aus dem mitleidigen Lächeln wurde eine ärgerliche Miene, als weit über hundert Festteilnehmer mit Musikbegleitung dem Festplatz zustrebten. Raum am Festplatz angelangt, machte die Musik kehrt, um in einer Viertelstunde an der Spitze von 42 Radfahrern, bestehend aus den Vertretern der Radfahrer-

verelne Edelweiß und 1887 aus Marburg, Drauadler Teutschach und Brunndorf, zurückzulehren. In einer kurzen markigen Ansprache begrüßte der Obmann des Festausschusses, Herr Zellner, die Erschienenen, namentlich die Abordnungen der Radfahrer, sowie den Obmann des Arbeiterverbandes Germania in Cilli. Es sprachen noch die Herren Wonsich namens der Erschienenen Radfahrer und Josef Sorek im Namen des neugegründeten Vereines. Auch die Abendzüge brachten uns liebe Festgäste aus Marburg, Kötsch, Kranichsfeld, Cilli, Pöbltschach, Windisch-Feistritz und Pettau. Glänzend trat bei diesem Feste die Einigkeit der deutschen Pragerhofer zu Tage, da keiner, der nicht dienstlich ferne bleiben mußte, fehlte. Es erübrigt uns nur noch, allen Mitwirkenden namentlich den Frauen Wolf aus Marburg, Sorek, Pristovnik und Stern aus Pragerhof, sowie den Fräulein Julitschi und Mizi Wollbösig, Franz Wolf, Christine Rucker und allen übrigen Fräuleins aus Marburg den herzlichsten Dank für ihr selbstloses Wirken auszusprechen. Für die geschmackvoll ins Auge fallende Dekoration hat sich Frau Gleinzer durch die kostenlose Herstellung der Blumen besonderen Dank erworben. Den Festgästen rufen wir einen herzlichen Dank für ihren Besuch und auf ein frohes Wiedersehen im kommenden Jahre zu. Der Festausschuss.

Pragerhof, 9. August. (Gründungsversammlung.) Die Gründungsversammlung des Arbeiter-Radfahrer-Vereines Drauadler, geleitet vom zweiten Obmann der Mutterortsgruppe Marburg, nahm einen regen Verlauf. Deutlich zeigten die Beschreibungen das Interesse an der Sache und die Betrittanmeldungen von zwanzig Sportkollegen wohl auch die Notwendigkeit der Gründung überhaupt. Die Wahlen hatten folgendes Ergebnis: Die Herren: 1. Obmann Josef Sorek, 2. Hans Hraštngg, 1. Schriftführer Ignaz Golob, 2. Franz Windisch, 1. Zahlmeister Josef Pristovnik, 2. Fritz Stöcker, Vereinskontrolloren Rudolf Ennemoser, Ferdinand Paul und Stephan Verbeh. Als Beiräte gehören dem Ausschusse die beiden Herren Fahrwarte an, während die übrigen Funktionen an die Ausschussmitglieder aufgeteilt werden. Nach Erledigung des geschäftlichen Teiles wurde zu Ehren der neugegründeten Ortsgruppe der Ehrenbecher des Muttervereines mit dem ersten Trunke gefüllt und in der Runde unter zündenden Worten geleert. Anschließend daran fand die Gründung der Turnriege statt, deren Vertretung nach außen hin die Herren Oberlehrer Krel und Assistent Pfliser übernommen haben, während die turnerische Leitung von den Herren Stöcker und Zellner besorgt wird. Den beiden Vereinen erscheint im nationalen Leben Pragerhofs eine wichtige Rolle zugewiesen. Wie sehr ihr nationales Wirken in Betracht zu ziehen sein wird, beweisen die bereits jetzt in Anzahl entstandenen Angriffe. Heil den wackeren Deutschen von Pragerhof!

Bad Neuhaus bei Cilli, 9. August. (Kurliste.) Die letzte Kurliste weist aus 408 Parteien mit 718 Personen.

Rann, 9. August. (Eine gefährliche Diebin ertappt.) Schon seit längerer Zeit wurden bei Bauern in Rojsno und Tiergarten, während sie auf dem Felde arbeiteten, die Haustüren mit Dietrichen geöffnet und dann aus den Häusern gestohlen, was mitzunehmen war. Gestern gelang dem Besitzer Petrisic, die Besitzerstochter Antonia Stibric aus Tiergarten auf frischer Tat zu ertappen, worauf sie auch die übrigen Diebstähle in Tiergarten und Rojsno gestand. Sie wurde dem Gerichte eingeliefert.

Krapina-Töplitz. Bis zum 2. August sind zum Kurgebrauche eingetroffen 1401 Parteien mit 2652 Personen.

Pettauer Nachrichten.

Trauung. Am 3. d. fand die Trauung des Herrn Hans Stanzig, k. k. Oberleutnants der Wiener Feuerwehr, mit Fel. Fint Woul, Tochter des vor kurzem hier verstorbenen Kaufmannes Herrn Emil Woul und der Frau Maria Woul, statt.

Die diesjährigen Stellungen finden für den Bezirk Pettau-Umgebung in der Zeit vom 20. bis 24. August und in der Stadt am 26. in der Gastwirtschaft „zur neuen Welt“ statt.

Gartenkonzert. Am Sonntag den 11. d. findet im Gastgarten des Franz Schosteritsch in St. Belt ein Gartenkonzert einer beliebten

Schrammellapelle statt. Für die leiblichen Bedürfnisse ist auf das beste vorgesorgt. Eintritt frei.

Er mordung einer Keuschlerin. Am 7. d. wurde die ledige Keuschlerin Aloista Pulschitsch aus Gajeberg bei St. Urbani in der Nähe ihrer Behausung ermordet aufgefunden. Der Hals war fast ganz durchschnitten, so daß der Tod sofort eingetreten sein mußte. Außerdem hatte sie noch verschiedene andere Verletzungen am Körper. Nähere Details auf die Tat fehlen noch. Von den Tätern hat man noch keine Spur. Hoffentlich gelingt es der Gendarmerie, welche auf der eifrigsten Suche ist, bald Licht in die Sache zu bringen.

Viehmärkte. Am 5. und 6. d. wurden auf den hiesigen Viehmarkt aufgetrieben 1870 Stück Rinder und 620 Pferde, am 7. d. 780 Schweine. Es war ein ziemlich starker Besuch und der Kaufpreis ein ziemlich guter. Der nächste Pferdemarkt wird am 20. d., der Schweinemarkt am 14. und 21. d. abgehalten.

Nadlersburger Nachrichten.

Selbstmord eines Husaren. Vorgestern schoß sich der bei dem hier stationierten 16. Husarenregimente im ersten Jahre dienende Ludwig Urban aus seinem Dienstgewehr mit einer Exzerpatrone in den Mund. Er war sofort tot. Die Ursache der Tat soll eine Familienangelegenheit sein.

Spende. Herr Dr. Josef Kuras hat onläßlich seiner Aufnahme in den Heimatsverband der Stadt Nadlersburg für die Armen 100 Kronen gespendet.

Schwerer Unfall. Dienstag fuhr der 59jährige Franz Doll auf einem Viehtransportwagen in die Stadt. In Rosslafzen löste sich das hintere Rad los, so daß der mit Stechvieh beladene Wagen umstürzte und auf Doll fiel, der am linken Fuße und im Gesichte schwere Verletzungen erlitt.

Schweinepest. Das Stadtmagistrat Nadlersburg hat die Kundmachung erlassen, daß wegen Bestandes der Schweinepest die Einfuhr von lebenden Schweinen aus dem Grenzbezirk Muraşzombat in den politischen Bezirk Nadlersburg verboten ist. Der Transitverkehr mittels Eisenbahn ist gestattet.

Schutz den Säuglingen. Die Bezirkshauptmannschaft Nadlersburg hat soeben eine Flugchrift zum Schutze der Säuglinge hinausgegeben. In der dem Flugblatte beigegebenen Kundmachung werden die Ärzte, Hebammen, Aufstichtspersonen sowie die Pfarrämter und Seelsorgestationen ersucht, den Inhalt des Flugblattes bei jeder passenden Gelegenheit zu verwenden. Unseres Wissens ist die Bezirkshauptmannschaft Nadlersburg in Österreich die erste Behörde, welche durch Verteilung des genannten Flugblattes den leider noch weitverbreiteten Gewohnheiten, Mißbräuchen und abergläubischen Anschauungen entgegenzutreten will. Auch in unserem Bezirke hat die Sterblichkeit der Säuglinge im verfloßenen Monate eine ganz besondere Höhe erreicht. Diese ungewöhnliche Sterblichkeit der Säuglinge hängt wohl auch mit den höheren Temperaturen der letzten Wochen zusammen, aber nach den ärztlichen Erfahrungen läßt sich die Gefahr durch geeignete Ernährung, Pflege und Haltung der Säuglinge bedeutend vermindern. Es ist daher wünschenswert, daß die Bevölkerung durch gewissenhafte Befolgung der Ratschläge die Bestrebungen der Bezirkshauptmannschaft wirksam unterstützt.

Marburger Nachrichten.

Trauerungen. Dienstag den 13. August wird in Gilli der Konzipist der Klagenfurter Handels- und Gewerbekammer Herr Dr. Walter Lokomy mit Fräulein Anna Holzer getraut. — Am 5. August fand in der Pfarrkirche zu Wies die Trauung des Fräuleins Emma Leitner, Lehrerin, mit Herrn Fritz Fuchs, Lehrer in Sibiswald, statt.

Major Josef Michwalder †. Das Offizierskorps des k. u. k. Feldhaubitzenregimentes Nr. 3 hat einen schweren Verlust erlitten. Am 8. August um 1/5 Uhr früh starb Herr Major Josef Michwalder nach langem schweren Leiden im 46. Lebensjahre. Die Beerdigung fand heute nachmittags um 3 Uhr zu Klagenfurt statt. Der Verbliebene war u. a. Besitzer des Militär-Verdienstkreuzes und des Militär-Dienstzeichens 3. Klasse.

Kernstock-Denkmal. In den nächsten Tagen wird die Stadtgemeinde das auf den Namen Kernstockdenkmal lautende Büchel der Sparkasse übernehmen, das bisher von der Südmork verwahrt worden war und welches auf 1324 K. lautet. Es war gewiß ein schöner Gedanke, der vor mehr als fünf Jahren die Marburger Südmorkortgruppe begeisterte, in des Dichters Geburtsstadt demselben ein Denkmal zu errichten. Die damals gesammelte Summe von 1070 K. war aber zu gering, um an die Ausführung des Gedankens zu schreiten. So wurde das Geld einstweilen in der Sparkasse eingelegt. Nur dreimal kamen noch kleinere Beträge dazu und samt den Zinsen sind es jetzt 1324 K. In vielen Orten gibt es nun Kernstocküberlein, Kernstockwart und in unserer Nachbarschaft soll eine Kernstockschule erbaut werden. Der Gedanke aber, in Marburg ein Kernstockdenkmal zu errichten, ist, wie es scheint, schon ganz in Vergessenheit geraten. Vielleicht regen diese Zeilen ihn wieder an und es fließen zahlreiche Spenden der Verehrer des deutschen Dichters im Priestergewande. Die Verwaltung der Marburger Zeitung wird diese gewiß gerne in Empfang nehmen und ausweisen. Erwähnt sei noch, daß der mit vielen hohen Preisen ausgezeichnete Bildhauer Theodor Stundl, ein geborener Marburger, gewiß gerne bereit ist, seiner Vaterstadt ein zweites Zeichen seines künstlerischen Könnens zu geben (das erste, ein Grabdenkmal seiner Mutter, ist am Stadtfriedhofe zu sehen) und die Ausführung des Denkmals zu übernehmen.

Südbahn-Liedertafel. Sonntag den 11. August findet ein Ausflug nach Ehrenhausen auf das Gut Krenegger Gasthaus „Desreggerhütte“ statt. Abfahrt nachmittags 1 Uhr vom Hauptbahnhof. Die unterstützenden Mitglieder und Freunde des Vereines sind hiezu höflichst eingeladen.

Ein Erfolg Karl Bienensteins. Der Tagespost wird aus Innsbruck unterm 6. August geschrieben: Das Volksschauspiel Ein Gerechter von Karl Bienenstein wurde gestern im hiesigen Sommertheater von Exls Tirolerbühne zum erstenmale aufgeführt und errang einen durchschlagenden Erfolg. Der Beifall war nach allen Anschlägen ein außerordentlich stürmischer und setzte auch wiederholt bei offener Szene ein. Von besonderer Wirkung war der kraftvolle vierte Aufzug. Das Haus war ausverkauft. Die hiesige Presse stellt einmütig die hervorragenden Qualitäten des Werkes und die glänzende Aufnahme seitens des zahlreichen Publikums fest.

Besitzwechsel. Die dem Herrn Josef Martischitsch und der Frau Mary Stoklauer gehörende Realität Hermannsgasse 8 mit Restauration und Café ging durch Kauf in den Besitz des Großgrundbesitzers Herrn Michael Baum in Lembach über.

Das Wehrgesetz und die Lehrer. Die vorgestrigte Wiener Zeitung enthält eine Verordnung, mit der jene Gebiete festgestellt werden, in denen dormalen Lehrermangel herrscht. Bekanntlich können Lehrer aus diesen Ländern der Übersetzung in die Ersatzreserve teilhaftig werden. Alle anderen haben das Einjährig-Freiwilligen-Jahr zu absolvieren.

Marburger Radfahrerklub „Edelweiß“. Die geehrten Klubmitglieder werden freundlichst ersucht, sich am Dienstag den 13. August an der Abendpartie des Vereines Draudler nach Böbniß in Hoinigs Gasthaus zu beteiligen. Abfahrt um dreiviertel acht Uhr abends vom Vereinsheim des Draudler, Hotel Zur alten Bierquelle, Edmund Schmidgasse. Vollzähliges Erscheinen Ehrenpflicht!

Abendkonzert heute 8 Uhr abends im Sitzgarten der Restauration Magis Pilsnerkeller in der Freihausgasse, ausgeführt von der Unterlandlerkapelle unter persönlicher Leitung des Herrn Musikleiters Otto Kral.

Der Reichsverband österreichischer Forstleute und Berufsjäger hält am Donnerstag den 15. d. M. in Marburg in der Brouhausrestauration Göb um 12 Uhr mittags einen Förster- und Jägertag ab, zu dem alle Freunde und Öbner der grünen Gilde eingeladen sind. Um recht zahlreichen Besuch wird ersucht.

Arbeiterradfahrerverein „Draudler“. Sonntag den 11. August Familienausflug nach Rosswald in Pülls Gasthaus. Abmarsch um 1 Uhr vom Vereinsheim. — Dienstag den 13. August Abendpartie nach Böbniß in Hoinigs Gasthaus, wesehst ein Gartenkonzert bei freiem Eintritt stattfindet. Die Musik brsorgen „D' Bergentaler“. Abfahrt um dreiviertel 8 Uhr abends vom Vereinsheim, Hotel Zur alten Bierquelle, Edmund Schmid-

gasse. Laternen mitnehmen! Nichtradfahrer benützen den Zug ab Hauptbahnhof um 8 Uhr 5 Minuten abends. Gäste herzlich willkommen!

Distinktionsänderungen bei den Gefangenaufsehern. Das Justizministerium hat kürzlich mit einem Erlasse die Abzeichen für jene Gefangenaufseher der 1. bis 6. Gehaltsstufe, die auf Grund des Zertifikatistengesetzes angestellt wurden, wie folgt festgestellt: Drei weiße Rosenetten für Gefangenaufseher, die in ihrem früheren militärischen Verhältnisse die Abzeichen eines Zugführers (oder einer gleichgestellten Charge) trugen und drei weiße Rosenetten und ein gelbes Seidenbüschchen für Gefangenaufseher, die in ihrem früheren militärischen Verhältnisse die Abzeichen eines Feldwebels (Feuerwerkers, Wachtmeisters oder einer gleichgestellten Charge) trugen.

Die Gemeindevorsteherung Lichtenwald verbietet deutsche Fahnen. Die Ortsgruppe Lichtenwald des Deutschen Schulvereines veranstaltet am 11. August in Lichtenwald ein Jubelfest und hat bei der Gemeindevorsteherung Lichtenwald pflichtgemäß die Anzeige dieser Veranstaltung, sowie auch der bei diesem Feste beabsichtigten Beflaggung mit schwarz-rot-goldenen Fahnen erstattet. Hierauf erhielt die Ortsgruppenleitung seitens der Gemeindevorsteherung folgenden löblichen Erlaß zugestellt: Über die Eingabe vom heutigen wird der Ortsgruppe des Deutschen Schulvereines hier bekanntgegeben, daß die Gemeindevorsteherung die Beflaggung der für das Jubelfest am 11. d. bestimmten Festplätze nur mit Fahnen in österreichischen d. i. kaiserlichen und Landesfarben gestatten kann. Die Fahnenfarbe „schwarz-rot-gold“ ist nicht die staatliche und keine Landesfarbe, sondern die Fahnenfarbe des Deutschen Reiches, gilt hier als unpatriotisch und antidynastisch, darf daher hiezu nicht verwendet werden, weil sie als Provokation aufgefaßt werden und den Anlaß zu Störungen geben könnte, welche die Gemeindevorsteherung im Interesse des festlichen Unternehmens vermieden haben möchte. Für deutsche Festlichkeiten genügt zur Wahrung des deutschen Charakters die österreichische staatliche Fahnenfarbe, weil „schwarz-gelb“ auch deutsch gemeint ist“. Es wäre von Interesse zu wissen, in welche Kategorie diese windischnationalen Pühner von Lichtenwald die windische Tricolore einreihen, die immer, überall und bei jeder Gelegenheit prangt.

Stadtratsverordnung gegen nächtliche Ruhestörung. In der letzten Stadtratsitzung sowie auch sonst wurden in letzterer Zeit zahlreiche Beschwerden laut, daß Störungen der nächtlichen Ruhe durch Stroßengasse jeder Art, Schreien und Singen, sowie durch jede in vielen Gast- und Kaffeehäusern aufgestellten Musikwerke in einer Weise überhand genommen haben, die zu strengeren behördlichen Verfügungen drängten. Es wurde angeordnet, daß die städt. Sicherheitswache auf die genaue Einhaltung der Sperrstunde dringe, daß sie das Musikzieren nach 11 Uhr nachts in den Gast- und Kaffeehäusern nicht dulde, auf nächtliche Ruhestörungen ein besonderes Augenmerk richte und zu deren Hintanhaltung mit den strengsten ihr zu Gebote stehenden Mitteln eingreife.

Marburger Bioskoptheater. So wie immer bringt uns auch diese Woche das heimische Unternehmen eine Reihe ausermählter Bilder zur Vorführung. Das Programm ist reichhaltig. Die Glanznummer, das Sensationsdrama Die Enttäuschung, in zwei Akten vorgeführt von den ersten Künstlern, ist spannend vom Anfang bis zum Ende. Hand in Hand mit diesem geht das Drama Die Telephonistin. Für Naturschönheiten sorgen die Bilder Im Harz und Vom Ei zum Küden. Der humoristische Teil besteht aus den gedlegenen Schlagern Wli treibt Körperkultur, Die Kuckpissen, Des Doktors Verzweiflung und der sehr beliebte Schauspielers Tantomint als Tantomini-Weh. Es wird noch zur Kenntnis gebracht, daß der Theateraal sehr gut ventiliert und mit Peroln desinfiziert ist.

Das Verbot von Weißphosphorzündhölzchen. Dem k. k. Handelsministerium ist aus verschiedenen Kronländern eine Anzahl von Petitionen verschiedener Interessentenvertretungen zugelaufen, in welchen noch immer eine Erstreckung der mit 1. Juli 1912 abgelaufenen Frist für den Verkauf, die Feilhaltung und sonstige Inverkehrsetzung von Zündhölzchen, die unter Verwendung von Weißphosphor hergestellt sind, angestrebt wird. Demgegenüber läßt das genannte Ministerium nun verlautbaren, daß eine auf die erbetene Frist-

streckung abzuleitende Änderung des Gesetzes vom 13. Juni 1909 nicht zu erwarten ist. Das Phosphorverbot erstreckt sich bekanntlich nur auf Zündhölzchen, die unter Verwendung von weißem (gelbem) Phosphor hergestellt sind. Weißphosphorfreie Zündhölzchen dürfen in Zukunft auch dann, wenn sie geschwefelt sind, erzeugt und in Verkehr gesetzt werden. Diese Feststellung ist wichtig, da eine unlautere Konkurrenz durch Zettlungsnotizen und Agenten im Publikum die falsche Meinung zu verbreiten sucht, daß durch das Phosphorverbot der Verkauf von Schwefelhölzchen überhaupt getroffen wurde.

Wach- und Schlafanstalt. Im Laufe letzter Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, bezw. die Sperrung veranlaßt:

25 Haustore,	7 Einfahrtstore,
8 Gittertore,	1 Pühnerstall,
2 Holzlagen,	1 Zimmerplatz,
2 Werkstätten,	1 Auslage,
1 Zeuglammer,	1 Greslerel.

Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. — Die Kanzlei der Anstalt befindet sich Lendgasse 2, Ecke Schmiedplatz, im eigenen Hause. Für besondere Bewachungen und Sperren der Haustore mäßiger Tarif. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchsdiebstahlversicherung, von 50 Heller aufwärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. Anmeldung mittels Karte genügt. Gütige Beiträge erbeten.

Vom 6. Kärntnerischen Bergturnfeste, welches am 15. August auf der Willacher Alpe abgehalten wird, erfahren wir, daß schon viele auswärtige Turner sich gemeldet haben, so von München, Wien, Bozen, Innsbruck, Salzburg, Triest und Graz. Für die Vereine Kärntens ist zum Wettbewerb in der Zahl des Besuches und Sieger beim Feste vom volkswirtschaftlichen Vereine für Oberkärnten ein wertvoller, silberner Schild gestiftet worden. Hoffentlich trägt diese Stiftung bei, die Turnvereine Kärntens zu einem zahlreichen Besuche des Festes anzueifern. Letzter Zeitpunkt zur Anmeldung ist der 10. August.

Im Grand Hotel Erzherzog Johann wurden, wie aus dem betreffenden Inserate im Ankündigungsteile des heutigen Blattes hervorgeht, die Speisesäle prachtvoll renoviert und der Speisesaal mit der Front zur Herrngasse wieder eröffnet. Der weiße Speisesaal (Front der Burg- und Färbergasse) steht wieder für Hochzeiten und geschlossene Gesellschaften zur Verfügung. Die Klobierbenützung ist frei. Durch die Neuherichtung der Räume hat Herr Zvetli seinen Gästen ein reizendes und elegantes Heim geboten.

Von der Südmart-Hauptleitung. Die Schutzvereinsamaisen waren auch im Sommer nicht untätig, sondern sie gaben sich an vielen Orten Mühe, um neue Mittel dem Volks- und Bodenschutze zuzuführen. Sie riefen die Volksgenossen mehrfach zu Vereinsfesten zusammen, die oft ansehnlichen Gewinn eintrugen. Da ist zunächst Willach zu nennen, das beim Südmartsonnwendfest 3000 Kronen aufbrachte; Kattlfeld sandte ein Festertragnis von 1000 Kronen; ebenso die junge deutsche Grenzgemeinde Roslegg in Kärnten; auch Unterdrauburg stellte sich mit 1000 Kronen Festgewinn ein; die Bergstadt Leoben raffte sich nach längerer Pause gleichfalls zu einem Südmartfesttag auf und der klingende Erfolg gibt sich in der Festspende von 2000 Kronen kund. Linz steuerte ein Festertragnis von 1500 K und Eibiswald ein solches von 350 Kronen bei; auch St. Veit an der Glan brachte 250 Kronen auf. Auch der Gau St. Pölten erzielte ein ansehnliches Festertragnis, das durch die Männer- und Frauengruppe zur Abfuhr gebracht worden ist und das die hübsche Summe von 1080 Kronen erreicht hat.

Die Südbahnwerkstätten-Kapelle gibt, wie uns mitgeteilt wird, morgen Sonntag kein Konzert im Stadtpark.

Er fährt zum Teufel. Gestern nachmittags nach 6 Uhr fuhr ein Radfahrer, anscheinend ein Maurer oder Anstreicher, im scharfen Tempo vom Schmiedplatz kommend über den Kasernplatz und schleuderte den vierjährigen Knaben Hans Korent, der dort stand, mit dem Rade zu Boden, wo das Kind blutüberströmt liegen blieb. Der Knabe hat am Kopfe eine ziemlich große Riß-Quetschwunde und am Körper zahlreiche Hautabschürfungen erlitten. Als der Radwildling den Knaben blutig am Boden

liegen sah, fuhr er rasch davon, indem er ausrief: „Jetzt muß ich aber schnell schauen, daß ich zum Teufel fahre!“ — Ein wirklicher Gemütskranke!

Messerstiche aus Eifersucht. Am 5. d. gingen die Sägearbeiter Anton Strcelj, Vinzenz Spelzer und die Geliebte des Strcelj Josefa Pecnik aus einem Gasthause in St. Leonhard bei Graßnigg nach Hause. Vom Bergarbeiter Joh. Suchodolcan wurden sie überfallen, der mit gezücktem Messer auf Strcelj losstürzte und ihm einen Messerstich in die Schulter und einen in den Hals, knapp neben der Schlagader, versetzte. Suchodolcan, der ein gefährlicher Raufbold und Messerstecher ist, hatte die Tat aus Eifersucht und Rache verübt, weil sich die Josefa Pecnik wegen seiner Hoheit von ihm abgewendet und ihre Gunst dem Strcelj geschenkt hatte.

Ein Totschlag im Gefängnisse. Gestern wurde im landesgerichtlichen Gefängnisse zu Graz ein Sträfling unglaublich rasch das Opfer eines Verbrechens. Der Tagelöhner Johann Schwegeler war trotz Ausweisung nach Graz zurückgeführt, wurde verhaftet und zu drei Wochen strengem Arrest verurteilt. Morgen sollte der letzte Tag der Strafe sein und Schwegeler wäre entlassen worden. Gestern vormittags war Schwegeler mit dem wegen Diebstahls vorbestraften, aus Untersteter stammenden Tagelöhner Franz Mavrin mit dem Einpacken von Papierfäden beschäftigt. Mavrin war am 27. Juli wegen Diebstahls zu 8 Monaten schweren Kerkers verurteilt worden. Schwegeler und Mavrin gerieten während der Arbeit in Streit. Mavrin ergriß eine schwere Holzleiste und führte einen Schlag nach dem Kopfe des Schwegeler. Dieser begab sich dann in seine Zelle zurück und legte sich auf sein Bett. Als er nach dem Mittagessen nicht zur Arbeit antrat, wurde Nachschau gehalten. Schwegeler lag tot auf dem Bette.

Gefunden wurde in der Zeit vom 6. Juli bis 9. August: ein Plüschhut und eine Zigarettenboxe, ein Handtäschchen mit einem kleinen Geldbetrag, eine silberne Uhrkette, eine Geldnote, ein goldenes Armband, eine Geldtasche mit einem größeren Geldbetrag, ein Pfandschloß, ein Geldtäschchen, ein gehäkeltes Handtäschchen mit etwas Geld in einem Stiegenhause. Diese Gegenstände können gegen Nachweis des Eigentumsrechtes am Polizeiamte behoben werden.

Aus dem Gerichtssaale.

Die brennende Kirchenkerze in der Harpfe. Unter der Anklage der Brandlegung standen heute zwei junge Burschen, der eine noch ein Schulknabe, vor dem Erkenntnisgerichte. Es sind dies der 13jährige, in Marburg geborene Josef Mohr, Spenglerlehrling in Windisch-Feistritz und der erst 13jährige Adolf Trunkl, Wagnermeisterssohn in Windisch-Feistritz. Am 25. März d. J. abends gegen 7 Uhr wurde in einer der Herrschaft Graf Attems in Windisch-Feistritz gehörenden Harpfe ein Lichtschein bemerkt. Der herbeigerufene Forstmeister Herr Emil Weigl fand in einem Heuballen eine brennende Kerze stecken, durch deren sofortige Entfernung das Ausbrechen des Feuers verhindert wurde. Wenn das in der Harpfe befindliche Heu in Brand geraten wäre, so wäre ein bedeutender Schaden entstanden, da die Harpfe selbst beiläufig 5000 Kronen wert ist und sich dort etwa 75 Zentner Heu befanden. Das Feuer wurde von den beiden heutigen Angeklagten im Einverständnis mit einander mittelst einer Kerze gelegt, die sie in der Kirche genommen, dann angezündet und im brennenden Zustande in einen Ballen Heu gesteckt hatten, um dadurch das Heu und die Harpfe in Brand zu stecken. Die Angeklagten sind der ihnen zur Last gelegten Tat geständig, nur sucht jeder die Urhebererschaft von sich auf den anderen abzuwälzen; insbesondere ist Trunkl bestrebt, sich zu entlasten und den Mohr als den alleinigen Täter hinzustellen, muß jedoch selbst zugeben, daß er sowohl bei der Wegnahme der Kerze, als auch bei der Brandlegung dabei war und den Aufpuffer machte, daher im Einverständnis mit Mohr handelte. Die Angeklagten haben den Brand offenbar nur gelegt, um sich an dem Ausbruche des Feuers zu freuen, wenigstens läßt es sich nicht feststellen, daß sie es aus Born oder Rache gelegt hätten. Da die Tat bei Tag und ohne besondere Gefährlichkeit unternommen wurde und das Feuer nicht ausgebrochen ist, wurde gegen Josef Mohr die Anklage ob Verbrechen der Brandlegung nach §§ 166 und 167 lit. g St.-G., strafbar nach § 167 lit. g St.-G.,

gegen Trunkl aber die Anklage ob Übertretung der Unmündigen nach § 237 lit. a St.-G. erhoben. Das Urteil lautete hinsichtlich des Mohr auf sechs Monate schweren Kerker mit einer Feste im Monate, hinsichtlich des Trunkl auf zwei Monate Verschließung in einem abgesonderten Raume und mit einer Feste alle 14 Tage. Der Gerichtshof hatte vom außerordentlichen Milderungsrechte Gebrauch gemacht.

Ein eigenartiger Tauschverkehr brachte heute den 21 jährigen, nach Koovaten zuständigen Georg Hrnischitsch, Handlungslehrling in Pettau, auf die Anklagebank des Kreisgerichtes. Hrnischitsch, der seit 1. Dezember 1908 als Handlungslehrling beim Kaufmanne Karl Kaspar in Pettau bedienstet war, wurde im Herbst 1911 mit dem Kellerburschen der Pettauer Weinbaugenossenschaft Alois Horvat bekannt. Zwischen beiden wurde verabredet, daß Hrnischitsch aus dem Geschäfte des Kaspar Spezereiwaren entwenden und dem Horvat liefern solle, wofür ihm dieser aus dem Keller der Weinbaugenossenschaft Wein geben würde, wozu Horvat natürlich nicht berechtigt war. Hrnischitsch stahl aus dem Geschäfte Kaspar Kaffee (38 K.), Zucker (26 K.), Mehl (13 K. 30 H.), Fett (10 K.), Reis (6 K.), Selse (8 K. 64 H.) und viele andere Spezereiwaren im Gesamtbetrage von 105 K. 48 H. Die Menge des von Horvat dafür „spendierten“ Weines beträgt 13 1/2 Liter im Werte von 8 K. 10 H. Der Gerichtshof verurteilte den Hrnischitsch zu zwei Monaten schweren Kerkers.

Wind-Feistritzer Nachrichten.

Besitzänderungen in der Stadt. Frau Professor Adolfine Preindl hat ihren Besitz am Hauptplatz an Herrn Edmund Scherf, Glaser- und Sattlermeister hier, um 17.000 Kronen verkauft. Weiters erwarb käuflich Herr Johann Priber aus Graz einen Teil der Besitzungen des Steuerverwalters Herrn Slovsek aus Friedau um 40.000 Kronen. Dampfjägebester Karl Kukowitsch kaufte die Realität des Johann Widmeyer in der Bachgasse, zwecks Erweiterung seines Geschäftes. Die Engelwirtsrealität des Stefan Brantschitsch, ehemals Stabkellner, in der Sporkaffegasse kaufte Herr Josef Kumric aus Terntischen um 20.000 Kronen. Das Haus der Frau Regina Pokritz in der Burggasse wurde an die Wirtsleute Johann und Josefa Rumesch aus Saporje verkauft. Der Realitätenverkehr ist hierorts sehr rege geworden, wodurch die Realitäten auch im Werte bedeutend gestiegen sind. Mehrere schöne Villen mit sehr schönen Wohnungen und Gärten sind noch verkäuflich. Auskünfte erteilt der Verschönerungs- und Fremdenverkehrsverein in Windisch-Feistritz.

Von der Südbahn. Herr Assistent Karl Dibrich wurde von hier nach Rustein versetzt. Dibrich war hierorts sehr beliebt, da er nicht nur ein äußerst freundlicher und zuvorkommender Beamter, sondern auch ein sehr guter Gesellschafter war.

Blasmusik. Die Kapelle des 2. böhmisch-herzogwinnischen Infanterieregimentes aus Graz gab in der Sternallee am 9. d. eine Blasmusik. Herzige Weisen ertönten und ergötzten die massenhaften Zuschauer. Leider nur zu kurz war der musikalische Genuß, der uns hier ganz und gar fehlt.

Tagesneuigkeiten.

Ein Abgeordneter im Zuge bestohlen. Dem Bukowinaer Landtagsabgeordnete Josef Bluhm wurde kürzlich auf einer Fahrt von Czernowitz nach Wien seine Brieftasche gestohlen, in der sich in bar 42.500 K. und 36.000 K. in Wechseln befanden. Die Täter, drei rumänische Juden, wurden bereits verhaftet, doch fand man bei ihnen nur mehr 20.000 K. vor.

Ein riesenhafter Fabriksbrand. Am 6. d. brach in den späten Nachmittagsstunden in der Lokomotiv- und Waggonfabrik in Corbeille ein großer Brand aus, der die ganze Fabrik einschloß. Hundert fertige Eisenbahnwaggons für die französischen Bahnen sowie 60 Waggons für die marokkanischen Eisenbahnen wurden vollkommen vernichtet. Der Schaden beträgt zweieinhalb Millionen Franken.

Fernflug Berlin-Petersburg. Der bekannte Flieger Hellmuth Girth wird im Laufe dieses Monats einen Fernflug Berlin-Petersburg unternehmen.

Eine dunkle Geschichte. In einem Walde bei Bad Nauheim wurde die Leiche eines jungen Mannes mit einer Schußwunde aufgefunden. Der junge Mann, ein Bankbeamter, hätte mit einem zweiten Beamten 70.000 Mark nach Straßburg bringen sollen. Seitdem ist der eine der Beiden verschwunden und mit ihm die 70.000 Mark.

Neue Schlafkrankheit. In der Kaserne des Infanterieregiments Nr. 61 in Temesvár hat sich in vier Tagen schon der dritte Fall ereignet, daß Soldaten nach kurzen und leichten Dienstverrichtungen hinstürzten und in einen tiefen, fieberhaften Schlaf verfielen. Bisher befinden sich die drei Soldaten noch in diesem Zustand im Garnisonsspital.

Flugmaschinen bei den österreichischen Manövern. Ende August werden die sich in Wiener-Neustadt befindlichen Flugmaschinen zu den großen Manövern abgehen. Bei den Manövern werden auch Unteroffiziere und Mannschaftspersonen ohne Charge im Fliegen unterrichtet werden.

Religionsunterricht an Fortbildungsschulen? Der Vorstand der gewerblichen und kaufmännischen Fortbildungsschule in Reichenberg hat gegen die Einführung des Religionsunterrichts an dieser und ähnlichen Schulen bei der obersten Schulbehörde energisch Protest erhoben und ihn damit begründet, daß die Zeit für die kaufmännische Fortbildung der Schüler ohnehin zu kurz bemessen sei.

Strandung eines österreichischen Dampfers. Aus Trieste wird gemeldet: Der österreichische Dampfer „Izgleb“ der Ragusaner Reederei G. Ranich ist mit einer Mineralerzladung an Bord, 4. d., 18 Meilen von Lulea (Schweden) entkernt, gestrandet. Die Besatzung wurde gerettet. Drei Rettungsdampfer arbeiten an der Flottmachung des Schiffes.

Serbische Zuckerankäufe. Die serbische Monopolverwaltung beabsichtigt, nachdem die mit Bewilligung des Ministerrates aus Österreich-Ungarn zollfrei eingeführten 27 Waggons Zucker bereits zum größten Teil vergriffen sind, weitere vierzig Waggons Zucker in Österreich und Ungarn zu bestellen.

Zwei Suffragetten verurteilt. Die beiden Angehörigen des Frauenstimmrechts Gladys Evans und Mary Leigh, die während des Besuchs des Premierministers Asquith in Dublin am 18. Juli versucht hatten, das königliche Theater in Brand zu stecken, sind zu fünf Jahren Zwangsarbeit verurteilt worden.

Wahrheit. „Nichts im Leben schmeckt feiner, als ein Schälchen mit echtem Kathreiner“, so klang es jüngst in einem Liede aus, und der Beifall, den das Lied dem Sänger eintrug, war wohl der beste Beweis dafür, daß er den anwesenden Hausfrauen aus der Seele gesprochen oder richtiger „gesungen“ hat. Die Wahrheit bleibt es doch: Kathreiner ist der beste Kaffee und was auch seit 21 Jahren den Hausfrauen als „noch besser“ empfohlen wurde, das hat sich auf die Dauer alles nicht bewährt. Wie viele kehrten zu Kathreiner zurück, die anderes probiert! Kathreiner ist nicht nur überaus gesund und billig, er ist auch wohlschmeckend und dem Bohnenkaffee derart ähnlich, daß man ihn auch ganz pur trinken kann. Und wieviel Geld wird dabei erspart! Was der Sänger also gesungen und was uns in den Straßen der Pilz verkündet, ist und bleibt die Wahrheit: Kathreiners Kneipp Malzkaffee bringt Glück ins Haus.

Musterhaftes Amtsdeutsch. Das österreichische Amtsdeutsch ist durch die ellenlangen unverständlichen Sätze und durch die überflüssigen Fremdwörter berüchtigt. Bei gutem Willen ließe sich da vieles bessern und die Bevölkerung würde diese Verbesserung der Verwaltung sicher freudig begrüßen. Ein Vorbild in dieser Hinsicht bietet das Königreich Sachsen, wo dem Landtage jetzt ein neues Volksschulgesetz zur Beratung vorliegt. Der Inhalt dieses Gesetzes kommt für uns nicht in Betracht, wohl aber die sprachliche Fassung, welche allgemeine Anerkennung verdient. Ganz besonders zu rühmen ist die Sprachreinheit. Fremdwörter kommen nur insoweit vor, als es die Rücksicht auf andere Gesetze gebot. Eine ganze Anzahl alleingebürgerter Fremdwörter werden durch glücklich gewählte deutsche Ausdrücke ersetzt. Nach dem neuen Gesetze gibt es nicht mehr obligatorische und fakultative Lehrfächer, sondern nur verbindliche und wahlfreie, nicht mehr Disziplinarstrafen, nicht mehr Stenographie, Geographie, Geometrie, sondern Kurzschrift, Erdkunde, Raum-

lehre. Statt Kursus heißt es Lehrgang, statt Dispenstieren und examinieren befreien und prüfen, statt Lehrerkonferenz Lehrerversammlung. Der dirigierende Lehrer wird zum leitenden Lehrer oder Hauptlehrer, der definitive Lehrer zum ständigen Lehrer, Suspension wird verdeutschelt durch vorläufige Amtsenthebung, Konfession durch Bekenntnis, Qualifikation durch Eignung, Fonds durch Vermögensmassen. So kann man wohl sagen, daß dies ein Gesetz nach dem Herzen des deutschen Sprachvereines ist.

Eine Millionenstiftung. Die Firma Krupp in Essen feiert in diesen Tagen das Fest des hundertjährigen Bestandes ihrer Werke. Aus diesem Anlaß stiftete die Familie Krupp 14 Millionen Mark, die teils zu Jubiläumsgeschenken an Krupp'sche Arbeiter, teils zu mehreren Wohlfahrtslehrrichtungen verwendet werden sollen. Damit beweisen die Nachfolger Friedrich und Alfred Krupps, daß sie die Traditionen ihres Hauses hochhalten, denn die Fürsorgeeinrichtungen des Hauses Krupp für seine Angestellten stehen seit jeher einzig da.

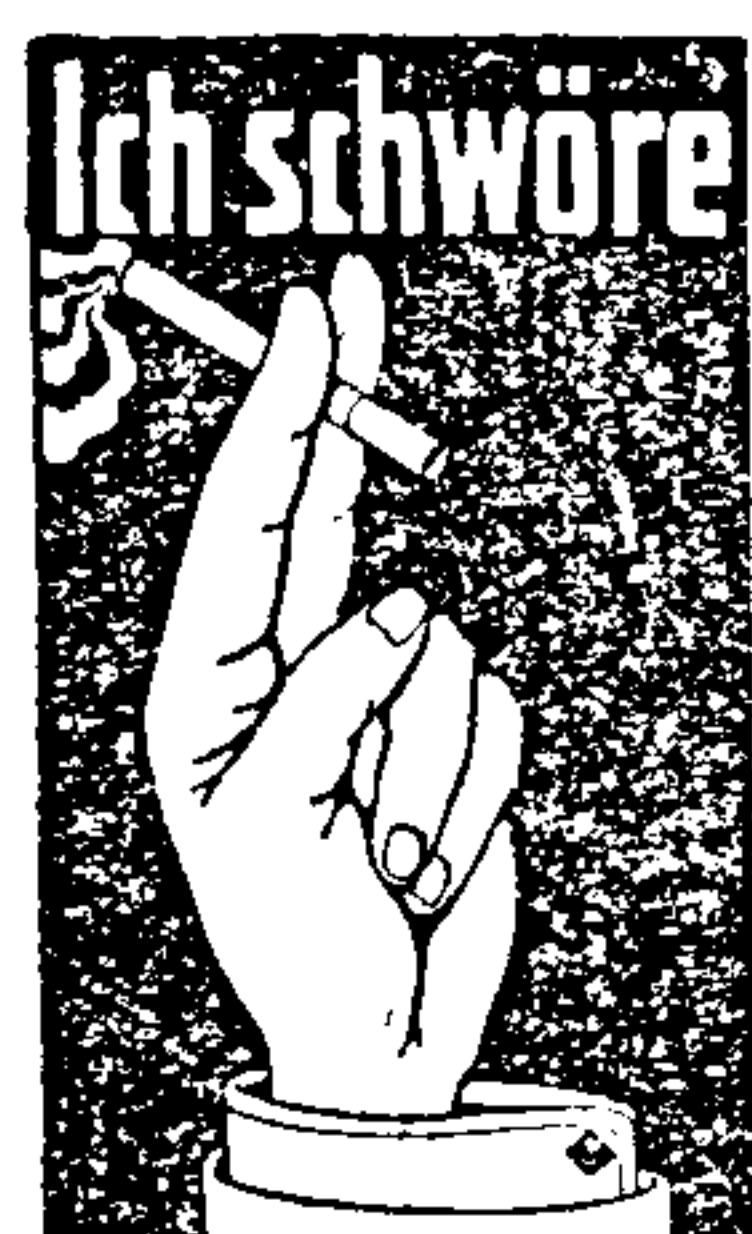
Die fischreichsten Gewässer des Deutschen Reiches besitzt Bayern, das rund 27.000 Fischeiche, ohne die Seeflächen, mit einem Areal von mehr als 14.000 Hektar hat, deren Nutzung noch beträchtlich gesteigert werden kann.

Die leidige Prahlucht. Man schreibt aus Windischgraz vom 9. d.: Vorgestern behob der Besitzersohn Franz Stlnel aus St. Ilgen bei der hiesigen Sparkasse 1024 Kronen, worauf er Gasthäger besuchte und mit seinem Gelde brüstete. Zuletzt kam er schon stark betrunken mit der 26-jährigen Kellnerin Altsch von der Zadruha ins Gasthaus Gaischeg. Als er bezahlen wollte, legte er wieder sein ganzes Geld auf den Tisch. Diesen Moment benützte die Altsch, um 260 Kronen zu entwenden. Sie versteckte das Geld unter ihren Strohhute wo es vom Gendamerleiwachtmeister Anton Fiderich geunden wurde. Die Altsch wurde dem Bezirksgerichte eingeliefert.

Neue Wäsche. Praktische Hausfrauen und solche, die es werden wollen, interessieren sich gewiß für alle Neuerungen auf dem Gebiete der Wäsche. In jedem noch so wohlgeordneten Haushalt werden mit der Zeit Neuanschaffungen notwendig, und junge Bräute werden, bevor sie ihre Wäscheausstattung anschaffen, sich erst um die neuen Formen und Arten des Besizes der Wäsche kümmern. Da ist denn das eben erschienene Heft 22 der „Wiener Mode“, das Gebrauchs- und Leibwäsche in verschiedenen Ausgaben enthält, ein guter Ratgeber. Man findet darin nebstbei eine Menge praktischer Kleider, Wirtschaftsschürzen, Blusen, Mäntel und Hausanzüge, und im Handarbeitsteil, der wie immer reichhaltig und belehrend ist, sind mit Handfleiß verzierte Wäschegegenstände dargestellt. Der interessante Kurs über „Erste Hilfe“, das reichhaltige Boudoir und allerlei Rubriken über allerlei Dinge sorgen ebenfalls für Belehrung und Anregung.

Nachtrag.

Todesfall. Heute vormittag 11 Uhr verschied hier der Ingenieur und Geometer der Südbahngesellschaft i. R. Herr Josef Fischer. Das Leichenbegängnis des Verstorbenen, der im 83. Lebensjahre stand, findet Montag nachmittags um halb 4 Uhr von der Leichenhalle des Stadtfriedhofes aus statt; die Beerdigung erfolgt im Familiengrabe.



Ich schwöre auf **FLOR-BELMONTE**
ZIGARETTENPAPIERE
ZIGARETTENHÜLSEN
Schreiben Sie

auf die Adressseite einer 5 Heller Korrespondenzkarte
FLOR-BELMONTE, WIEN IX/1.
und auf die Rückseite des Ihren werten Namen
mit genauer Adresse, sonst nichts! Sie erhalten
dann sofort ein elegantes Zigarettenetui mit
Flor-Belmonte-Zigarettenspapier und Hülse
gefüllt **VOLLKOMMEN GRATIS** zugeschickt.



Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank in Marburg.

Zentralen:

Anglo-Oesterreichische Bank, Wien;
Anglo-Austrian Bank, London.

Aktienkapital: **100 Millionen Kronen.**

Reservefond: **25 Millionen Kronen.**

Filialen:

Aussig a. E., Bodenbach, Brünn, Brück, Budapest, Czernowitz, Eger, Falkenau, Franzensbad, Graz, Innsbruck, Karolinental, Korneuburg, Linz, Lobositz, Marburg a. D., Pardubitz, Pirano, Prag, Prossnitz, Saaz, St. Pölten, Teplitz, Tetschen, Trautenau, Triest, Wels, Znaim.

Kommandite:

Hofmann & Kottlarzig, Pilsen.

Wechselstuben in Wien:

I., Heidenschuß 3, I., Adlegasse 4, IV. Favoritenstraße, V., Schönbrunnerstraße 38, VI., Magdalenenstraße 4—6, VII., Mariahilferstraße 70, VII., Westbahnstraße Nr. 34—36, VIII., Alserstraße 31, XIII., Hietzinger-Hauptstraße 4, XIV., Ullmannstraße, XX., Wallensteinstraße 22, XX., Dresdnerstraße 76, XXI., Am Spitz 16, XXI., Hauptstr. 16.

Lagerhäuser:

Aussig a. E., Melnik, Prag, Tetschen-Laube
Warenabteilung: Wien, Prag.

Kulante Ausführung sämtlicher bank-geschäftlicher Transaktionen.

Übernahme von Geldeinlagen gegen Sparbücher (Rentensteuer trägt die Bank) auf Giro-Konto und in laufender Rechnung zur günstigsten Verzinsung.

Ausführung von Aufträgen für sämtliche in- und ausländische Börsen.

Für die Reisezeit!

Ausstellung

Schecks, Anweisungen

Kreditbriefen

auf alle Plätze des In- und Auslandes.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer

(Safes) unter eigenem Verschlusse der Parteien. Mietpreis von 4 K aufw.

Auskünfte bereitwilligst und kostenlos.

Unerreicht
an
Güte

OXO
Rindsuppe-
Würfel

X

Kompie
Liebig

5^h

Zwei Vertreter
für große reiche Bezirke werden gegen hohe Provision für einen sehr gut eingeführten täglichen Gebrauchs-Artikel per sofort aufgenommen. Kleine Kaution für Inkasso-Beforgung notwendig. Es können auch intelligente Professionist. oder Arbeiter sein. Offerte sind unter „Hoher Verdienst“ an die Verw. d. Bl. zu richten. 3519

Verschwiegene, verlässliche
Madame
wird in Marburg od. Cilli gesucht.
Nur briefl. Zuschrif. unt. „Längerer Aufenthalt“ Hauptpost-Str. 3486

Geschäftsübernahme.

Erlaube mir hiemit höflichst bekannt zu geben, daß ich die von meinem verstorbenen Vater durch 30 Jahre in der Burggasse 28 geführte

!! Bau- und Kunstschlosserei !!

übernommen habe und in unveränderter Weise weiterführen werde.

Indem ich bitte, das meinem Vater geschenkte Vertrauen auch mir freundlichst zu bewahren, gebe ich die Versicherung, daß es mein eifrigstes Bestreben sein wird, meine sehr gesch. P. T. Kunden durch aufmerksamste, rascheste und solide Bedienung bei billigsten Preisen in jeder Hinsicht bestens zufriedenzustellen.

Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst

3503

Carl Pirdi, Schlossermeister u. Elektrotechniker.



PRINCESS-WAGEN
38-45 K



PRINCESS-WAGEN
FEINE AUSFÜHRUNG
44-65 K



REFORM WAGEN
ELEGANTE AUSFÜHRUNG
48-70 K



PROMENADE-WAGEN
SITZEN u. LIEGEN
42-65 K



KORBWAGEN AUßERST
BILLIG K. 12,75, 13,50,
K. 16,20, 22, 28-32



FEINER
PRINCESS KASTENWAGEN
MIT GUMMI RÄDER 56 u. 60 K. WAGEN 60-90 K.
OHNE " " 44 u. 48 K.



FEINE ROHRGEFLECHT-
WAGEN 60-90 K.



ENGLISCHE FORM 26-40 K.

Alleinverkauf der Brennabor-Wagen für Marburg und Umgebung.

Josef Martinz, Marburg

empfiehlt sein reichhaltiges Lager
.. von in- und ausländischen ..

Kinderwagen

nur erstklassiger Fabrikate zu
.. äußerst billigen Preisen! ..

Provinzaufträge werden bestens u. promptest ausgeführt.
Man verlange Spezialofferte.

Bei Einkauf bitte „Brennabor“ zu verlangen.

Brennabor-Sitz- und Liegewägen.



HOLZ 5 K.
BAMBUS 8 50 K.



PROMENADEWAGEN 35-50 K.



HOLZ 20 K.



DANDYWAGEN 24-36 K.



OHNE GLOß 19 50
MIT 10 K.



SPORTWAGEN 12-45 K.



ZUCERKLAPP
VERSTELLBAR



IN GEBRAUCH



SPORTWAGEN FÜR 1 u. 2 KINDER.
SEHR PRAKTISCH
22 K. UND HÖHER



BESTES DEUTSCHES FABRIKAT. AUTOS MIT FUSSBETRIEB. JEDE GRÖSSE u. AUSFÜHRUNG 240-24 K.



LEITERWAGEN
20-40 K. ZWEISITZER 40-60 K. 48 K. 70 K.



REISEKORB
EINFACH u. TAPEZIERT
6-45 K.



SCHAUKELPFERDE
HOLZ-MAGHE u. PATENT KINDERSTÜHLE VERSCHEIDENE AUSFÜHRUNG 9 50-35 K.

Wiel Geld!!

spart ein jeder, besonders wer viel geht, durch Anwendung von



Was ist Ucil?

Ucil ist das beste Schuhsohlen-Spar- und Imprägnierungsmittel der Gegenwart.

Ucil macht die Schuhsohlen geschmeidig und elastisch, läßt Nässe u. Kälte nicht durchdringen und verhindert alle aus nassen und kalten Füßen entstehenden Krankheiten.

Ucil erhält den Schuh in seiner neuen eleg. Form, welche durch öfteres Sohlen verloren geht, vermind. das Schiefgehen der Absätze und das Ausfallen der Sohlennägel.

Das mit Ucil imprägnierte Leder enthält eine enorme Widerstandsfähigkeit, so daß die Schuhe bis fünfmal so lange halten als ohne Imprägnierung, somit eine riesige Ersparnis für alle, die überhaupt Schuhe tragen. Ucil ist zu beziehen in Originalflaschen a 1-20 K. nur durch J. Divjak in Marburg a. D., Windenauerstraße 26. 3144 Karte genügt.

Schöne Wohnung

2 Zimmer und Küche, Gartenanteil, Zins 30 Kronen, an ruhige, reime Partei per 1. September oder 15. September zu vermieten. Kartischowin 130 neben der Schule. 3520

Pensionisten

und für ein Sanatorium

herrlich schöner Landsitz nächst schönem Markte in Kärnten. Villenartiges Haus, drei Zimmer, Kabinett, Erker, Küche, Keller usw. Sommerhaus mit Zimmer, geschloss. Veranda und Keller. Stall- und Wirtschaftsgelände, bester Bauzustand. 8 Joch Odonomie mit vielen Obstbäumen u. H. Wald, eig. Quelle u. H. Wasserkraft. Ruhige, staubfreie Lage. Preis 36.000 K. Auskünfte an Selbstreklamanten durch die Verwaltung des „Realitäten-Markts“, Graz, Hamerlinggasse 6. 3483

Anständiges fleißiges

Mädchen

wünscht in irgend einem Geschäft als Anfängerin unterzukommen. Anfrage in der Verw. d. B. 3492

Kommis

der Spezereiwarenbranche als Aus- hilfe wird für sofort gesucht. Spezereiwarenhandlung Ant. Wjhdil, Herrngasse 46. 3491

Land- Besitz

5 M. von einer Bahnstation, 1 Gehstunde von Marburg, 10 Joch Grund, um 8000 K. zu verkaufen. Anzufragen Stammers Witwe, Marburg, Schulgasse. 3514

Ein Haus

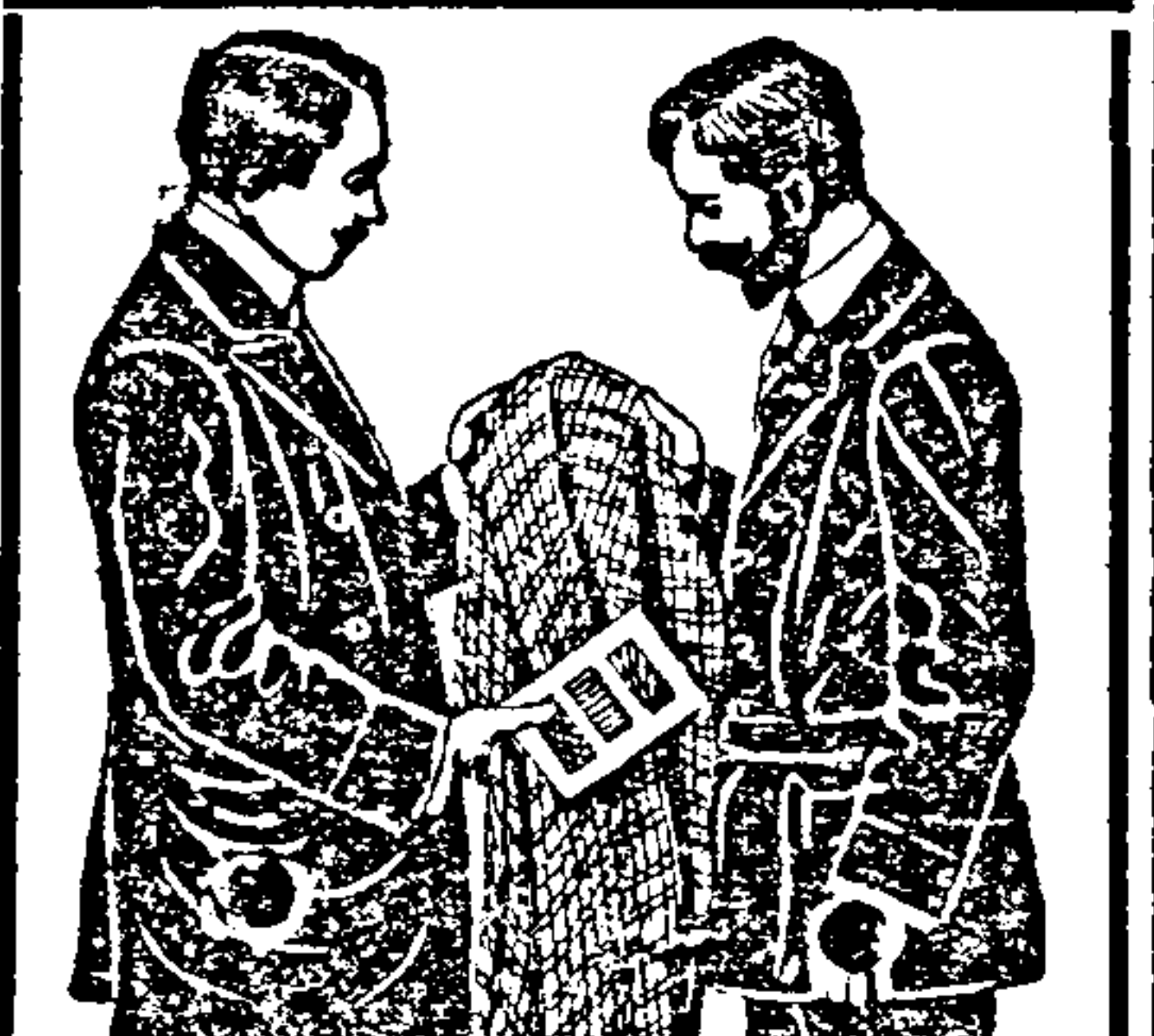
in Brunnndorf, Werkstättenstraße, ist zu verkaufen. Anzahlung 4000 K., der Rest nach Vereinbarung. Anzufragen Brunnndorf, Schulgasse 9.

Kommis

in der Leder- und Spezereibranche vollkommen versiert, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, wird per 15. September, eventuell per 1. Oktober, aufgenommen im Warenhaufe Leonhardt del Cott, Mann a. S. 3508

Amazonen- Papagei

sehr zahm und liebenswürdig, wunderschöner großer Vogel, spricht, singt, lacht, ist sehr billig zu verkaufen. Anfragen an die Verw. d. Blattes. 3516



BRÜNNER-STOFFE

für Herrenkleider zu billigst. Fabrikspreisen kauft man am besten bei

ETZLER & DOSTAL

Brünn, Schwedeng. 13 Lieferanten des Lehrerbund. und Staatsbeamtenvereines. Durch direkte Stoffeinkauf vom Fabriksplatz erspart der Private viel Geld. — Nur frische, moderne Ware in allen Preislagen. — Auch das kleinste Maß wird geschnitten. — Retchhaltige Musterkollektion postfrei zur Ansicht.

Aviso

wegen arendierungsweiser Abgabe von Heu, Stroh, Brennholz und Kohle für das in den nachstehenden Stationen bequartierte Militär auf die Sicherstellungsperiode vom 1. November 1912 bis 31. Oktober 1913. Die Offert-verhandlungen finden statt:

In Triest	Militärverpflegsmagazin Triest	am 12. August 1912, 9 Uhr vormittags
In Basovizza	"	"
In Capodistria	"	"
In Monfalcone	Bezirkshauptmannschaft in Monfalcone	am 13. " "
In Kötschach	Gemeindevorstand Kötschach	am 14. " "
In Laibach	Militärverpflegsmagazin Laibach	am 16. " "
In Cesana	Bezirkshauptmannschaft in Cesana	am 17. " "
In Marburg	Militärverpflegsmagazin in Marburg	am 19. " "
In Pettau	Bezirkshauptmannschaft in Pettau	am 20. " "
In Görz	Militärverpflegsmagazin in Görz	am 21. " "
In Gradiska	Bezirkshauptmannschaft in Gradiska	am 22. " "
In Ronchi	"	am 22. " "
In Bruck a. d. Mur	" Bruck a. d. Mur	am 23. " "
In St. Marein	"	am 23. " "
In Judenburg	" Judenburg	am 24. " "
In Cormons	Gemeindevorstand in Cormons	am 26. " "
In Wippach	" in Wippach	am 27. " "
In Gili	Militär-Verpflegsfilialmagazin in Gili	am 28. " "
In Wind.-Feistritz	Gemeindevorstand Wind.-Feistritz	am 29. " "
In Klagenfurt	Militärverpflegsmagazin in Klagenfurt	am 30. " "
In Villach (Seebach)	Militärverpflegsfilialmagazin in Villach	am 31. " "
In Canale	Gemeindevorstand in Canale	am 2. September " "
In Quisfa	" Quisfa	am 3. " "
In Vigliana	"	am 3. " "
In Wolfsberg	Bezirkshauptmannschaft Wolfsberg	am 4. " "
In St. Veit a. d. Glan	" St. Veit a. d. Glan	am 5. " "
In Tolmein	" Tolmein	am 6. " "
In Karfreit	Gemeindevorstand Karfreit	am 7. " "
In Parenzo	Bezirkshauptmannschaft in Parenzo	am 9. " "
In Rovigno	Gemeindevorstand in Rovigno	am 10. " "
In Radkersburg	Bezirkshauptmannschaft Radkersburg	am 11. " "
In Tarvis	Gemeindevorstand Tarvis	am 12. " "
In Malborgeth	"	am 12. " "
In Raibl	"	am 12. " "
In Flitsch	" Flitsch	am 13. " "
In Graz	Militärverpflegsmagazin in Graz	am 14. " "

Die für die Verhandlungen gültigen Bedingungen sind in den, bei den obgenannten Verhandlungsstellen zur Einsicht aufliegenden Kundmachungen und Arendierungsbedingungen, welche auch von den Militärverpflegsmagazinen unentgeltlich bezogen werden können, enthalten.

Graz, im Juli 1912.

Von der k. u. k. Intendantz des 3. Korps.

Trauer- u. Grabfränze

aus frischen und Kunstblumen in jeder Preislage, mit und ohne Schleifen, Schriften und Franzen. Blumen salon Herrngasse Nr. 12, Anton Kleinschuster, Kunst- und Handlungsgärtner, Marburg. 1320

Zentral-

Heizvorrichtung

für 3 Zimmer und Küche, sowie Badevorrichtung billig zu verkaufen. Anzufragen Tegetthoffstr. 67 I. 3512

Ein

Brillantohrgehänge

wurde Dienstag Nachmittag auf dem Wege Hauptplatz—Josefsgasse—Franz Josefstraße verloren. Abzugeben gegen Belohnung Polizeiamt Zimmer 7. 3510

Kleines Zinshaus

einstöckig, mit großem Garten, Wirtschaftsgebäude, etwas Wald u. Wiese, ist krankheitshalber billig zu verkaufen. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 3513

Die neuen

Zinsertrags-Bekennnis-

Bogen vorrätig in der Buchdruckerei J. Grafik, Marburg Edmund Schmidgasse 4.

Zu kaufen gesucht

kleines Wohnhaus mit günstigen Zahlungsbedingungen. Zuschriften an Stammers Witwe, Marburg, Schulgasse. 3515.

Lehrjunge

wird aufgenommen per 1. event. 15. September mit guter Schulbildung. Anfrage Josef Illaga, Tegetthoffstraße 21. 3477

Villa

mit hübschem Garten in Marburg oder nächster Umgebung gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Anträge unter Preisangabe an die W. d. Bl. 3474

Grüner Papagei

Halbsandfittich, entflohen. Abzugeben gegen Belohnung Kartschowin 134.

Nettes Haus

wegen Abreise samt Brezlererei, Weinschank und Gemüsegarten zu verkaufen. Neuborf 21. 3520

Werkstätte

für Schuhmacher oder Schneidermeister zu vermieten. Anfragen Tegetthoffstr. 67. I. 3511

Fachbinder-Lehrling

wird aufgenommen. Sambel, Graz, Zeilergasse 24. 3421

Kanzlei-Eröffnung.

Gefertigter beehrt sich hiemit anzuzeigen, daß er das von der hohen k. k. Statthalterei konzessionierte

Kommerzielle Verkehrs-Bureau „Rapid“

in Marburg, Tegetthoffstraße Nr. 11

eröffnet hat.

Hochachtend

Behörtl. autorisierter u. beedeter Zivil-Geometer Guido Grubitsch.

An- und Verkaufs-Vermittlungen von Realitäten, Häusern, Villen, gewerbl. u. industriellen Anlagen

Kreditvermittlung, Vermittlungen v. Tauschgeschäften. Teleg.-Ad.: „Rapid“ Marburg-Drau. Teleph. int. Nr. 170 a.

Literarisches.

Die hier angeklündigten Bücher und Zeitschriften sind durch die Buchhandlung Wilhelm Heins, Herrrengasse zu beziehen.

Neues vom Büchermarkt. Von dem beliebtesten Frauen-Journal „Buttericks Moden-Revue“ ist soeben das Augustheft erschienen. Der Saison entsprechend bringt diese besonders reichhaltige Ausgabe eine Zusammenstellung solcher Kleider und Kostüme, für die jetzt während der Ferien- und Reisezeit das größte Interesse vorhanden ist, nebst eleganten Neuheiten für die Spätsommertage. Außerdem geben viele zum Teil farbige Vollbilder eine Vorkau der neuesten Moden für die kommende Saison. Auch für die Kleinsten ist gesorgt und ein größerer Aufsatz behandelt die moderne Umstandskleidung. Weiter finden wir wunderhübsche Plättchenmuster, besondere Tafeln für die neuesten Halsgarnituren, für die unverwundbaren von Damen jetzt so viel getragenen Sommerblumen, sowie verschiedene andere kleidsame und praktische Dinge. Der literarische Teil ist diesmal besonders reichhaltig. Jedes Heft enthält einen Gutschein für eines der beliebtesten Butterick-Schnittmuster nach eigener Wahl. Der Abonnementspreis beträgt pro Jahr R. 9.60, pro Quartal R. 2.50 bei jedem Postamt oder direkt bei der Aktien-Gesellschaft für Buttericks Verlag, Berlin W, Leipzigerstraße 102.

Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen. Dieses Wort Goethes dürfte kaum irgendwo so zutreffen, wie auf das allbeliebte Blatt Da bin ich, Verlag John Henry Schwerin, Berlin W. 57. Wer die neueste Nummer dieser Zeitschrift zur Hand nimmt, wird sicher über das darin Gebotene erstaunt sein. Hier findet die Frau 12 Seiten Mode einfachen und eleganten Genres mit großem Schnittbogen, abwechselnd mit 8 Seiten Kindergarderobe, dort findet der Mann aktuelle Bilder aus der Zeitgeschichte. An anderer Stelle werden wieder der Hausfrau ein praktischer Hausrat mit Winken und Küchenrezepten geboten, endlich noch Handarbeiten in Fülle und Fülle. Abonnements auf das monatlich zweimal erscheinende Blatt „Da bin ich“ nehmen für 20 Pf. pro Heft alle Buchhandlungen und Postanstalten entgegen.

Der Wert des Kuraufenthaltes beruht im allgemeinen nicht nur auf der Heilwirkung des Klimas, der Wellen oder der Sprudel, sondern sehr wesentlich auch auf der günstigen Beeinflussung, die unser Nervensystem durch die völlige Ausspannung, durch das Fernhalten aller Geschäfte erfährt. Was sollen wir während des Sommeraufenthaltes treiben? Es ist fast selbstverständlich, daß man Lektüre empfindet. Fragt man dann aber weiter, welcher Art die Lektüre sein solle, so wird man sehr oft ziemlich Ratlosigkeit begegnen. Zu der Tat ist es auch nicht ganz leicht, Bücher oder Zeitschriften zu finden, die einerseits nicht aufregend wirken und andererseits auch nicht unter dem Zeichen der Langweile segeln. So hoffen wir manchem Leser einen Gefallen zu tun, wenn wir ihn auf die Wegendorfer-Blätter hinweisen. Sie geben in diesen Tagen eine besondere Wädrummer heraus, die in Bild und Wort von den Freuden der Hochsaison plaudern wird. Die Zeitschrift kostet bei allen Buchhandlungen, bei allen Postanstalten oder auch direkt beim Verlag vierteljährig ohne Porto R. 3.60. Probenummern versendet die Verlagshandlung in München, Perusastraße 5, gerne kostenfrei.

Die Renaissance-Architektur im Norden Europas findet in der 18. Lieferung der Illustrierten Kunstgeschichte von Professor Hofrat Dr. Josef Neuwirth (Vollständig in ca. 22 Lieferungen à W. 1, —; München und Berlin, Allgemeine Verlagsgesellschaft m. b. H.) ihren Abschluß. Der nächstfolgende Abschnitt behandelt die sehr mit Unrecht in Mißkredit gekommene Kunst des Barocks. Das erste Kapitel ist der Architektur des Barocks gewidmet. In dieser Lieferung finden sich außer 47 Abbildungen im Text noch ein Tafelbild in Mehrfarbenbrud; Martin Schongauer: Anbetung der Hirten, Lucas Cranach d. A.: Ruhe auf der Flucht, sodann noch zwei Tafeln.

„Die blutarmen Mädchen und Frauen“ betitelt sich ein interessanter Artikel von Dr. E. J. Ernst, welcher in Nr. 32 der soeben erschienenen „Wiener Hausfrauen-Zeitung“ (Administration: 9. Bezirk, Spittelauerlände Nr. 7, Probeblätter gratis) veröffentlicht wird. Aus dem sonstigen Inhalte dieser Nummer erwähnen wir noch: Warum ist Minna nicht mit am Tische? Von Rudolf Benzg. Feuilleton: Der Philosoph und Mädchen. Von Marianne Abelis. Roman: Die Gehlfirn. Von Horst von Werthern. Lebe stets in Übereinstimmung mit den ewigen Naturgesetzen! Von Paul Kreckhoff. Helen Keller. (Mit Porträt.) Fragen und Antworten. Korrespondenz der Redaktion. Kalenderium. Offener Sprechsaal. Unterrichtsangelegen. Wo besorge ich meine Einkäufe? Eingekendet. Für Haus und Küche. Speisezettel für ein bürgerliches Haus. Mode, Wäsche und Handarbeiten. (Mit 13 Abbildungen und diversen Artikeln.) Literatur. Album der Poesie: Ringe noch Wahrheit! Von Paul Kreckhoff. Rätsel-Zeitung. Schach-Zeitung. Redigiert von Karl Schlechter. Inserate.

Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.

Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte die mit einem Stern (*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (**) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte

August:

Am 17. zu Faring* im Bez. Marburg; Kapellen** im Bez. Raasdorf; St. Marein bei Erlachstein*; Rann (Schweinemarkt).

Am 18. zu Arbdnng im Bez. Liezen.

Am 19. August zu Jagerberg** im Bez. Kirch-

bach; Gleinalpe** im Bez. Frohnleiten; St. Bontragen im Bez. Umgebung Graz; Prebding** im Bez. Wilton; Rottenberg im Bez. Marburg; Tschermosische** im Bez. Rohitsch; Pischelsdorf** im Bez. Gleisdorf.

Die Fertigstellung photographischer Amateuraufnahmen wird in A. Moll's Photographischer Kopieranstalt, Wien I., Tuchlauben 9, sorgfältigst besorgt. Die eingesandten Platten oder Filme werden entwickelt, zugerichtet und retouchiert und Bilder nach jedem Kopierverfahren, Vergrößerungen sowie auch Diapositive hergestellt — Reichhaltiges Lager bester photogr. Moment-Handapparate für Reisen und Ausflüge. Auf Wunsch ausführliche Preisliste über Photo-Apparate mit Tarif der Kopieranstalt unberechnet.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag den 11. August 1912 ist der 1. Zug kommandiert. Zugführer Herr Fritz Günther.

Um sicher zu gehen, verlange man ausdrücklich das weltberühmte

Munyadi János

Saxlehner's natürl. Bitterwasser.

MEINE ALTE

Erfahrung lehrt mich, für meine Hautpflege nur Seifenpferd-Säbenseife von Bergmann & Co., Tetschen a. E. zu verwenden. Das Stück zu 80 P. überall erhältlich.

Seit 1868 glänzend bewährt

Berger's mediz. Teer-Seife von G. Hell & Comp.

Durch hervorragende Ärzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit bestem Erfolg angewendet gegen

Hautausschläge aller Art

insbesondere gegen chronische u. Schuppenflechten, parasitäre Ausschläge sowie gegen Kopf- u. Bartgeschuppen, enthält 40 Proz. Holzteer u. unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden sehr wirksam.

Berger's Teerschwefelseife.

Mit mildere Teerseife.

Berger's Glycerin-Teerseife.

Berner

Berger's Borax-Seife

gegen Wimmerln, Sonnenbrand, Sommersprossen, Miteßer und andere Hautübel. Preis per Stück jeder Sorte 70 Heller samt Anweisung.

Neu: Berger's flüssige Teerseife

von vorz. Wirkung bei Hautkrankheiten, Kopf- u. Bartgeschuppen sowie als Haarwuchsmittel. 1 Fl. R. 1.50. Verschren Sie ausdrücklich Berger's Seifen von G. Hell & Comp. und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmaschilderung auf jeder Glasflasche. Preis pro Stück 70 Heller. Preis pro Liter 1.50. Diplom Wien 1888 und goldener Medaille der Weltausstellung in Paris 1900.

Fabrik: G. Hell & Comp., Troppau u. Wien, I. Biberstr. 8. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften.

Zacherlin



Vielfach nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin wahrlich staunenswert gegen jede Insektenplage. Es ist niemals in der Dose, sondern nur in Flaschen zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Plakate aushängen. 1788

Advertisement for MAGGI'S soup cubes. Text: Es ist nicht einerlei ob Sie bei Ihrem Kaufmann einfach „Suppen-Würfel“ verlangen und eine beliebige Marke erhalten oder ob Sie darauf bestehen, M A G G I s Rindsuppe-Würfel a 5 h zu bekommen; denn MAGGI's Würfel sind die besten.

Advertisement for Serravallo's China-Wein mit Eisen. Text: Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141 Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten. J. SERAVALLO, k. u. k. Hoflieferant Trieste-Baroola. Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Advertisement for MATTONI'S GIESSHÜBLER. Text: Bester Erfrischungstrunk. MATTONI'S GIESSHÜBLER. SAUERBRUNN. Reinheit des Geschmackes, Perlende Kohlensäure, leicht verdaulich, den ganzen Organismus belebend.

Advertisement for Sunlight Soap. Text: EIN ZAUBER von Frische und Reinheit ist der mit Sunlight Seife behandelten Wäsche eigen. Sunlight Seife ist als absolut reines Erzeugnis hervorragend geeignet für alle Waschzwecke, sparsam in der grossen Wäsche und unübertroffen zum Reinigen feiner Stoffe. LEVER & CO., G.m.b.H., WIEN III. 14.

Advertisement for Museum in Marburg. Text: Museum in Marburg. Geöffnet jeden Sonntag von 10-12 Uhr. An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und feinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereines, Herr Dr. Amand Mat.

Eröffnungs-Anzeige.

Erlaube mir dem P. L. Publikum von Marburg und Umgebung höflichst anzuzeigen, daß ich in der Triererstraße 7 eine

Conwaren-Niederlage

eröffnet habe.

Lager von Patent-Sparherd-Kacheln, weiß und blau, Öfen und Terrakotta-waren, ferner jede Sorte von ordinärem Tongeschirr. — Übernahme sämtlicher Reparaturen bei solider Ausführung zu den billigsten Preisen.

Erfuche höflichst, mich in meinem Unternehmen durch zahlreiche Aufträge zu unterstützen.

Hochachtend

Josef Meier, Hafnermeister, Triererstr. 7.

Nur K 125-

kostet das neue „KOSMOS“ Touren-Fahrrad komplett mit TORPEDO-FREILAUF und voller einjähriger Garantie.

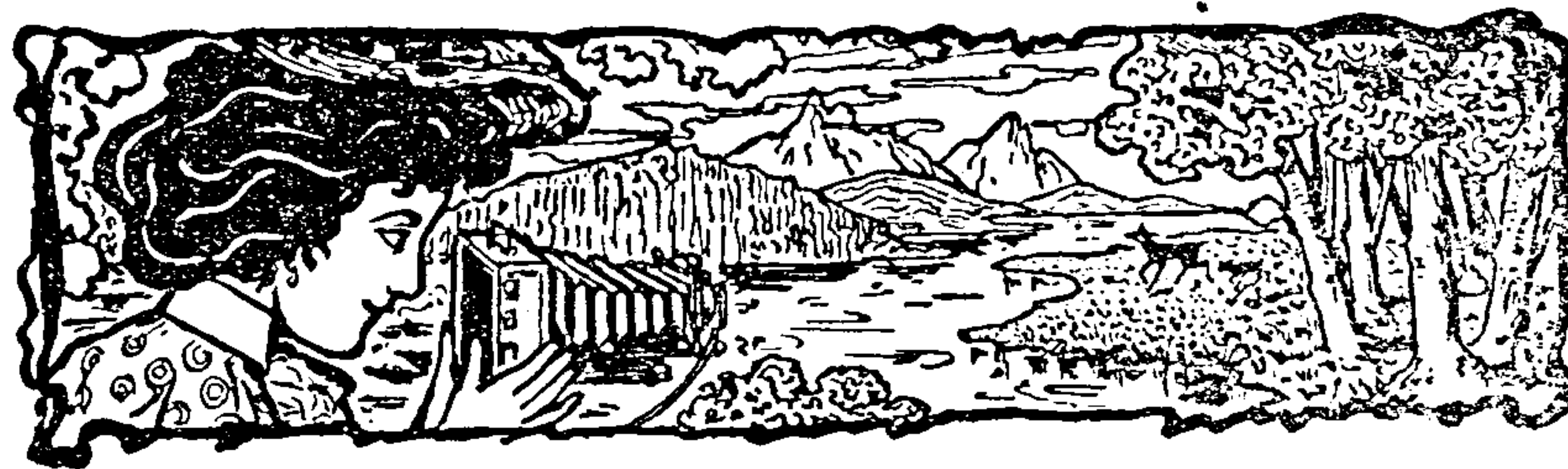
Bestes und billigstes Volksrad. Erzeugnis der österr. Waffenfabrik in Steyr.

„PRÄZISIONS WAFFENRÄDER“ eine Klasse für sich, Allererste Radmarke von K 200— aufwärts.

Alleinverkauf und Niederlage nur bei

Mechaniker Dadiou, Marburg,

Viktringhofg. 22.



Amateur-Photographen

kaufen Platten, Papiere, Karton und sonstige Bedarfsartikel (große u. vornehme Auswahl) billigst in der

Adler-Medizinal-Drogerie Mag. Pharm. Karl Wolf

Marburg, Herrngasse 17, gegenüber Edm. Schmidgasse.

Die tonangebende Marke der Schuhfabrikate ist

„Münchengrätz“

Vorzügliche Passform. Garantiert gute Qualität.

Großes Lager in

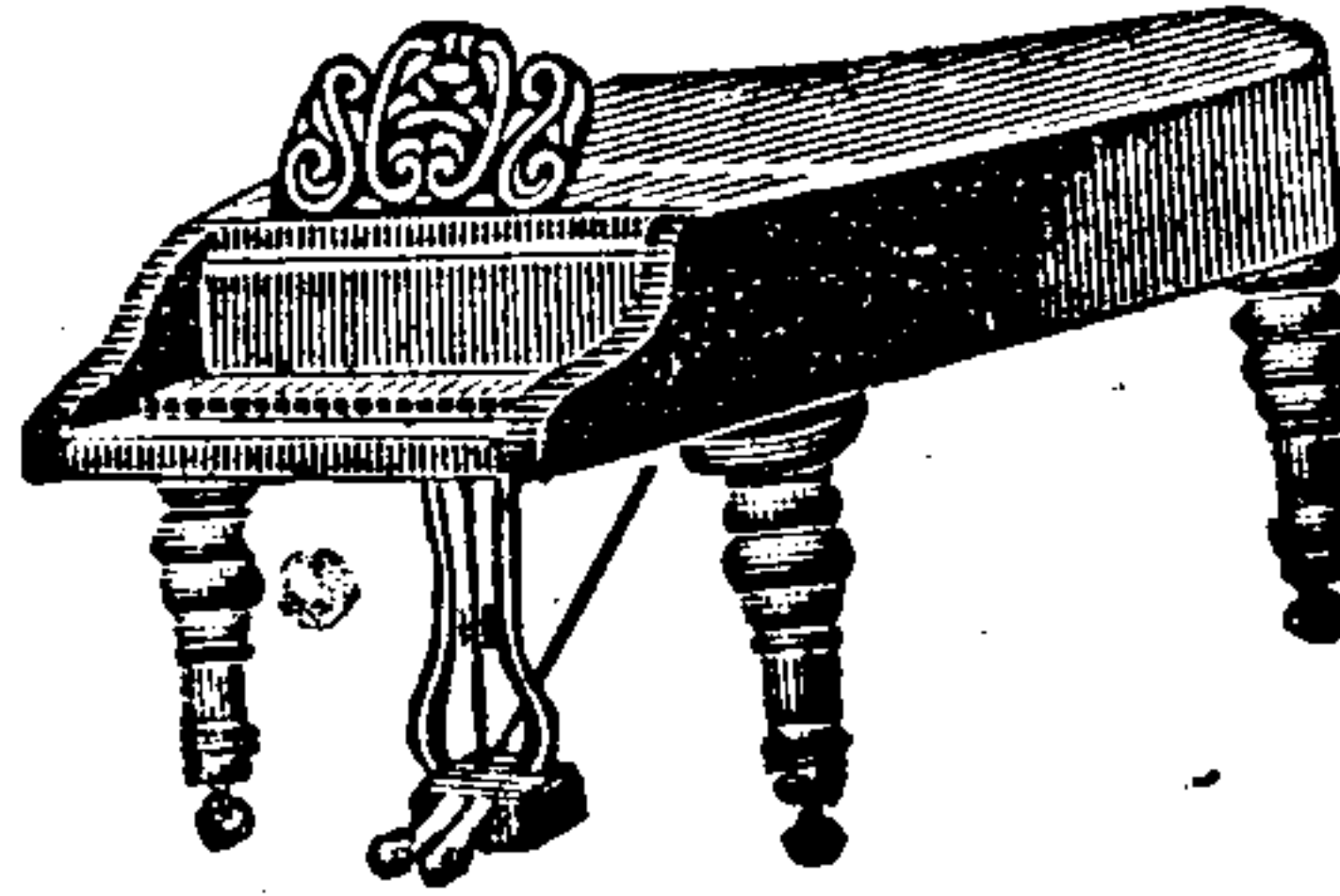
- Herrenschube, Damenschube,
- Mädchenschube,
- Knabenschube, Kinderschube.

Eleganteste Ausführung.

Niederlage und Alleinverkauf bei

Gustav Pirchan in Marburg.

Klavier- u. Harmonium-Niederlage und Leihanstalt Isabella Hoyniggs Nachf. A. Bäuerle Klavierstimmer und Musiklehrer in Marburg



Schillerstrasse 14, 1. St. Hofgeb. Große Auswahl in neuen und über-spielten Pianinos sowie Klavieren von den Firmen Erbar, Koch und Korsetz, Petrof, Luner, Dürsam zc. zu Original-Fabrikpreisen. Eintausch und Ankauf von überspielten Instrumenten. Stimmungen sowie Reparaturen auch auswärts werden billigst berechnet, dafelbst wird auch gediegener Bitherunterricht erteilt.

Sehr nett

möbliert. Zimmer

separiert, zu vermieten. Volksgartenstraße 6, 1. Stod. 1370

Geld-Darlehen

in jeder Höhe, für jedermann, zu 4-6% gegen Schuldschein, mit od. ohne Bürgen, tilgbar in kleinen Raten v. 1-10 Jahre. Hypothekendarlehen zu 4% auf 30-60 Jahre. Höchste Belehnung. Rasche und diskrete Abwicklung besorgt Dr. Julius von Gyurgy 1, Rechtsanwalt, Budapest, Hauptpostfach 232. Retourmarke erwünscht. 3352

Ein Kommis

tüchtiger Verkäufer, d. deutschen und slowenischen Sprache vollkommen mächtig, wird aufgenommen bei Josef Sedminel, St. Leonhard bei Marbg. 3426

Kaffeeröster

Kugelbrenner, eventuell Schnellröstmaschine, gut erhalten und preiswert wird gekauft. Spezereiwarenhandlung Herrngasse 46. 3236

Leiden Sie? Fühlen Sie sich krank, matt, niedergeschlagen?

Das wirksamste Mittel geg. hartnäckige Stuhl-Verstopfungen, Blähungen, Sodbrennen, Leibschmerzen, Magen- und Darmleiden usw. ist die bewährte seit Jahrzehnten bestehende „Obelisk“-Gastl-Tees; samstags nächtliche Stoppung, Aufstoßen, Appetitlosigkeit, verstopfte, aber vortreffliche ärztliche Empfehlung, Tee, Marke vormalig dieser aus



den heilkräftigsten Pflanzenstoffen bereitet Tee ist seit fünfzig Jahren ein unentbehrliches, ausgezeichnet wirkendes, die Verdauung beförderndes Hausmittel, das den Magen kräftigt, den Schleim löst, das Blut reinigt. Wirkt auch bei Fettleibigkeit beste Dienste. Kleines Paket 60 Heller, großes 1 Krone. Mindestverkauf 4 kleine oder 2 große Pakete. Gehältlich in allen Apotheken. Alleinige Erzeugungsstelle: Apotheke Zum Obelisk des Viktor Hauser, Klagenfurt. 2510

Ein Besitz

mit 2 Joch Grund, davon 1 großer G. müsegarten, Obstgarten und ein Wirtschaftsgebäude, Stallungen für 4 Rinder mit Zugehör u. 1 villenartiges Haus mit Gewölbe, noch steinfrei zu verkaufen. Anzusagen Brunnendorf, Quergasse 9. 3334

Möbel!

auch auf Raten, in solider Ausführung sind billig und gut zu haben bei 3370

P. Srebre

Tegetthofstraße 23, Marburg.

Schönes Haus

neugebaut, 2 Stod hoch, in Marburg südliche Lage, noch 10 Jahre steuerfrei, ganz unterkellert, mit großem Garten und 7 Wohnungen, jährliche Binneinnahme 4008 Kronen, ist um 54.000 K. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzahlung 16.000 K., das übrige kann liegen bleiben. Zwischenhändler ausgesch. Anfragen und Briefe an J. Masnowski, Schulgasse 5, Marburg.



Josef Küttner

Mechanische Werkstätte, Marburg, Kärntnerstraße 17. Übernahme sämtlicher Reparaturen

von Fahrrädern, Näh- und Schreibmaschinen, Grammophone zc sowie Vernickelungen und Emailierungen in bester und billigster Ausführung. Großes Lager an Fahrrädern und Nähmaschinen in jeder Preislage bei reellster Garantie. 1763

Lüftingers

: Wanzenlöter :

gesperrt geschützt, wirkt sofort. Tötet alles Ungeziefer. Preis braun per Flasche 40 S., weiß steinrein 60 S. R. 1.40, 2.80, 4.—, 5.60. Man verlange nur eine Flasche Lüftinger im Hauptort: Karl Wolf, zum schwarzen Adler, Marburg, Herrngasse 17. 2501 Man achte genau auf den Namen Lüftinger, welcher auf jed. Flasche ersichtlich ist.

Spezerei-Geschäft

15 Jahre eingeführt, mit sämtl. Einrichtung für Spezerei und Wäscheverkauf, Keller. Nächste Nähe von Post und Bahnhof. Sofort zu vermieten. Näheres b. Eigent. Dolinar, Vill. Preis monatl. K.30.

Gröss. Gewölbe

samt Zugehör zu vermieten. Anfrage in W. d. Wl. 3299

Lehrjunge

wird aufgenommen bei Photograph Kiefer, Schillerstraße.

Zu verkaufen

politierte Wohnungseinrichtung: 2 Kleiderkästen, 2 Betten, 1 Trumeau, mit Spiegel, 1 Nachtkastel, 1 Tisch, 3 Sessel, 2 Karnissen, 1 Büschdivan, 1 Nähmaschine, 2 Bettensätze u. vollständige weiße Kücheneinrichtung, geeignet für Brautleute, sehr billig. Triererstraße 38, 1. Stod, 4. 3428

Himbeer

verkauft jedes Quantum zum billigsten Preise 3301
Ferd. Gafner, Gemischtwarenhandlung, Wuchern a. D.

Familien-Zinshaus

in jedem Stockwerk eine Wohnung, 12 Jahre feuersfrei, gute Verzinsung, ist unter günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen Anzufragen Nagyhstraße 19, 1. Stock 3036

Haus

mitte der Stadt, mit 8 Wohnungen, Werkstätte, Magazin sofort zu verkaufen. Adresse in der Verw. d. Bl. 2664

Mehrere Ein- und Zweifamilien- ::: Wohnhäuser :::

in Kartshöwin bei Marburg, solid und modern ausgeführt, 5 Minut. vom Hauptbahnhof Marburg entfernt sind preiswert und unter bequemen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Anfrage an Sw. d. Bl.

Großes Hofzimmer

mit Küche, ebenerdig, für eine Kanzlei besonders geeignet, ist ab 15. Juli zu vermieten. P. Billerbeck, Herrengasse 29. 2895

Wohnungen

in Kartshöwin, nächst der Gastwirtschaft „zur Tafel“, 5 Minut. vom Hauptbahnhof, mit 1 Zimmer und Küche nebst allem Zubehör, sehr geräumig, streng separiert, mit Gartenanteil sofort preiswürdig zu vermieten. — Anfragen bei **Hans Matschegg**, Marburg, dortselbst.

Zu vermieten

Wohnungen mit 4 Zimmer, 1 Vorzimmer samt Zubehör, Gartenanteil ab 15. Juni, 1. Juli, 1. September zu vermieten. Elisabethstraße 24, 1. Stock.

Wohnung mit 1 Zimmer, Kabinett, Küche und Zubehör
1 Sparherdzimmer,
1 Stall für 1 Paar Pferde sogleich zu vermieten. Reiserstraße 26.

Anfragen über die vorstehenden Annoncen sind zu richten an Firma **Derwischel, Siegfelsabrik, Leitersberg**, ober unter Telefon Nr. 18.

2 schöne 3073 Wohnungen

mit 1 Zimmer und Küche, 1. Stock und Parterre gleich zu vermieten. Kärntnerstraße 56.

+ Frauen +

und Mädchen finden sichere Hilfe beim Ausbleiben bestimmter monatl. Vorgänge (Regelst.) gewissenhaft u. erfolgr. unter Garantie. Viele Dankschreiben. Kat unentgeltlich.
Th. Hohenstein, Südende-Berlin.

Rückporto erbeten.
Einige von den vielen hundert Dank-sagungen. Fr. B. in B. schreibt: Besten Dank. Ihr Mittel wirkte schon nach 3 Tagen. Herr B. in M. Bei meiner Frau alles in Ordnung und war ich überrascht von der großen Wirkung des Mittels. Fr. G. in B. Mehrmals hat mir Ihr Mittel geholfen, bitte senden Sie wieder usw. usw. 3052



Wer frische Kinder-Nährmittel billig kaufen will, gehe zur Drogerie:
Adler-Drogerie Karl Wolf
Marburg, Herrengasse

Schöne Wohnungen

mit 2 und 3 Zimmer samt allem Zubehör sind zu vermieten. Anfrage Nagyhstraße 19, 1. Stock. 1487



STAMPIGLIEN
JEDER ART
K. KARNER
GRAVEUR
MARBURG, Burggasse 3

2 Wohnungen

hochmodern, mit Parkett, aus 3 u. 1 Zimmer, Küche, Bade- und Dienstbotenzimmer, sonnseitige Lage, preiswürdig ab 1. Mai zu vermieten. Anzufragen und zu besichtigen **Magdalenen-Vorstadt, Grünblgasse 1** Ecke der Eisenstraße. 956

Bruch-Eier

7 Stück 40 Heller.

M. Simmler

Exporteur, Blumengasse.
An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Ein überspielt. Klavier

ist billig zu haben. Josefgasse 45 (Kreuzhof), 1. Stock, Tür 18.

Wohnung 1602

zu vermieten. Kasinogasse 2.

Schöne Wohnung

im 1. Stock, mit 3 Zimmer, Kabinett, Küche, Bad- und Dienstbotenzimmer samt allem Zubehör ist ab 1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagyhstraße 19, 1. Stock. 2083

Bettfedern und Daunen

zu billigsten Preisen

	per Kilo
graue, ungeschliffen . . .	1.60
graue, geschliffen . . .	2. —
gute, gemischt	2.60
weiße Schleißfedern . . .	4. —
feine, weiße Schleißfedern	6. —
weiße Halbdaunen . . .	8. —
hochfeine, weiße Halbdaunen	10. —
gr. Daunen, sehr leicht	7. —
schneeweiße Kaiserflaum	14. —
1 Tuchent aus dauerhaftem Nanking, 180-cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaften Bettfedern	R. 10. —
bessere Qualität	R. 12. —
feine	R. 14. — und R. 16. —
hiesu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt	R. 3. —, 3.50 und 4. —
Fertige Leintücher	R. 1.60, 2. —, 2.50, 3. —, 4. —
Bettdecken, Deckenkappen, Tischtücher, Servietten, Gläsertücher.	

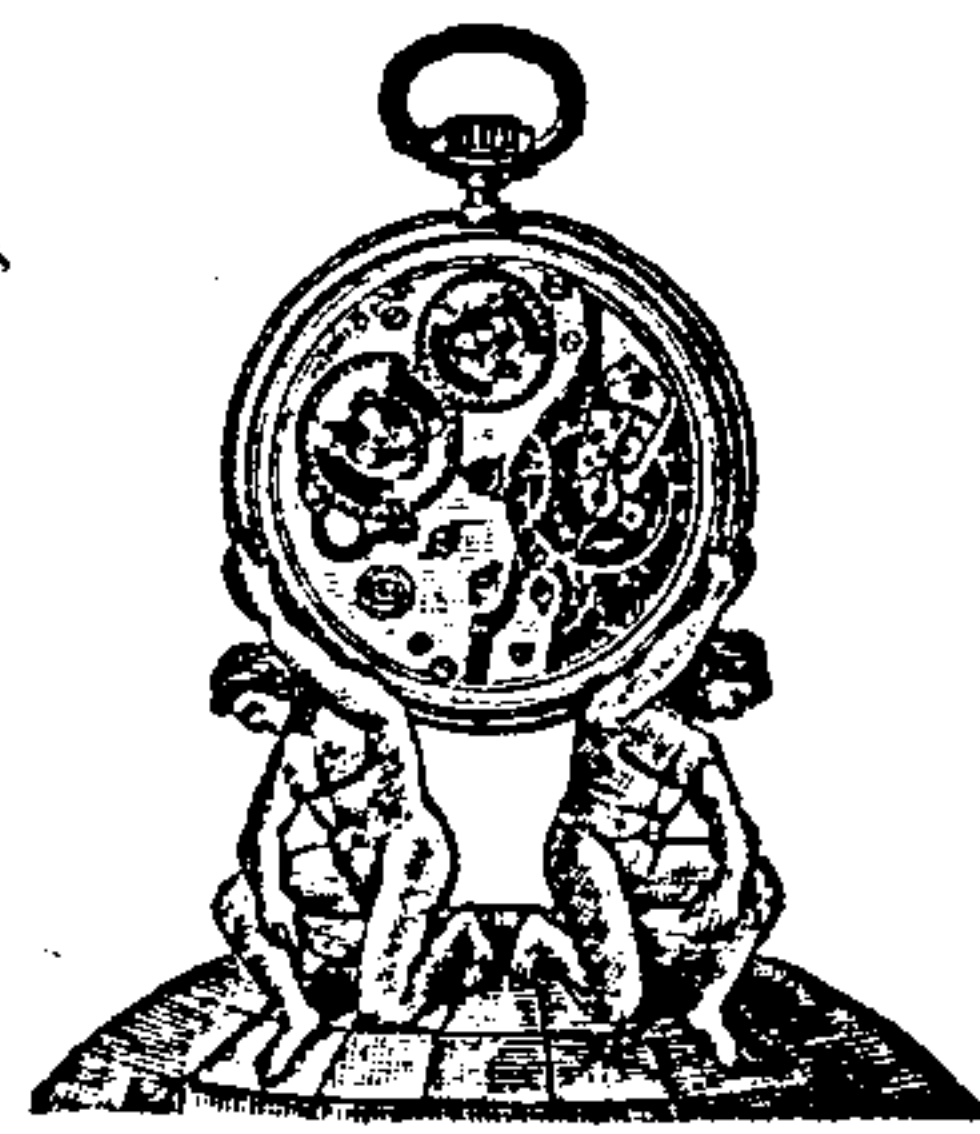
Karl Worsche
Marburg, Herreng. 10.

Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilberwaren

nur solide erstklassige Fabrikate und Qualitäten kauft man am vorteilhaftesten bei

Vinzenz Seiler

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter
Marburg, Herrengasse 19.



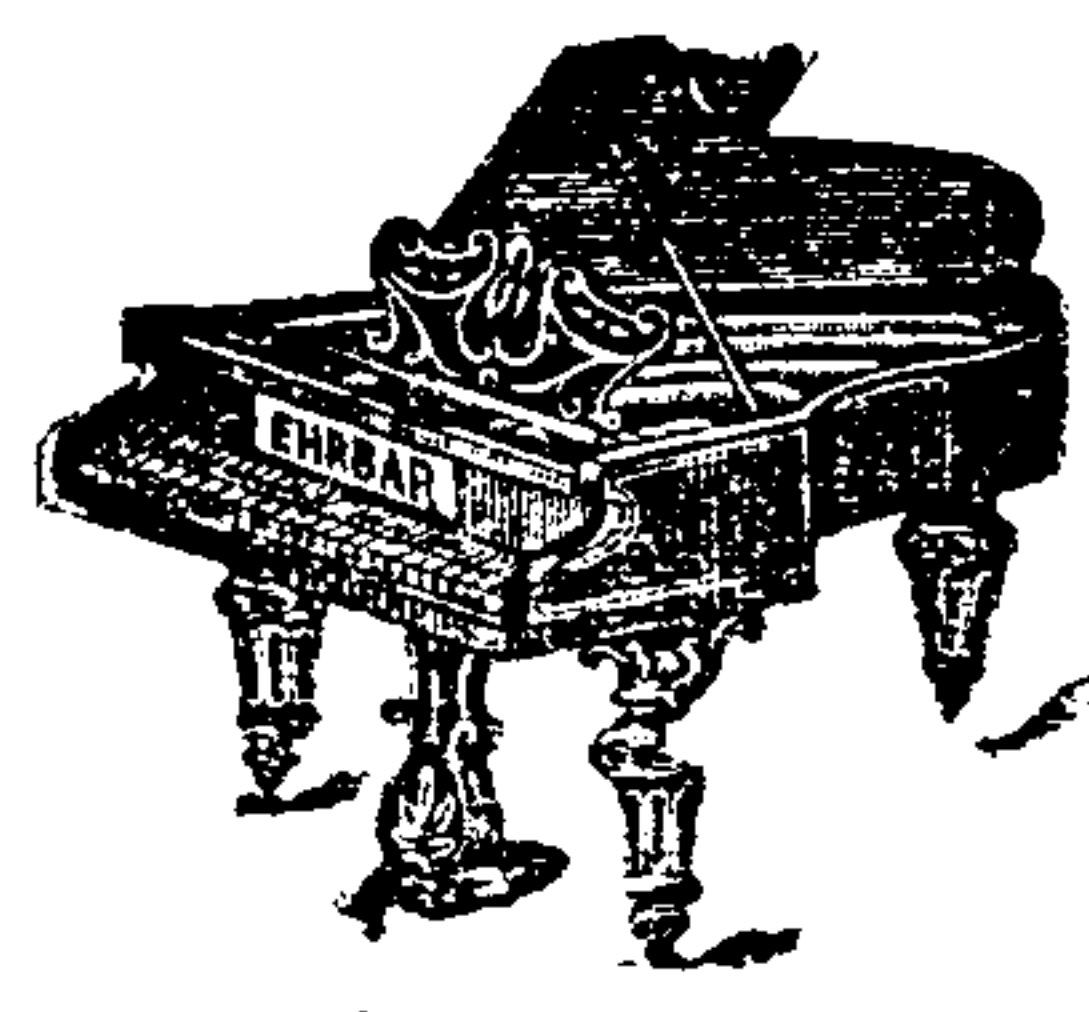
Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage und Leihanstalt

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St. gegenüber dem 1. t. Staatsgymnasium



Katenzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. Telefon Nr. 57. Sched-Konto Nr. 52585.

Grosses Geschäftslokal

in der Nähe des Hauptbahnhofes ist sofort, ein kleines Lokal ab 1. September zu vergeben. Tegetthoffstraße 44. 3322

D. Duma

Wiener Luxus- und Zwiebackbäckerei
Tegetthoffstrasse 29

Telephon 116

Telephon 116

Alle Sorten Weiß-, Schwarz- und Feingebäck,
Gutes Kornbrot.

Niederlage von Simonsbrot,

bestes Diät- und Delikatessenbrot für

Zucker- und Magenranke,

Lieferant der Internat. Schlafwagen-Gesellschaft.

Spezialität Abendgebäck Spezialität

täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage

um 5 Uhr nachmittag.

Auf Wunsch Zustellung ins Haus.

1483

Kunststeinfabrik, Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung

Fabrik u. Kanzlei
Volksgartenstr. 27

C. PICKEL

:-: Schaulager :-:

Blumengasse 3

Marburg

Telegrammadresse: Pickel Marburg.

Vertreter: G. Bernhard, Tegetthoffstrasse.

Telephon 39

empfehl

Neu aufgenommen:

Telephon 30

- a) Zement- und Kunststeinwaren, wie: Zementröhren, Stiegenstufen, reinfarbige, hydraulisch gepresste Zement-Pflasterplatten sowie alle landwirtschaftlichen Artikel
- b) großes Lager von Steinzeugröhren und Façonstücken in allen Dimensionen, Kokolith-Gipsdielen in verschiedenen Stärken
- c) Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik gehaltene, stilgerechte Grabdenkmäler; auch nach eingesandten Entwürfen
- d) Übernahme sämtlicher Kunststeinarbeiten sowie Kanalisierungen und Betonarbeiten zu billigsten Preisen
- e) Ausführung von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. Trockenlegung feuchter Mauern.

Eisenbeton-Gitterträger, System „Visintini“, für alle Spannweiten und große Belastungen, für Wohnhaus- und Stalldecken, Brücken usw.; billigster Ersatz für Eisenträger, leicht, feuer- und schwamm-sicher

Transportable, zerlegbare Patent-Asche- und Kehrriektkasten, Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Abschlusswände usw.

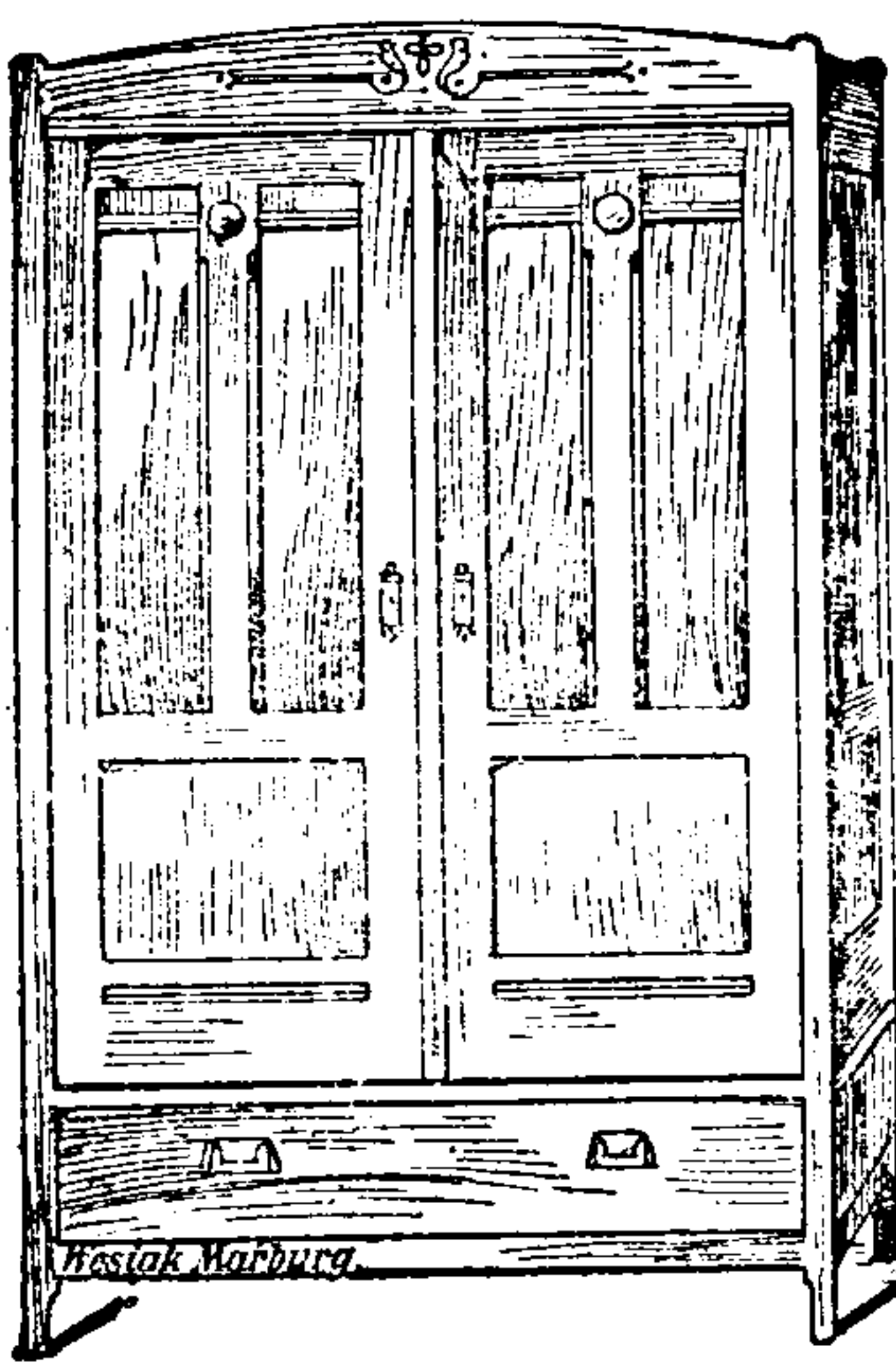
Eisenbetonsäulen für alle Zwecke in beliebigen Längen und Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwüsthch.

Treibhäuser, Mistbeetkasten sowie Betonbretter, sind holzwarm, leicht und verfaulen nie.

Kunstholzböden in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fugenlos und fußwarm, billig und unverwüsthch.

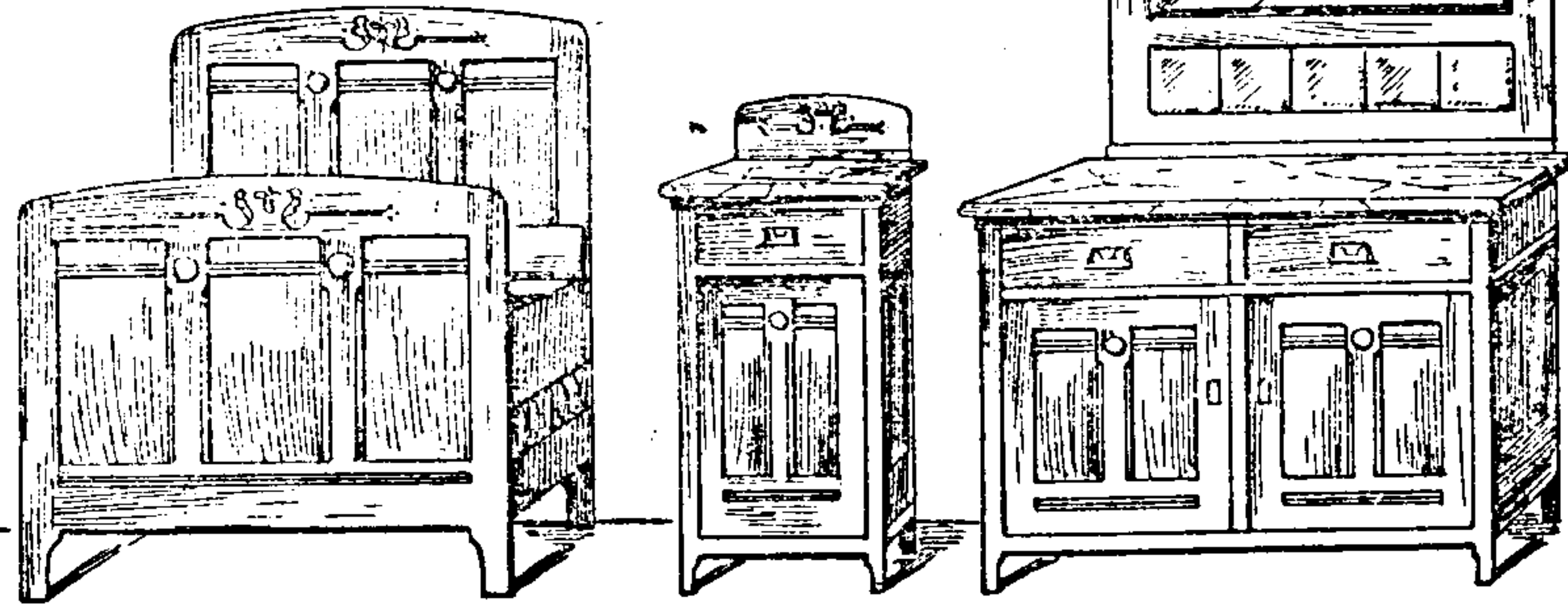
Betonhohlblöcke mit verschiedenen Schauseiten und in allen Hartsteinimitationen für Garten- u. Häusersockel und ganze Neubauten,

Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.



Möbelhaus K. Wesiak

Tegetthoffstraße 19.



Schlafzimmer 'Olga'

Massiv, Ulmenholz, gewichst, unverwü-
stlich, 10 Jahre Garantie.

- 2 Kasten
 - 2 Betten
 - 2 Nachtkastel samt Marmor
 - 1 Waschtisch samt Marmor und Spiegel
- K. 460[—]**

Verband von Genossenschaften der Stadt Marburg.

Einladung

zu der **Samstag den 10. August 1912** abends 8 Uhr
im Hofsaale der Gastwirtschaft **Fuchs** in der Edmund
Schmidgasse stattfindenden diesjährigen ordentlichen

Verbandsversammlung.

Tagesordnung:

1. Verlesung der Verhandlungsschrift der letzten Generalversammlung.
2. Tätigkeitsbericht der Verbandsleitung
3. Kassabericht und Bericht der Revisoren.
4. Wahl von zwei Kassarevisoren.
5. Festsetzung des Voranschlags und der Verbandsbeiträge.
6. Antrag der Genossenschaft der Baumeister auf Verlegung der Unterrichtsstunden an der gewerbl. Fortbildungsschule.
7. Antrag der Landesgenossenschaft der Kaminfeger auf Einführung von Kehrbezirken in Marburg.
8. Bericht über die geplante Handwerker Ausstellung und Errichtung einer Verbandskanzlei.
9. Anfalliges.

Alle Genossenschaftsmitglieder sind hiezu freundlichst geladen.
Die Verbandsleitung.

Renommierete erstklassige k. k. Maschinenfabrik in Wien

sucht für **Marburg** und Umgebung tüchtigen Generalver-
treter, der den ganzen Kreis bereisen muß und nur beste
Referenzen besitzt. 3356

Solche, die bei Banken, Sparkassen, Ämtern und bei
gut situierten Privatkunden gut eingeführt ist, werden bevor-
zugt. Großer Verdienst durch volle Ueberpreise gesichert.

Offerte sind unter Chiffre „Hoher Verdienst 4872“ an
die Annoncen-Expedition M. Dufes Nachf. N.-G. Wien I,
Wollzeile 9 zu richten.

Spezialist für
Kinderaufnahmen
Vergrößerungen
nach
jedem alten Bild

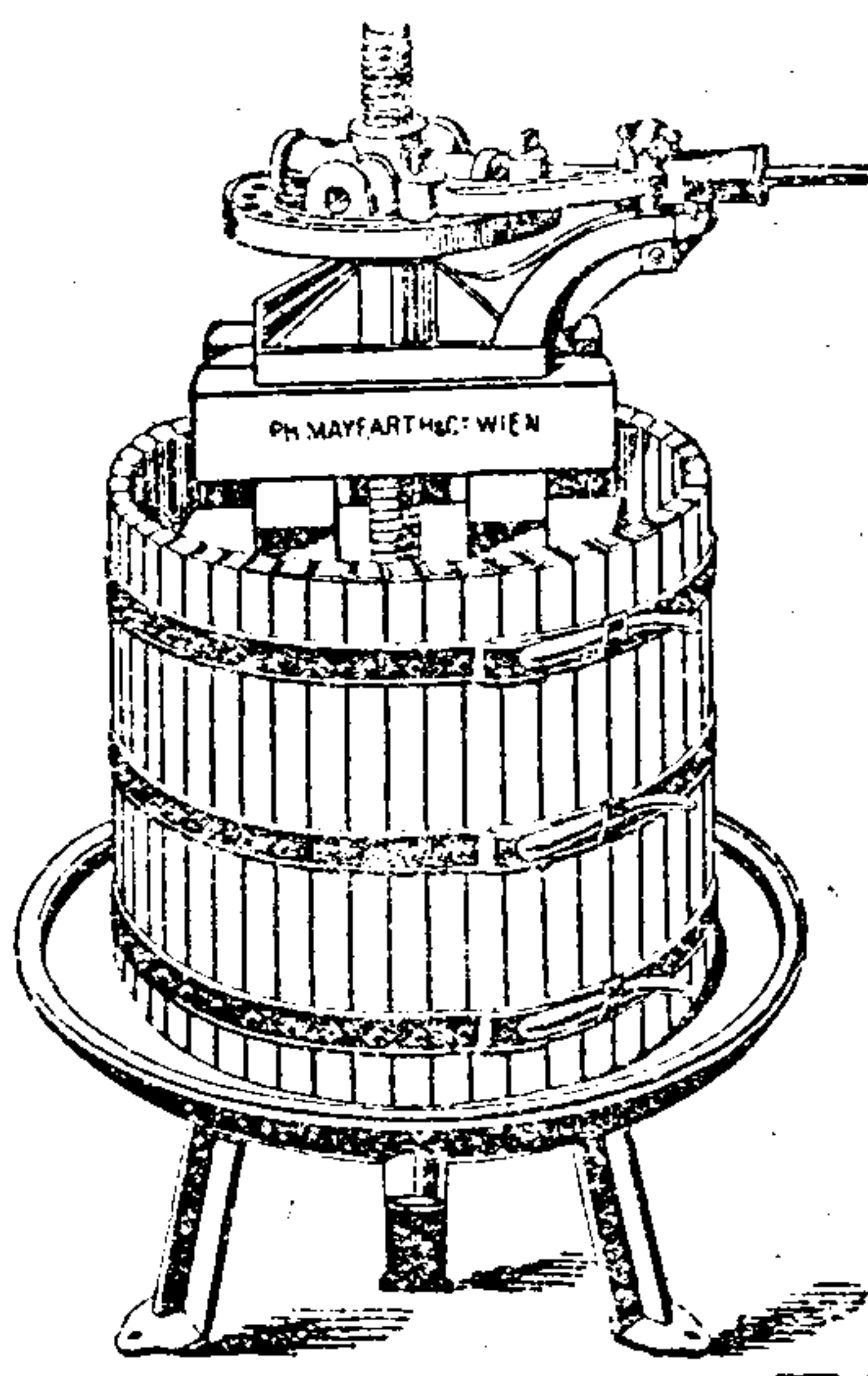
L. J. Kieser

Atelier für moderne Bilder

20 Marburg, Schillerstrasse 20

Erstklassige Arbeiten garantiert.

Aufnahme von Medaillon- bis zur Lebensgröße bei
jeder Witterung, auch Sonn- und Feiertags von
8 Uhr früh bis 4 Uhr abends.



Unser modernst eingerichtetes Spezialfabriks-Etablissement
steht seit

40 Jahren an der Spitze

der Pressen-Fabriken und genießt in Fachkreisen

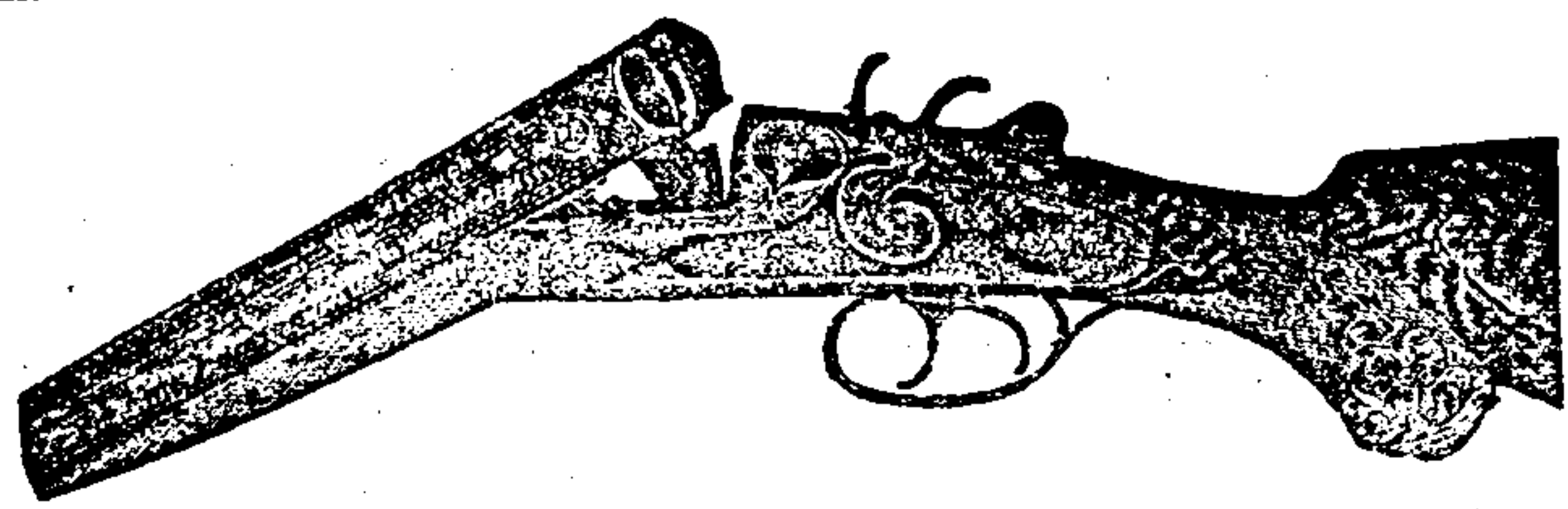
den besten Ruf.

Verlangen Sie Spezial-Katalog Nr. 416 a über Wein-
und Obstpressen, komplette Mosterei-Anlagen, Hydraulische Pressen, Obst- und Trauben-Mühlen, Trauben-
Rebler, Abbeermaschinen usw.

Über 700 Medaillen und erste Preise usw.

PH. MAYFARTH & Co.

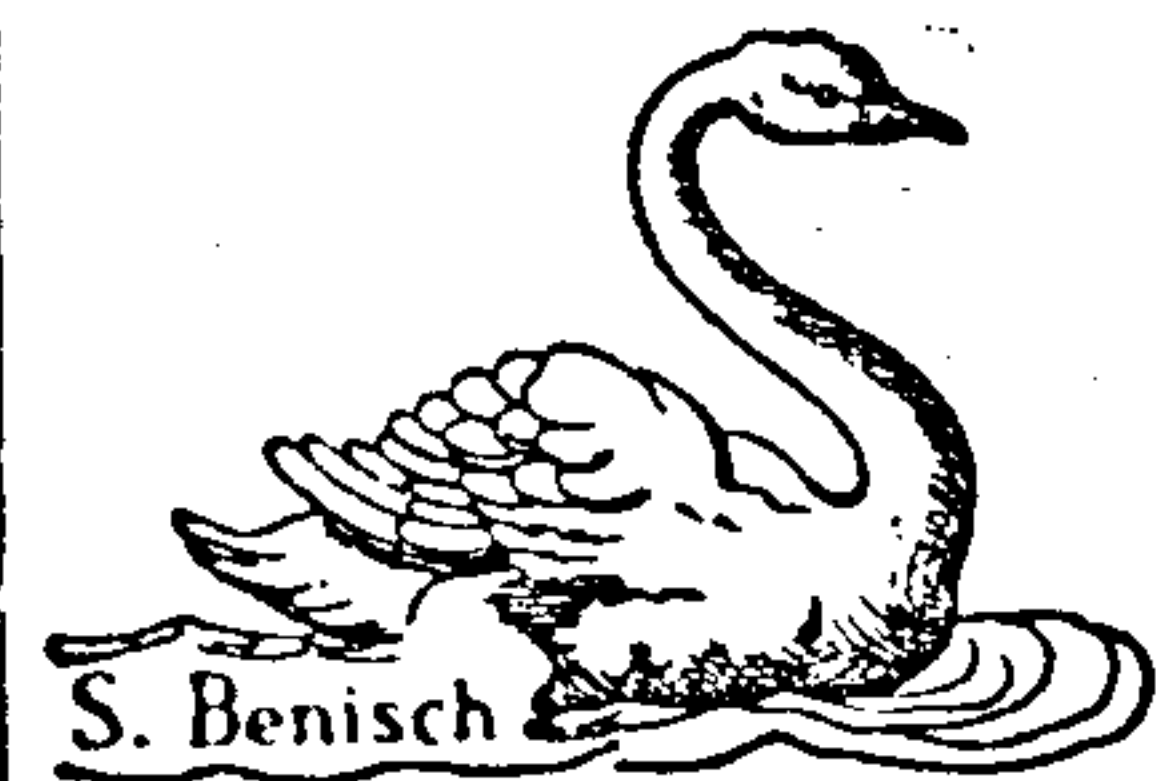
Spezialfabrik für Maschinen zur Weingewinnung und Obstverwertung.
1500 Arbeiter. WIEN II., Taborstraße 71. Vertreter erwünscht.



Johann Melchior, Waffenfabrik in Ferlach, Kärnten
empfiehlt moderne Jagdgewehre, Virschstutzen, Büchslinten,
Maulicher- und Schrottgewehre aller Systeme mit vorzüglichster
Schußleistung aus erster Hand. Sowie alle in dieses Fach einschlägigen
Arbeiten, Reparaturen und Umstellungen fachgemäß, neue Schäftungen,
neue Einlagläufe, Wöhler oder österr. Armeestahl billigt. Ein- und
Verkauf von abgetragenen Gewehren, Tausch gegen neue nach Überein-
kommen. Illustrierte Preislisten kostenlos. 2688

Beste böhmische Bezugsquelle

BILLIGE BETTFEDERN!



1 kg graue, gute, geschliff. 2K, bessere
2K 40 h, pr. halbweiße 2 K 80 h, weiße
4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg
hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K
40 h, 8 K, 1 kg Daunen (Flaum),
graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K,
allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Ab-
nahme von 5 kg franko.

Fertige Betten aus dichtfädigem roten, blauen, weißen oder
gelben Manting, 1 Tuchent, 180 cm lang,
120 cm breit, mit samt 2 Kopfstützen, jeder 80 cm lang, 60 cm breit,
gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern
16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K, einzelne Tuchente 10 K,
12 K, 14 K, 16 K, Kopfstützen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Tuchent
200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K 70, 17 K 80, 21 K, Kopf-
stützen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70,
Untertuchente, aus starkem, gestreiften Grabl, 180 cm lang, 116 cm
breit, 12 K 80, 14 K 80. Versand geg. Nachnahme von 12 Kronen
franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet. Für Nicht-
passendes Geld retour. S. Benisch in Vestschütz Nr. 769,
Böhmerwald. — Preisliste gratis und franko. 3191

Reichhaltigste Auswahl in Möbel

wie modernste Schlaf-, Speisezimmer-Einrichtungen,
modernste und eleganteste Pölmöbel und prachtvolle
Gobelin-Stoffe, Vorhänge, Stores, Bonefemes, Brise-Bise,
Möbel-Stoffe und -Plüsch, Gradel und Rosshaar in jeder
Preislage.

Ernst Zelenka

Tapezierer, Dekorateur und beh. beid. Sattlermeister.
Herrengasse gegenüber Hotel Mohr. Grosser Burgsaal, Brandisgasse.

Niederländische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Direktion Wien I., Aspernplatz 1

empfiehlt sich zur Abschließen von Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Militärdienst-Ver-
sicherungen zu vorteilhaftesten Bedingungen und billigsten Prämien.

Versicherungs-Stand Ende 1910 zirka 375 Millionen 667

Reserven Ende 1910 zirka 112 Millionen

General-Agentenschaft für Steiermark und Krain Graz I., Schmiedgasse 40
wofelbst jederzeit streng reelle arbeitssame Mitarbeiter gutbezahlte Anstellung finden.

Haupt-Vertreter für Marburg und Umgebung:
Nestor Frohm, Handelsagentur-Inhaber, Tegetthoffstraße 13.

Das allerbeste Touristen-Pflaster

Verlangen Sie beim Einkauf stets ausdrücklich Luser's Touristen-Pflaster zu K 1:20 gegen Hühner-Augen und Schwielen. Zu haben in allen Apotheken. Hauptdepot L. Schwenks Apotheke Wien-Meidling. Die zahlreichen Nachahmungen, die Lusers Originalmarke nie erreichen, beweisen die vorzügliche Qualität von Lusers Touristen-Pflaster. 1187

Luser

Fleischer-, Selcher- und Bäckerwäsche

eigener Erzeugung nach Maß
bestes Material liefert tadellos passend

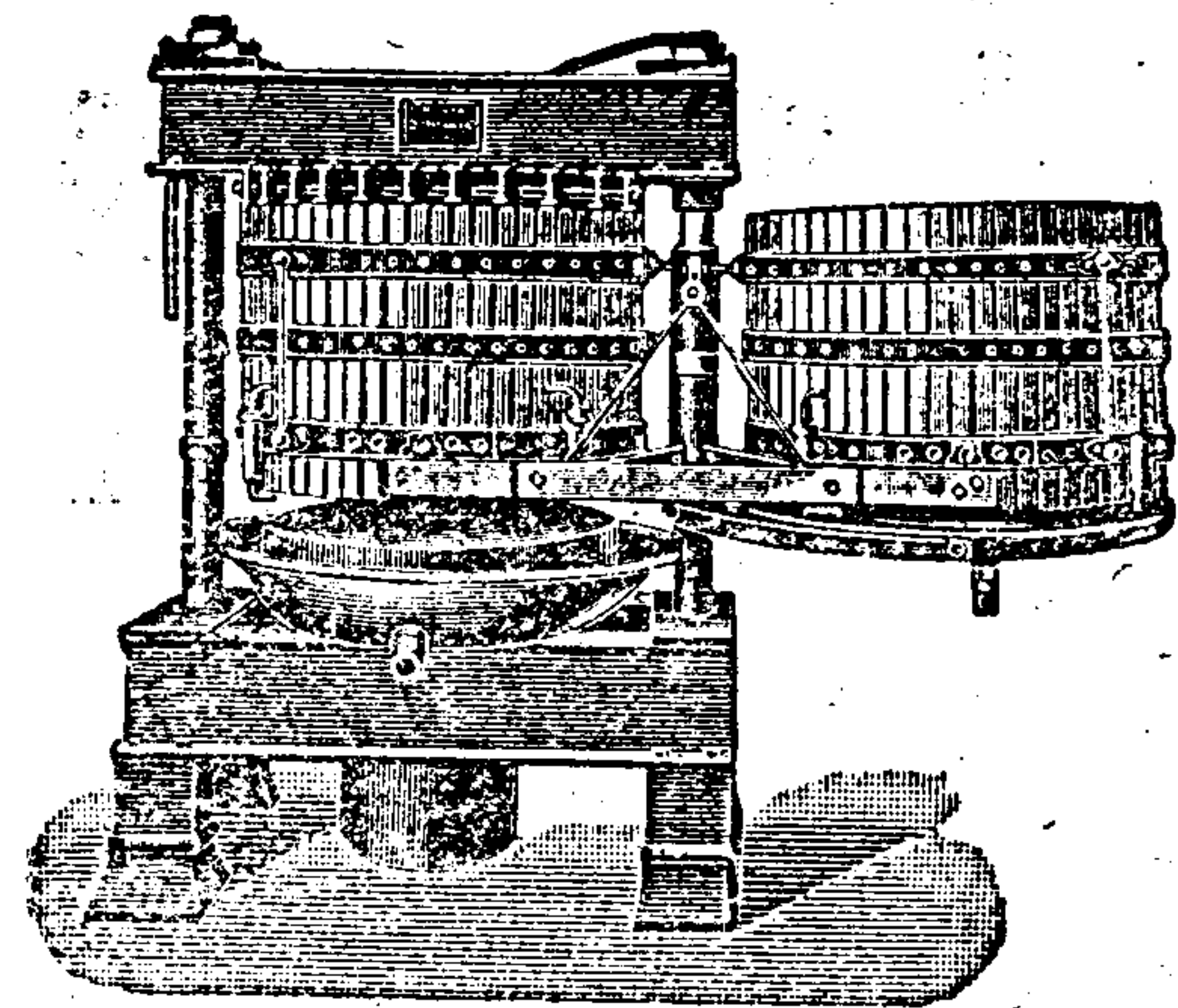
zu billigsten Preisen

Otto H. Köllner

Marburg, Herrengasse 7.

2112

Obstpressen und Weinpressen



mit Oberdruck Patent „Duchser“, für Handbetrieb
hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen, Obstmühlen mit verzinnten Vorbrechern, Traubenmühlen, Abbeermaschinen, komplette Mosterei-Anlagen, stabil und fahrbar,

Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen

sowie auch sämtl. landwirtschaftl. Maschinen liefert unter Garantie als Spezialität in neuester und anerkannt bester Konstruktion

Jos. Dangel's Nachf.

Landwirtschaftliche Maschinenfabrik und Spezialfabrik für Weinbauapparate

Gleisdorf, Steiermark. Gegründet 1870.

Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen etc. — Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko. Vor dem Ankauf von Nachahmungen meiner berühmten „Duchserischen Pressen“ wird gewarnt. Man achte stets auf den Namen der Firma Jos. Dangel's Nachf. 3208

Möbel!

für Schlaf- und Speisezimmer-Einrichtungen in der elegantesten und einfachsten Ausführung, sowie Matratzen, Divans, Ottomane u. s. w. Draht-Betteinlage von 9 Kronen aufwärts.

Jos. Kollaritsch, Marburg a. D.
Franz Josefstrasse 9.

Eigene Tischlerei.



Motto:
Aus gutem Holz nur schöne Sachen
Laß ich in meiner Werkstatt machen.

Aviso.

Gebe meinen geehrten Kunden, Hoteliers, Wirte und Weingartenbesitzer, bekannt von meinen vorzüglichen Weinflaschenfüll- u. Sverrpipen, vorschriftsmäß. Fasspunde alle Dimensionen, die besten Splint, sowie Regel und Sanktusflugeln, Hack u. Schneidbretter in allen Größen, Transchirteller, Nudelbretter, Nudelwälder, Fleischhämmer, Geld- und Einbanierschüsseln, die neuesten und besten Kochlöffel, alles in reinem Ahornholz, Waschröge, Wannen, Schaffeln, die besten Wäscheklamern, Röhren- u. Krautschaber, Konfollstangen, Kleiderständer, Wandrechen, Dienstoffenspiegel, alle Größen in Sieben. Für Bestellungen nach Maß oder für Modelle u. größere Aufträge halte ich ein reichhaltiges trockenes Holzlager. — Reparaturen prompt. 2422

August Blaschitz, Drechslermeister
Burgplatz.



Binde für Frauen und Mädchen

Durch nachweisbare Atteste von sämtlichen frauenärztlichen Professoren wärmstens empfohlen. — Nachahmungen weisen diesen Vorzug nicht auf. Prospekte gratis durch das Luna-Hauptdepot, Wien, IX., Pratergasse 3. Verkaufsstellen in Marburg: Franz Bodgorschel, Band-, Burgg.; Max Wolfram, Drog.; Hedw. Ulrich; Friedr. Ulrichs Ww, Nieder- und Handschuhg.; Haus Thür, Med. Drogerie „zum gold. Kreuz“.

Große Partien Herrschaftsweine

hat abzugeben **Joh. Bosh,** Weingärten- u. Weinkellereibesitzer in Mured:

Von den Herzog von Parma'schen Weingärten der Herrschaft Brunsee: Luttenberger, Rittersberger, Kerschbacher, Rosenberger, Strichowitzer, Riesling, Burgunder und Mosler.

Von den Graf Stubenberg'schen Weingärten: Jansischberger, Kriechenberger, Riesling und Mosler.

Weiters sind auch sonst feine Weine von Luttenberger und Stridauer Gebirgen sowie auch andere billige Weine lagernd. — Auch wird **Slivowitz** und **Gelägerbrauntwein** von den eigenen Brennereien zu den billigsten Preisen abgegeben.

Kranke Schweine

bedenkt für jeden Schweinezüchter großen Verlust! Die Schweinegucht ist nun kaum mehr zu heilen, wenn kein Mittel erkrankt. Das wirksamste Mittel u. Vorbeugungsmittel



gegen alle Schweinegüchten sind die seit mehr als 50 Jahren bewährten **Deliaf. Schweinegüchtpillen „Sulfanol“**, linhlühliche Dant- u. Winderkennungsmittel bezogen

die unfehlbare Wirkung dieses ausgezeichneten Mittels! Jeder Schweinebesitzer soll dieselben im Hause haben. 1 Fläschchen K. 1.—, 10 Fläschchen K. 8. Wiederverkäufer hohen Rabatt. Man achte auf die Schutzmarke „Obelisk“ und Namen „Sulfanol“ und weise andere Präparate als wertlose Nachahmung zurück. Erhältlich in den meisten Apotheken. Postversand täglich durch die Apotheke „zum Obelisk“ des **Viktor Hauser** in Klagenfurt, Kardinalplatz, Marburg: Apotheker **W. A. König, Fr. Brull u. Zaborshy.**

Größtes Goldwaren- und Uhrengeschäft Marburgs

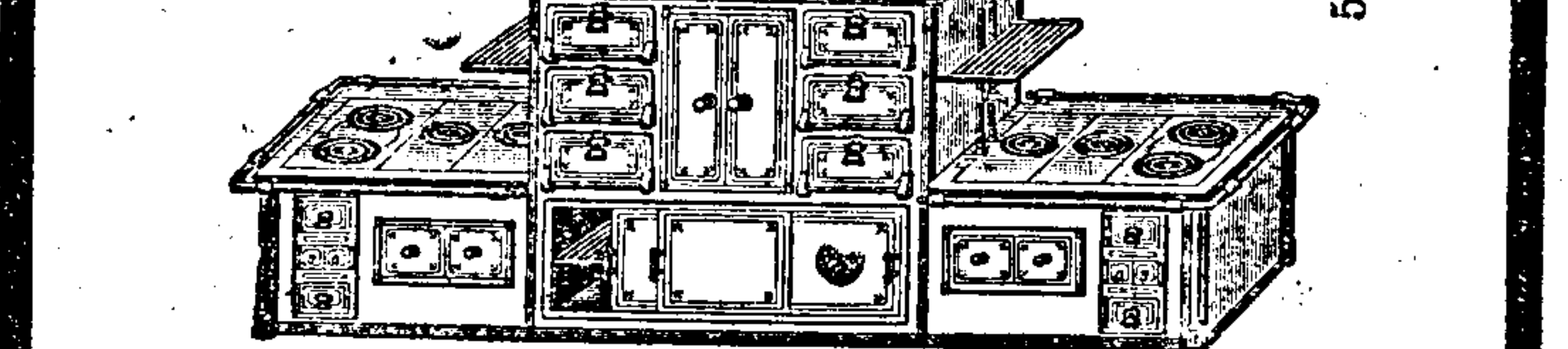
Mich. Jiger's Sohn

gegenüber Gustav Pirchan.
Marburg, Herrengasse 13.
I. u. gerichtl. beeideter Schätzmeister.



Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen etc. Dampföfenanlagen, Gasöfen und Gasherde, irische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93

Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H.

Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstraße 63, Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarkst. 20, Maria Frühauf, Franz Josefstraße 10, Fabriksgasse 21, Isidor Copetti, Kaserngasse 24. Hans Stiberz, Blumengasse 29.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. Bahn- und Postversand nach allen Gegenden.

Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.

Hausfrauen! Vorsicht!

Kaufen Sie keine Butter oder Butter-Ersatz, bevor Sie nicht die berühmte, allgemein erprobte Weltmarke

BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“ MARGARINE

versucht haben.

„UNIKUM“ ist keine Pflanzenmargarine. „UNIKUM“ wird aus reinem Rinderkernfett mit hochpasteurisiertem Rahm gebuttert, ist daher von höchstem Nährwert und wirklich gesund. „UNIKUM“ ist kein Kunstprodukt, sondern reinstes Naturprodukt. „UNIKUM“ ist um 50 Prozent billiger als gewöhnliche Butter und garantiert bei weitem ausgiebiger als diese.

NUR BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“ ist der wirklich einzige und wahre Butterersatz, der alles bisher Angepriesene weit übertrifft.

Die Erzeugung von BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“ ist durch ständige staatliche Kontrolle geschützt und es ist dies auf jedem Paket ersichtlich.

Geehrte Hausfrau!

Lassen Sie sich daher durch andere Ankündigungen nicht irreführen und verwenden Sie als Butter-Ersatz zum

Braten

Backen

Kochen

für Butterbrot

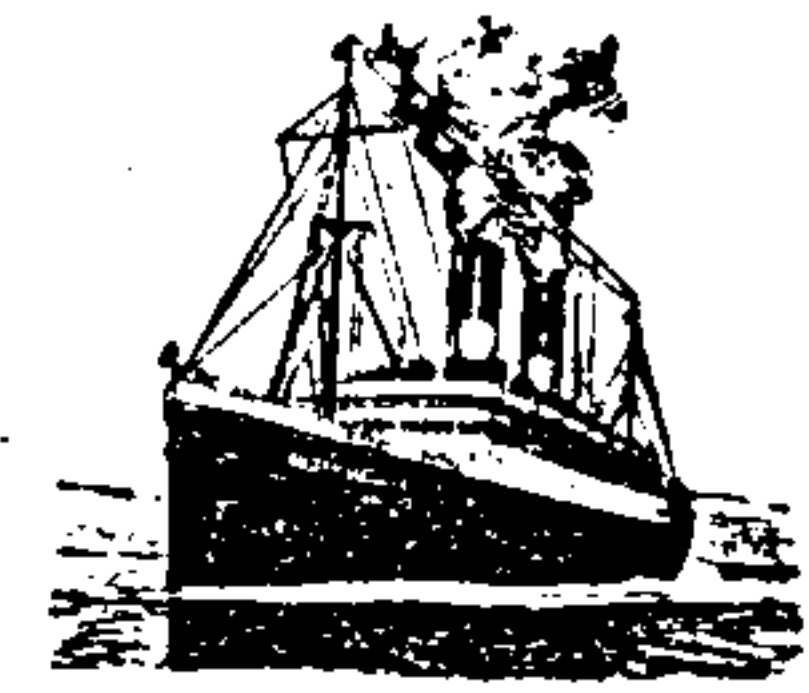
BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“-MARGARINE

Überall erhältlich.

Kostproben gratis und franko.

VEREINIGTE MARGARINE UND BUTTER-FABRIKEN, WIEN XIV.

33 Ozeandampfer



33 Ozeandampfer

Austro-Americana, Triest

Regelmäßiger Passagier- und Warendienst nach Nord- und Südamerika, Griechenland, Italien, Spanien.

In 9 Tagen von Europa (Gibraltar) nach Südamerika Sonderfahrt des Doppelschrauben-Schnelldampfers „Kaiser Franz Josef I.“ Abfahrt von Triest am 22. September 1912 verbunden mit einer Stägig. Luftreise Ragusa, Neapel, Barcelona, Canarische Inseln (Lenciffa) am 6. Oktober in Rio de Janeiro am 7. Oktober in Santos am 10. Oktober in Buenos Aires. 3266.

Nähere Auskünfte erteilen: die Direktion in Triest, Via Molin Piccolo Nr. 2 und in Marburg bei Karl W. Riffmanns Nachfl., Burgplatz 3.

St. Lorenzen ob Marburg

Pension Büttner, im Bacherngebirge am Nadelwald gelegen, sind vom 12. August an einige billige Zimmer zu haben. Sehr gute, billige Verpflegung. Schwimm- u. Warmbad. Tennisplatz. Regelpbahn. Prospekte kostenlos.

Aufnahme von Bestellungen in solider

Damen- und Herrenwäsche

übernimmt die Firma

Hedw. Hobacher, Burggasse 2.

Kein Haarausfall! Keine Kopfschuppen! Haar-Petrolin. wirkt sicher gegen Haarausfall u. Kopfschuppen, befördert den Neuwuchs der Kopf- und Barthaare und dient zur allgemeinen Haarpflege. Behördlich geprüft u. von Aerzten empfohlen. Tausende von Attesten von Aerzten und Laien. Pro Fl. Kr. 3.- u. Kr. 1.50. Nur echt mit der Firma P. SCHMIDBAUER'S Nachflg., Salzburg. Petrol-Haaröl für sprödes Haar Kr. 1.- Zu haben in den meisten Apotheken u. Drogerien all. Kronland. P. Schmidbauer's Nachflg., chem. Laborat. Salzburg Bahnhofstr. 29

Zu verkaufen Meyers Handlexikon, 6. Aufl. 3 Bde., Bibliothek d. allg. u. prakt. Wissens, 5 Bde., Verlag Bong, Die Staatsverrechnungs-Wissenschaft in Fragen und Antworten von H. Soutup, 2. Aufl. Engl. Unterrichtsbücher, Meth. Schliemann von P. Spindler. Gest. Anfragen unt. „Bücher“ an B. d. B.

Eine schöne Realität

an der Bezirksstraße St. Kunigund, Wohnhaus mit Wirtschaftsgebäude, schöner Obstgarten, Wiesen, Acker u. Wald und neu angelegter Wein- garten. Anzufragen bei der Eigen- tümerin Aloisia Wresnitz, Kärntnerstraße 39. 3451

Zweirädriger Karren

oder ein Handziehwagen, gut erhalten zu kaufen gesucht. Adressen samt Preisangabe unter „Karren“ an die Verw. d. Bl. 3450

Kleines Familienhaus

eine Viertelstunde von der Stadt entfernt, mit schönem Keller, großem Gemüsegarten, 2 Schweinestallungen zu verkaufen. Anfrage bei Gabron, Zwentendorferstraße 29, Pöberlach. 3452

Kärntner Alpen-Preiselbeeren

hat abgegeben solange der Vorrat reicht ohne jeder Verbindlichkeit Peter Ring, Leifling, Kärnten.

Schöne Wohnung

3 Zimmer, Badezimmer und Zu- behör sofort von Partei billig ab- zugeben. Gerichtshofgasse, 16, 1. Stock links. 3462

Lehrjunge

mit guter Schulbildung, aus besserem Hause, findet sofort Aufnahme bei Alexander Wöhlil, Spezereiwaren- handlung, Herrngasse 46. 3458

Lehrmädchen

für Damenschneiderei wird aufge- nommen. Burggasse 29, 1. Stock.

Erhältlich in Marburg: W. Könia, Apotheke, R. Wolf, Drogerie. In Gilli: D. Schwarzl u. Co., Apotheke. In Fehring: Dr. Jg. Schwagula, Hausapotheke. In Rad- fersburg: Max Leher, Ap. In Leibnitz: G. Lautner, Apoth.

Prima Blauvitriol sowie 3461 Staubschwefel zu haben bei Ferd. Hartinger, Tegetthoffstraße 31.

Schönes Familienheim modern, 2 große, 1 kl. morgenson- seitiges Gassenzimmer, große Küche, Budeh., Wasserleitung, herrl. Fern- sicht, reichhaltig. 1. Klasse Edelobst, Neben r., Gemüsegarten, 15 Min. Stadtnähe, krankheitshalber billig zu verkaufen. Anfrage in W. d. B.

Ein stockhohes Zinshaus ist zu verkaufen. Anzufragen in der Verw. d. B. 3463

Stockhohes Zinshaus Mineralwasser frischer Füllung empfiehlt Alois Quandt, Herrngasse 4 mit kleinem Gasthaus, 8 Minuten von der neuen Reichsbrücke entfernt, ist mit 11. Anzahlung zu verkaufen. Anfrage Rödzenzangasse 10. 3464

Nur solide Tischlerware mit langjähriger Garantie erhalten Sie zu billigen, konkurrenzlosen Preisen im Möbelhaus Karl Preis Marburg, Domplatz 6

Ständige Möbelausstellung parterre und 1. Stock. Komplette Interieurs zur freien Besichtigung aufgestellt. Komplette Wohnungseinrichtungen und Brautausstattungen für alle Stände von 100 bis 5000 Kronen. Größte Auswahl. Preise konkurrenzlos.

Feine Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuß, Eiche, Kuste, Buche, Mahagoni, Horn, Palisander usw., matt und poliert, in altdeutsch u. modern, mit Spiegel und Marmor. K 400, 500, 600, 800, 1000. Komplette Küchen, emailliert, von 80—160 K. Klub-Garnitur echt Leder K 380. Dekorationsdivane mit Teppiche K 120. Moderne Tischentredenz m. St. Anna-Marmor K 170 Speiseanzugische mit zwei Einlagen K 36. Echte Lederjessel K 10—12 aufwärts. Ottomanen mit Plüsch u. Stoff von K 42.— aufw. Bücherkästen, Toilettepiegel, Salon-, Tee-, Servier- u. Nähtischchen, Bücherstellagen, alle Gattungen Luxusmöbel in größter Auswahl. sowie alle Sorten Holz- und Tapezier-Möbel in allen Holz- und Stilarten direkt aus den ersten Wiener und Grazer Tischlerwerkstätten in reichster Auswahl.

Offiziers-Möbel, Gelegenheitskäufel Komplettes lackiertes Schlafzimmer K 95.— poliertes Schlafzimmer K 160.— Kompl. modernes u. altdeutsches Schlafz. K 190.— Föhrenzimmer (Zirben-Zmit.) f. Sommerwohnungen und Fremdenzimmer sehr geeignet K 130.— Schöne Walzenbetten, Aufschbetten 15 K, Chiffonäre 23 K, Nachtkastel, Waschtische 5 K., Matragen, Ein- sätze 8 K., Doppelschiffonär, Schubladefasten 28 K, Küchenentredenz 32 K, Tische 9 K, harte, pol. Sessel 2-60 K, Thonetjessel 4-80 K, harte, pol. Aufschbetten 24 K, Toilettepiegel 15 K, Schreib- tische, matt u. pol. 28 K, Schlafdivans, Ruhebetten 32 K, altdeutsche Kredenz m. St. Anna-Marmor 130 K, Karniesen 1-60 K.



Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel Schutzmarke „Schloßbergturm“. Alleinige Fabrikniederlage. Verkauf zu Original-Fabrikpreisen. Kein staub- und ungezieferfrei zu halten, daher hygienisch. Draht- einzüge aus bestem, feinsten Stahlbraht in allen Größen 8 K. Eisengitterbetten, geneht 16 K., mit Wand in allen Farben emailliert Komplette Schlafzimmer-Garnituren in Messing. :: :: :: :: Reizende Neuheiten. 25 K., Eisenkastenbetten, zusammenlegbar 20 K., Eisen- und Halbmessingbetten 30—40 K., echte Messing- betten mit Einzug 68 K., Messingkarniesen 4 K., Eisenwaschtische 5 K. — Täglicher Provinzversand. Zufuhr nach allen Richtungen gratis. — Illustrierte Möbelsataloge gratis und franko. Freie Besichtigung Kein Kaufzwang.

Rundmachung.

Montag den 19. August vormittag 9 Uhr wird auf der Hube der Friederike Fraß in St. Margareten an der Pöbknitz das Grummetgras im Pflanzungswege verkauft werden.

St. Margarethen, 25. Juli 1912.

Friederike Fraß.

Marburger Marktbericht

vom 3 August 1912

Gattung	Preise			Gattung	Preise		
	per	K	h		per	K	h
Fleischwaren.	Kilo			Wacholderbeeren	Kilo	60	
Rindfleisch	"	1	84	Kren	"	1	
Kalbfleisch	"	2	—	Suppengrünes	"	48	
Schafffleisch	"	1	40	Kraut, saures	"	—	
Schweinefleisch	"	2	—	Rüben, saure	"	—	
" geräuchert	"	2	20	Kraut	100	Köpfe	—
" frisch	"	1	80	Getreide.			
Schinken frisch	"	1	80	Weizen	Zentn.	22	—
Schulter	"	1	70	Korn	"	18	—
Vittualien.				Gerste	"	18	—
Kaiserauszugmehl	Kilo	33	—	Hafer	"	20	—
Rundmehl	"	36	—	Kukuruz	"	21	50
Semmelmehl	"	34	—	Hirse	"	25	—
Weißpohlmehl	"	32	—	Haide	"	21	—
Türkenmehl	"	30	—	Bohnen	"	31	—
Haidebrot	"	56	—	Geflügel.			
Haidebrot	Liter	40	—	Indian	Stück	—	—
Hirsebrot	"	29	—	Gans	"	2	80
Gerstbrot	"	29	—	Ente	Paar	3	—
Weizengries	Kilo	40	—	Brathühner	"	3	—
Türkenmehl	"	28	—	Kapaune	Stück	—	—
Gerste, gerollte	"	50	—	Obst.			
Weis	"	44	—	Apfel	Kilo	—	—
Erbsen	"	72	—	Birnen	"	—	—
Linzen	"	88	—	Rübe	"	—	—
Bohnen	"	40	—	Diverse.			
Erbsen	"	10	—	Holz hart geschw.	Meter	8	50
Zwiebel	"	18	—	" ungeschw.	"	9	50
Knoblauch	"	70	—	" weich geschw.	"	7	50
Eier	Stück	08	—	ungeschw.	"	8	50
Käse (Topfen)	Kilo	56	—	Holzohle hart	Stück	1	70
Butter	3	20	—	weich	"	1	60
Milch, frische	Liter	24	—	Steinohle	Zentn.	2	80
abgerahmt	"	08	—	Seife	Kilo	1	80
Rahm, süß	"	80	—	Kerzen Unschitt.	"	1	80
sauer	"	96	—	Stearin	"	1	80
Salz	Kilo	26	—	Styria	"	4	80
Rindschmalz	"	3	—	Heu	Zentn.	4	80
Schweinschmalz	"	2	—	Stroh Lager	"	6	—
Speck, gehackt	"	1	90	Futter	"	4	50
frisch	"	2	—	Streu	"	4	—
geräuchert	"	2	—	Bier	Liter	44	—
Kernfette	"	1	—	Wein	"	96	—
Zwetschken	"	1	—	Branntwein	"	80	—
Buder	"	1	04				
Rümmel	"	1	10				
Pfeffer	"	2	40				

Wasserdichte Wagenplachen
Pfordedecken etc.



Fabrik wasserdichter Stoffe

August Sattler Söhne

Graz, Landhausgasse. 766

Schönes Haus

modern gebaut, 1 Stock hoch, mit 5 Wohnungen, ist unter günstigen Bedingungen preiswürdig zu verkaufen. 11 Jahre steuerfrei. Anfrage in der Berw. d. Bl. 3349

Zu verkaufen

sind schöne neugebaute, 2 Stock hohe Wohn- sowie Geschäftshäuser, Steuer und Gemeindeforderungen 12 Jahre befreit, um den Preis von 34.000, 36.000 und 55.000 K. mit 6prozent. reinen Zinseszins, unter leichten Zahlungsbedingungen. Jedem Bau- oder Kaufwilligen empfehle ich, sich lieber ein fertiges Haus zu kaufen, als bauen zu lassen, da er sich dadurch viele Sorgen erspart und das Kapital sich sofort verzinst.

Ein neugebautes Wohnhaus mit 4 Zimmer, 2 Küchen, 1 Saalplatz, schöner Garten ist um 8000 K. zu verkaufen. 1605

Anfragen bei Josef Metzger Zimmermeister. Mozartstraße 59.



Stock-Cognac

Medicinal

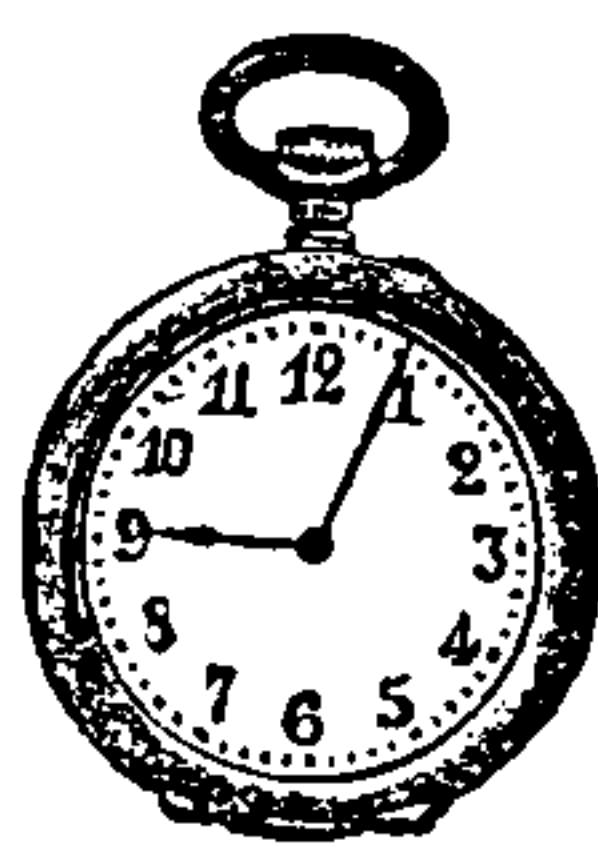
der Dampf-Destillerie

Camis & Stock

Barcola

in amtlich plombierten Bouteillen.

Überall zu haben.



Karl Karner,

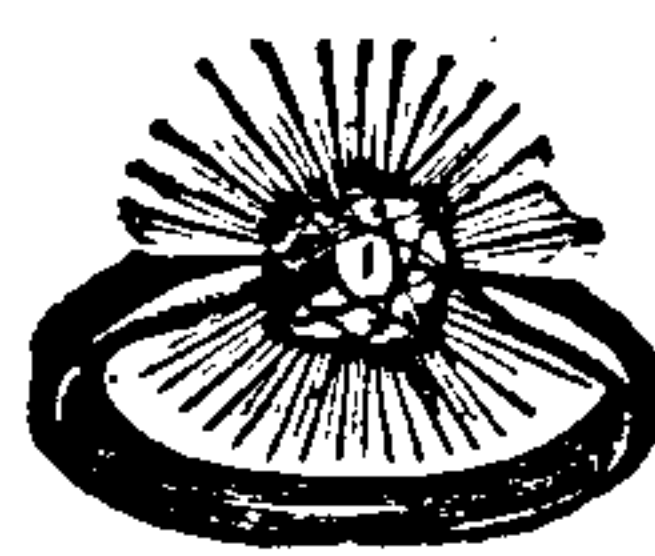
Goldschmied und Graveur

Marburg, Burggasse 3,

neben Delikatessenhandlung „Crippa“

Lager von Juwelen, Gold-, Silber-, Chinasilberwaren, sowie gutgehende Uhren und optische Artikel.

Eigene Reparaturwerkstätte.



Möbel in großer Auswahl für Schlaf- und Speisezimmer matt poliert und lackiert:

Schreibtische, Fauteuils, Sessel, Bücherkästen, Etageren, Büstenständer, Salontische, Bilder und Spiegel, Eisenmöbel, Kindergitterbetten in schönsten Ausführungen, Kastenbetten, Polstermöbel jeder Art, Matratzen aus Koffhaare, Grin d'Afrique und Seegrass, gepolsterte Betteinfätze, Kucheneinrichtungen sowie

Orig.-Stahldraht-Betteinfätze

(Drahtmatratzen), eigenes, nur erstklassiges Fabrikat, alles in bekannt preiswerten Qualitäten.

Jäckels Patent-Divane u. Ottomane „Schlaf Patent“.

Zimmer-Klosetts mit hygienisch-hermetischem Patentverschluss.

Krankensfahrstühle. Kinderwagen.

Servat Makotter, Marburg Burggasse 2.

Römer-Thermen von Monfalcone öst. Küstenland.

Geöffnet vom 1. Juni bis 1. Oktober.

Thermen 40°, berühmte Schlamm-bäder mit Fango von Monfalcone, Massage, Elektrotherapie. Erfolgreich gegen Gicht, chronischen Gelenks- und Muskel-Rheumatismus, Folgen von Knochenbrüchen u. Verstauchungen, Ischias, alte Exsudate usw. Meeresaufenthalt. Im Bäderetablissement vorzügliche Unterkunft und Pension. Mässige Preise. Prospekte durch die Direktion: J. M. Grat. Leitender Arzt: Dr. Karaman. 2620

Anerkannt vorzügliche

Photographische Apparate

eigener und fremder Konstruktion. Ausarbeitung sämtlicher Amateuraufnahmen in unserem Atelier. Wir empfehlen, vor Ankauf eines Apparates unseren Rat in Anspruch zu nehmen. Unsere beliebtesten „Austriafameras“ und „Austriaplatten“ können auch durch jede Photohandlung bezogen werden. Preislisten gratis. Händler wollen sich an unser Exporthaus „Kamera-Industrie“, Wien VII wenden. 3085

R. Lechner (W. Müller) Wien, Graben 30 u. 31

l. l. Hof-Manufaktur für Photographie. Fabrik photogr. Appar. — Photogr. Atelier.

Größtes Lager für jeglichen photographischen Bedarf.



Offeriert seine anerkannt besten Fabrikate in harten, glatten und gepreßten Waschseifen, Schmierseifen in 1/2 kg Holzschachteln, Toiletseifen, Stearin- und Paraffinkerzen, Kristall-, Perl- und Feinsoda, Laugenstein, Pottasche und Borax.

Fettwaren für Maschinen, Ledereien und Gewerkschaften. Stets mit Offerten zu Diensten

100 Teile enthalten	Asche	Fettgehalt	Natrium	Natron	Reaktion
Bros	10.51 %	90.55 %	10.06 %	0.14 %	vollkommen neutral
Marke Gemse	13.56 %	87.69 %	11.51 %	0.66 %	schwach alkalisch

Für die Herbstsaaten

wird

Thomasmehl „Sternmarke“

als billigster und bewährtester Phosphorsäuredünger stets mit bestem Erfolge angewandt.

Der Stern auf Sack und Plombe



bietet sichere Gewähr für reine unverfälschte Ware

Ländwirte, verlangt bei eurem Düngemittel-Lieferanten Thomasmehl „Sternmarke“.

Vor minderwertiger Ware wird gewarnt.

MEINE FRAU

und jede vernünftige und sparsame Hausfrau verwendet anstatt der teuren Kuh-, Koch- oder Tafelbutter die bessere, gesündere, nahrhaftere, ausgiebigere und fast um die Hälfte billigere

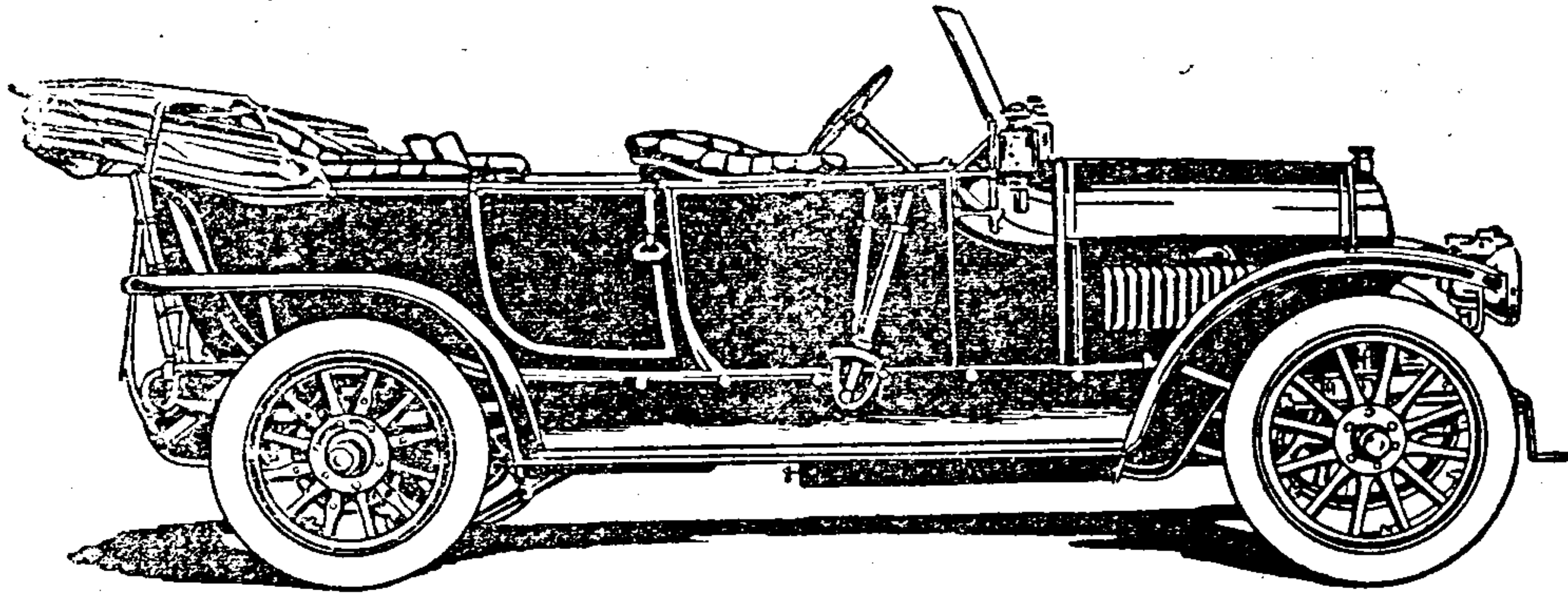
„Unikum“-Margarine

Überall zu haben oder direkt bestellen.

Vereinigte Margarine- und Butterfabriken Wien, XIV., Diefenbachgasse 59.

Puch-Auto, Motor und Fahrräder

die Marke der Kenner und Meisterfahrer, zu beziehen durch die Fa. Alois Heu, Marburg, Burggasse 4.



Billigste Einkaufsquelle für alle Zugehörteile.
En gros, en detail.

- | | | |
|-------------------|--------------------------|---|
| Pneumatic Glocken | Jagdgewehre | Thermosflaschen |
| Laternen | Büchslinten | Thermosgefäße |
| Freilaufnaben | Repetiergewehre | elekt. Lampen |
| Pedale | Flobertgewehre | frische Batterien |
| Pumpen | Revolver | Glühbirnen |
| Sättel | Repetierpistolen | Carbid-Handlampen |
| Taschen | Jagd- u. Patronentaschen | Wurfspiele |
| Lenkstangen | alle Sorten Patronen | Rucksäcke |
| Schlösser | Jagdhülsen | Rucksackhalter |
| Lagerschalen | Ladezeug | Lampengläser |
| Achsen | Waffenöle und -Fette | Feuerwerkskörper |
| Konuse | Putzzeug | großes Landfeuerwerk in nur 1a Qualität |
| | Wildrufe | |

Lager der weltbekannten Schreibmaschine „Monarch Visible“, „Auto-Stock.“

Prämie für die Leser dieser Zeitung.

**Wir verschenken
! 3000 Paar Schuhe !**

Zwecks Einführung unserer vorzüglich n hoch-eleganten Chev.-Leder-schnürschuhe aus bestem dauerhaftesten Leder, moderne Fassung, verschenken wir 3000 Paare laut Abbildung. Nur der Arbeitslohn von K. 15 für 3 Paare ist uns zu bezahlen. Wir liefern ganz nach Ihrer Wahl Herren- oder Damenschnürschuhe in jeder gewünschten Nummer oder jedes Zentimetermaß. Sie erhalten also für nur K. 15.— 3 Paar vortreffliche Schuhe, die sonst K. 42.— kosten und mit denen Sie gewiß sehr zufrieden sein werden. Erst aus Ihrer Empfehlung soll uns ein Nutzen erwachsen. Versand per Nachnahme oder Vorauszahlung. Umtausch gestattet, daher kein Risiko. Alle Bestellungen sind zu richten an H. Bergers Schuhexport, Wien 27, Postfach 91. 3489



Vier unerreicht billige **Spezialsorten.**

Damen-Schnür-**K 9.50**
Stiefel, Chevreaulder
hochmodern und solid



130 eigene Filialen
im In- und Auslande

Herrenhalbschuh
Chevreaulder, genäht
elegant und modern
K 9.10

Gutgehendes Gasthaus

In einem beliebten Ausflugsorte bei Marburg, am besten Platze, einstöckig, 4 Gast- und 2 Fremdenzimmer, 2 Wohnnngen, Küche, Gemischtwarengeschäft, großer Keller, gew. geräumiges Nebengebäude für alle Zwecke, Gast- und großer Gemüsegarten zu verkaufen. Mündliche Auskunft erteilt Herr **H. Stauder**, Schlachthaus-Restaurateur in Marburg. Briefliche Anfragen unter „Vorteilhaft“ an die Verw. d. Bl. 3480

3. 34139/4207

3485

Kundmachung.

In den 1. Jahrgang der Landes-Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Marburg können mit Beginn des Schuljahres 1912/13 noch einige Zöglinge aufgenommen werden. Die Anmeldungen für diesen zweiten Aufnahmetermin erfolgen bei der Direktion der Anstalt am 16. September von 9 bis 12 Uhr vormittags. Die Aufnahmeprüfungen beginnen am gleichen Tage um 3 Uhr nachmittags.

Die näheren Bestimmungen sind aus der h. g. Kundmachung an der Ankündigungstafel der Anstalt zu ersuchen.

Graz, am 6. August 1912.

Vom feierm. Landesauschusse.

Herren-Schnür-**K 10.10**
Stiefel, Boxleder
genäht, sehr eleg. u. sol.

**Erstklassig
Elegant
und preiswert**
sind unsere
Schuhwaren

Alfred Fränkel Com. Ges.

Größtes Unternehmen seiner Art in der Monarchie

Verkaufsstelle:

Marburg a. D. Burgg. 10

Damenhalbschuh
Chevreaulder
sehr elegant u. modern
K 7.80

Ziegelwerke Mellingberg und Roßwein

Telephon 136

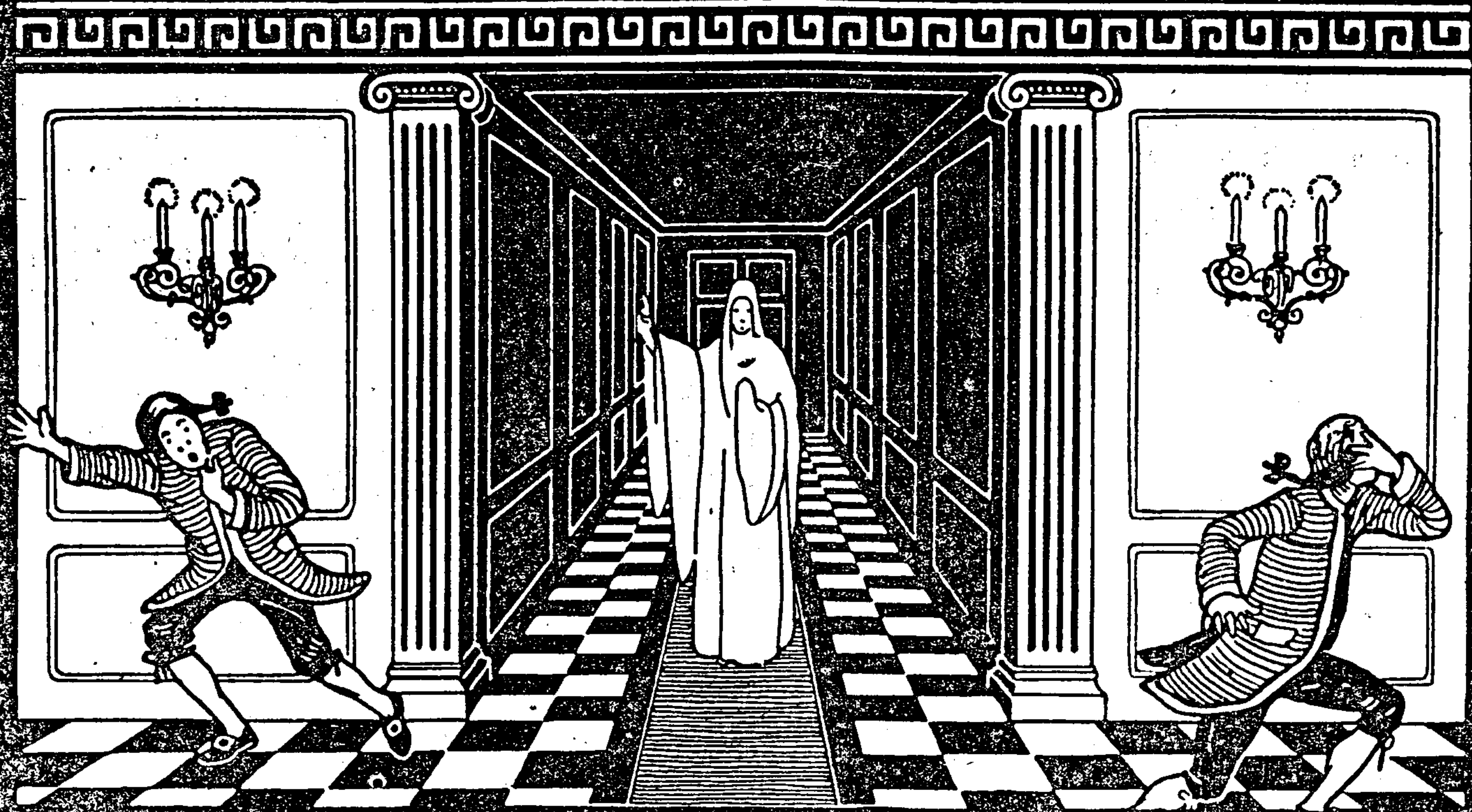
Marburg

Telephon 136

modernst eingerichtete Ziegelfabriken empfehlen ihre aus vorzüglichem wetterbeständigem Material erzeugten **Maschin-Mauer-, Pflaster- und Rekontraziegel, Falzziegel (System Steinbrück Stadler), Biberschwänze, Firstziegel und Drainagerohre etc.**

Billigste und sorgfältigste Bedienung.

Bahnversand nach allen Gegenden.



Persil

das selbsttätige Waschmittel

Kein Spuk ---

wenn auch eine seltsame Erscheinung, ist die überraschende Wirkung, die beim Waschen mit

Persil, das selbsttätige Waschmittel

in höchster Vollendung, erzielt wird. Mag die Wäsche noch so schmutzig sein, mögen sich Blut-, Obst-, Rotwein-, Cacao-, Tinte- und andere Flecken darin befinden, „Persil“ beseitigt sie im Nu, ohne jedes Reiben und Bürsten, nur durch einmaliges etwa 1/2-1/3 stündiges Kochen. Die Wäsche ist alsdann blütenweiß und besitzt den frischen Geruch der Rasenbleiche. Einfachste Anwendung, billigst im Gebrauch, große Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld.

Garantiert unschädlich für die Wäsche! — Erhältlich nur in Original-Paketen.

Überall zu haben! Allein. Erz. für Oest.-Ungarn: GOTTLIEB VOITH, WIEN III/1. Überall zu haben!

Henkel's Bleich-Soda.

Praktikantin

mit guter Schulbildung, nicht unter 18 Jahre, wird für ein größeres Geschäftshaus aufgenommen. Solche des Nähens kundige werden bevorzugt. Anträge unter Chiffre „Praktikantin“ an die W. d. W. 3472

Kostort

für sein 14jähriges Mädchen sucht I. I. Obergometer Martin, Mann a. S. 3437

20 K. pro Tag leicht zu verdienen durch den Vertrieb leichtabsetzbarer pat. Neuheiten. Sowohl als Hauptberuf, als auch als Nebenberuf. Schreiben Sie sofort eine Karte an Georg Lohberger, Wien, VII, Postamt 63. 3473

Gesucht

von besseren Herrn möbl. Kabinett, separiert, womöglich mit ganzer Verpflegung. Gest. Anträge erbeten unter „Stabil 220“ an die W. d. W. d. Blattes. 3476

Ein Glaser. 3481

Lehrjunge

wird sofort aufgenommen. M. Monari, Tegetthoffstraße 32.

Grummet

von der Wurzel, zirka 2 Foch, in der Stadt preiswert abzugeben. Anfrage C. Pickel, Volksgartenstraße 27. 3479

Schöne 3488

Transportfässer

über 300 Liter sind zu verkaufen. Adresse in der W. d. W.

Schöner

Jagdswagen

(engl. Break) ist wegen Raummangel billigst zu verkaufen. Nagelstraße 19, 1. Stod. 2951

Bier große blühende

Oleander

billig zu verkaufen. Gaswerkstr. 17.

Ladenmädchen

für ein großes Mehlgeschäft, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, gute Rechnerin, wird aufgenommen. Anfrage Papierhandlg. Rud. Gaifer, Burgplatz. 3445

Kürbiskernöl „Kronenmarke“

garantiert rein, anerkannt bestes Erzeugnis der Firma

Albert Stiger, Wind-Feistritz.

Dachpappen, Isolierplatten, Holzzementmasse, Karbolinum von Kollar & Breitner, Mon-falcone, weites Budapester Stadtfette, Tafel-, Rücken- und Paprikaspeck, Agramer Hausfette, Kernseife, Salonbesen empfiehlt ab Lager Marburg zu den billigsten Tagespreisen

Franz Gulda, Handelsagentur, Marburg.

Preislisten gratis und franko.

Gegründet 1860

Gegründet 1860

Anton Jellek

Installationsgeschäft und Baupenglerei empfiehlt sich den geehrten P. T. Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung aller Arten von Wasserleitungen, Bäder- und Klosett-richtungen, Pumpen- und Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen. Telephon Nr. 98.

Hochachtungsvoll

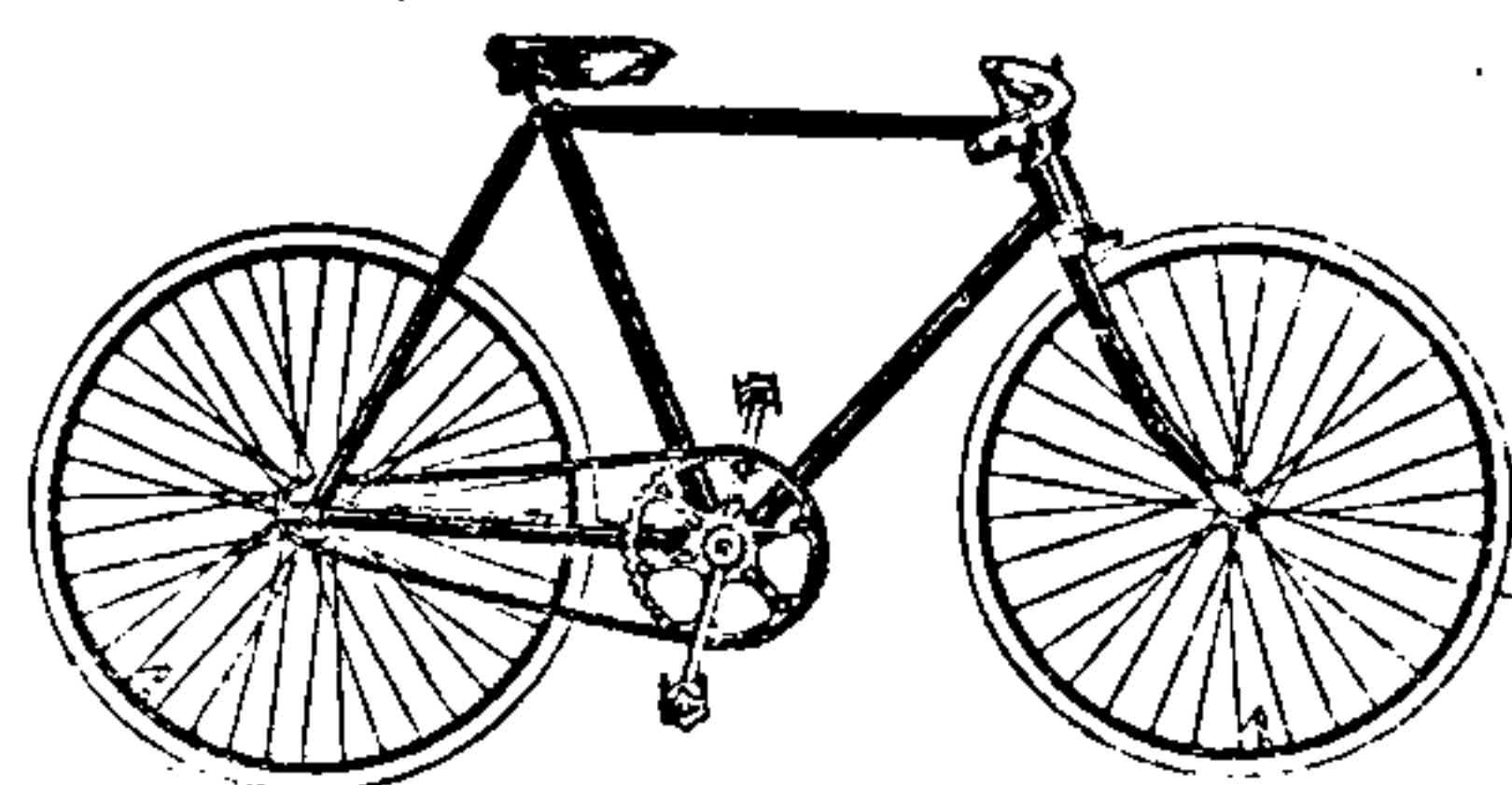
Anton Jellek, Tegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4

1526



Alleinverkauf

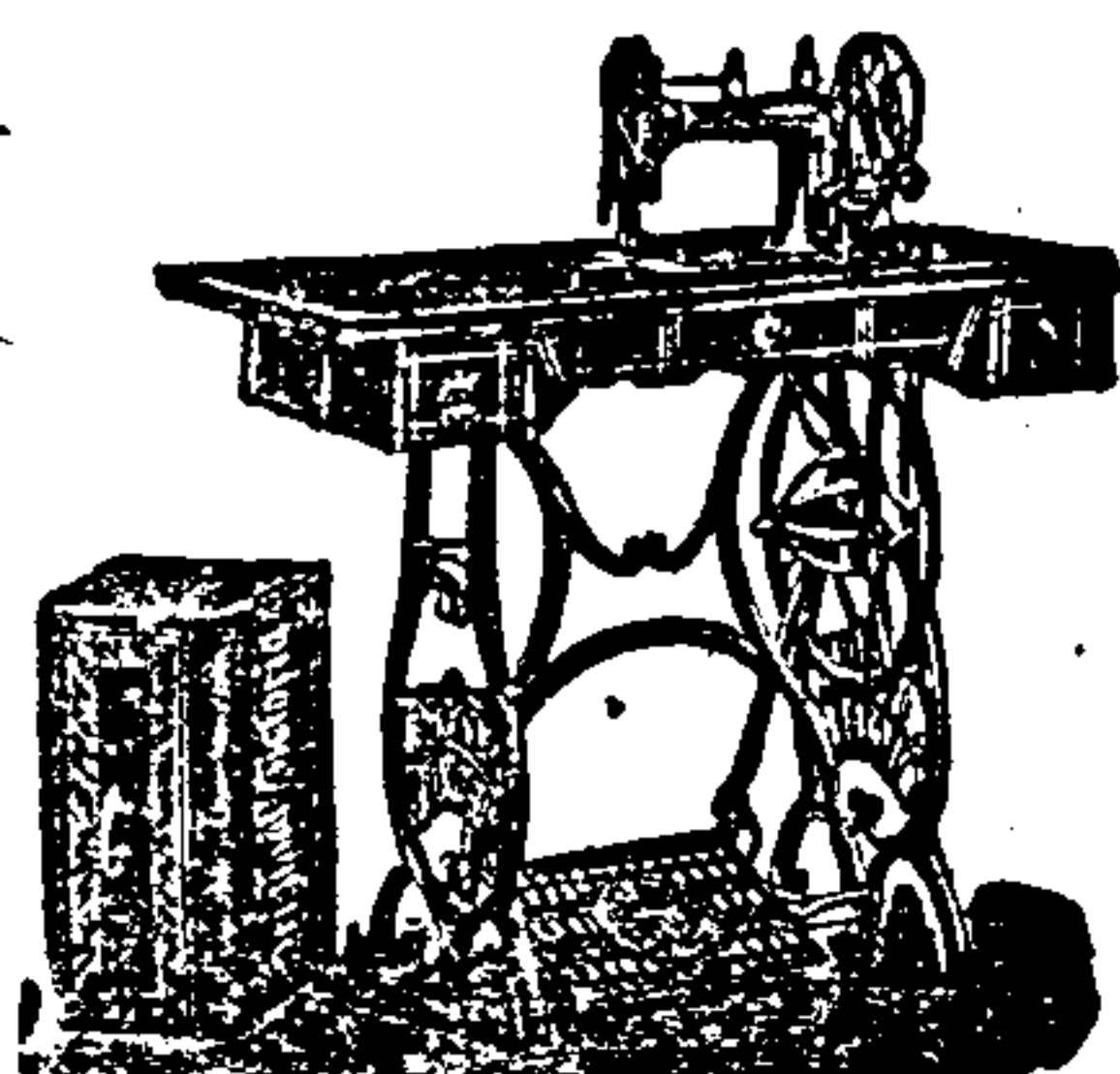
Bestes Fahrrad der Monarchie!



Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager N. Mechaniker Dadiou

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.
Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.
Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen, werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.
Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessung mit Dynamo-betrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände. Solldeste Bedienung. Geschäftsbestand seit 1899. Billige Preise.



REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK VÖCKLABRUCK WIEN BUDAPEST NYERGES UJFALU.

Vertretung:
Rudolf Blum & Sohn
Marburg a. S. Garnierstraße Nr. 22.

Möbliertes
Zimmer
mit separatem Eingang zu vermieten. Grabengasse 4, im 1. Stock. 3333

Schön möbliertes
Zimmer
abgeschlossen, mit 2 Fenster zu vermieten. Schmidlerergasse 33, Billendviertel. 2584

Chinesische Zahntropfen
stillen den 1236
Zahnschmerz
sofort. Preis 1 Kr.
Stadtapotheke zum K. K. Adler
Hauptplatz neben dem Rathause.

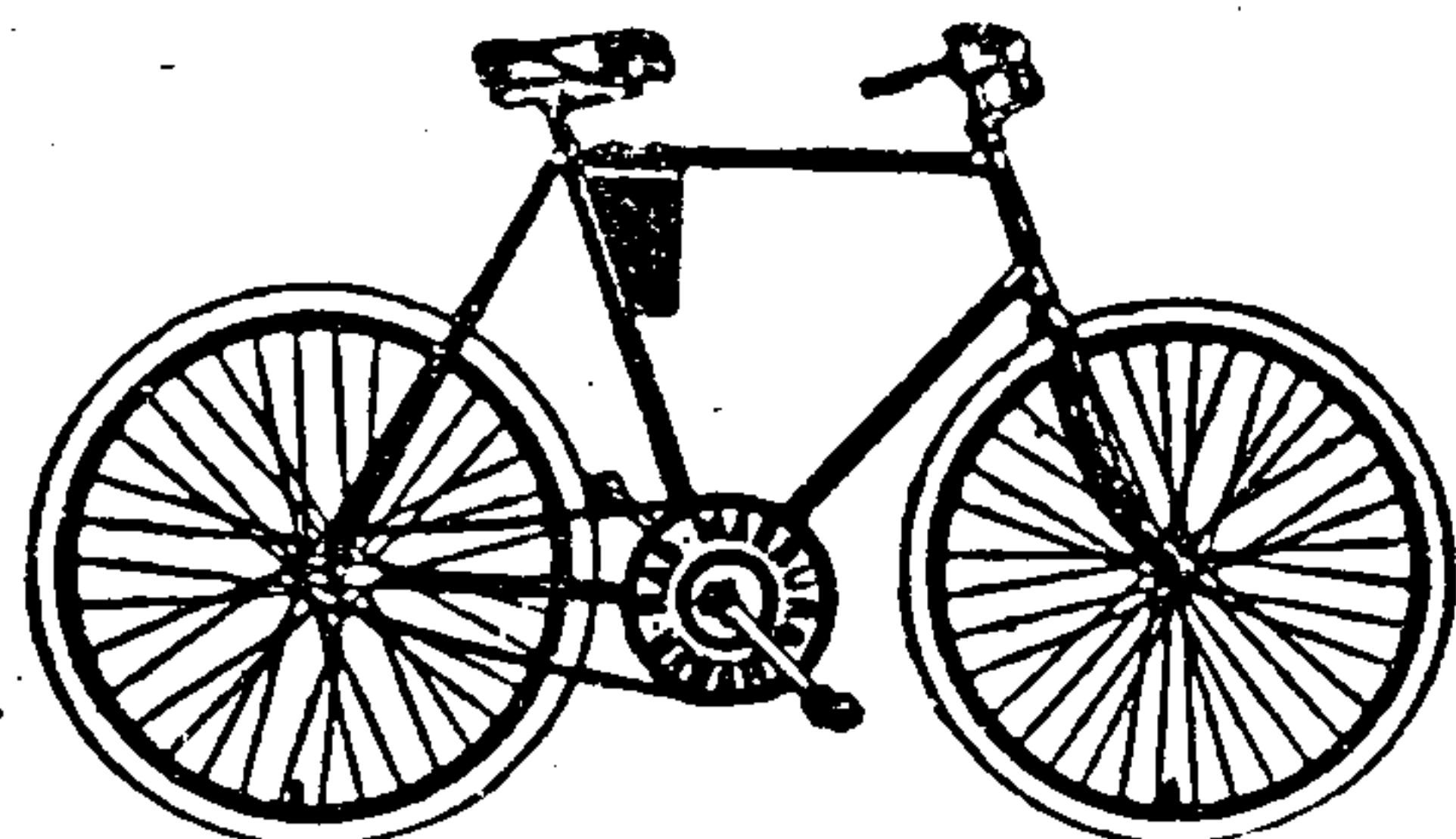
Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zintheuer.

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1 (neuer Platz), **Fabrik:** Lederergasse 21
Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.
Telephon Nr. 14. Wäscherei u. Appretur für Vorhänge, Dekatur u. Blandruckerei. Gegründet 1852.

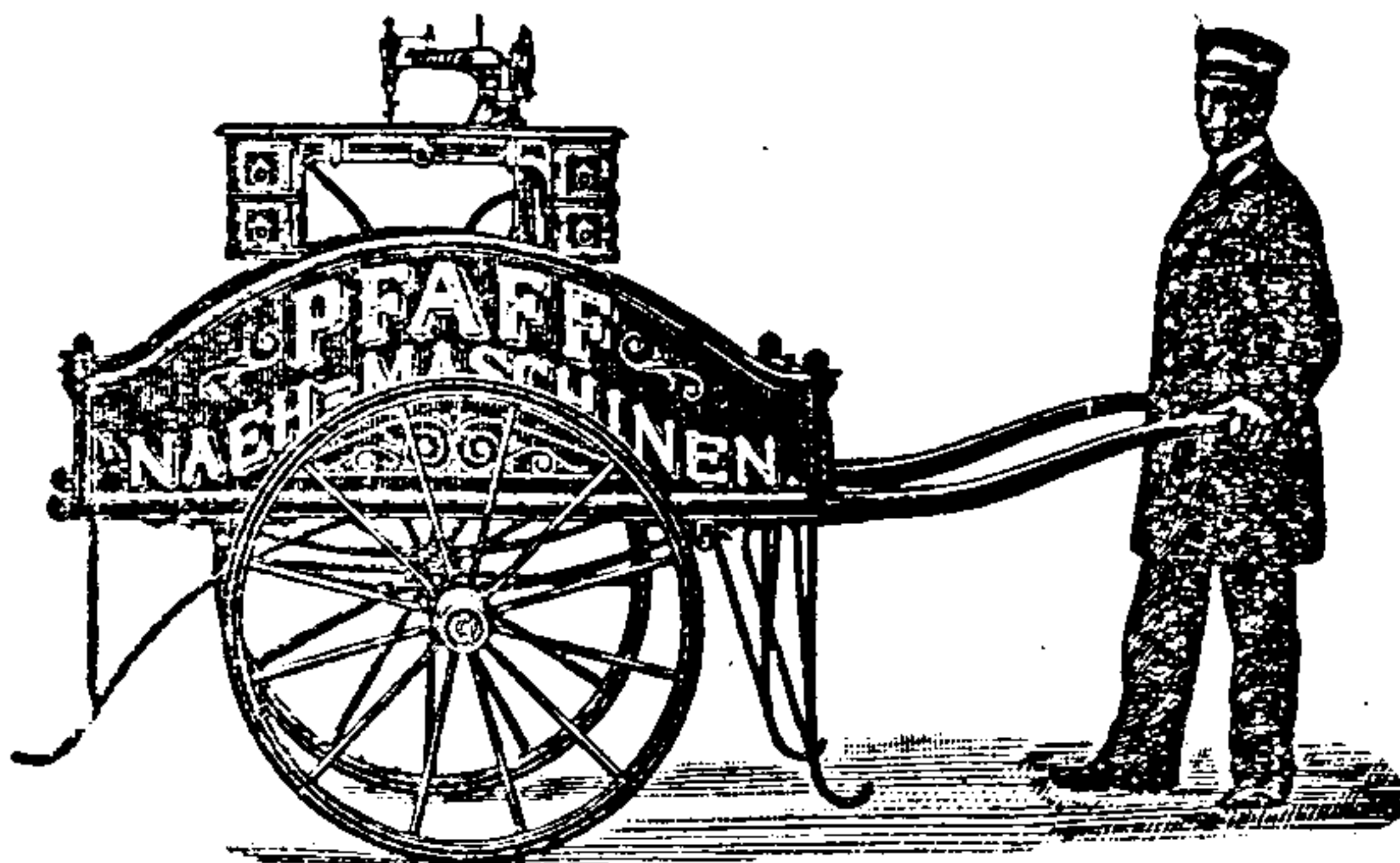
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

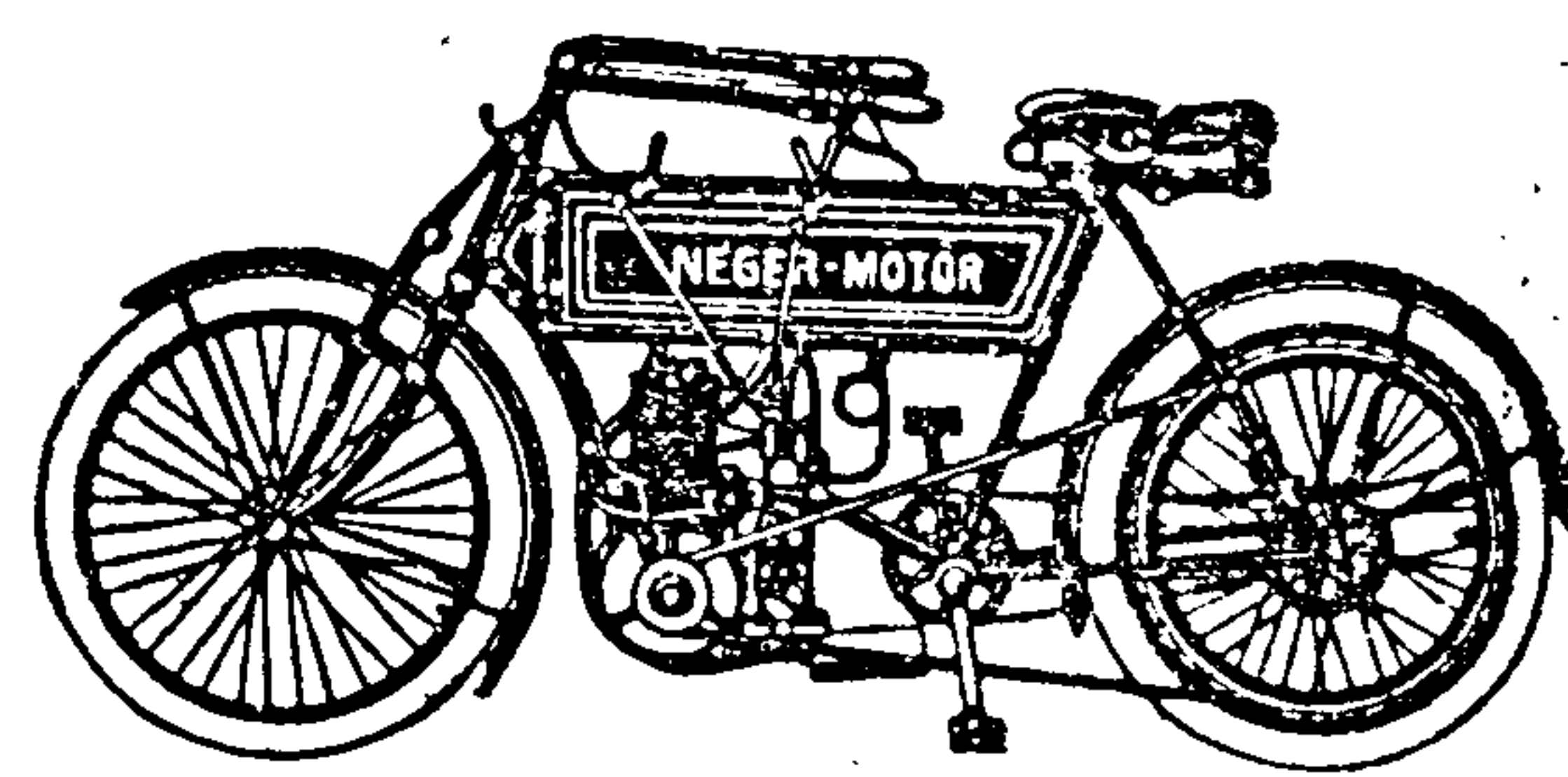
Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der dauerhaften Negerräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen



Modell 1912. Präzisions-Ringellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch u. billigst ausgeführt. Preisliste gratis u. franko. Gegründet 1889. Ladungen von Elektro- u. Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln etc. etc.
Benzin- und Öl-Lager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.
Warnung! Niemand kaufe eine Nähmaschine oder Fahrrad, welche nicht den vollen Namen des Fabrikanten trägt, denn er hat sonst bei vorkommenden Reparaturen die größten Unannehmlichkeiten zu befürchten. Ebenso lasse man sich nicht durch billige Preise täuschen, da nur für ein anerkannt gutes Fabrikat eine reelle Garantie geboten werden kann. Für die Vorzüglichkeit und Preiswürdigkeit der von mir seit Jahren geführten Pfaff-Nähmaschinen leiste ich die volle Garantie.

SALVATOR GUMMI-ABSÄTZE



UNERREICHT AN HALTBARKEIT
Überall erhältlich.

Sinen Weltruf

genießen die unverwüthlichen Web- und Leinenwaren der mechan. Weberei Adolf Soumar in Gießhübel bei Neustadt a. d. W. im Adlergebirge. Schreiben Sie sofort an diese bestrenommierte Firma, wenn Sie prachtvolle, echtfarbige Bephere, Kanabasse, Oxford, Leinwand, Chiffon, Barchent, Flanell u. s. w. gut und sehr billig kaufen wollen. Streng reelle Bedienung. Reste zu billigsten Preisen stets lagernd. 2751

Der Wohlfahrtsverein „Selbsthilfe“

in Altrothlau bei Karlsbad gewährt beim Tode jeder nach 20-jähriger Mitgliedschaft Unterstützung in der Abt. A (mit ärztlicher Untersuchung) bis 6000 K., in der Abt. B (ohne Untersuchung) bis 3000 K. Eintritt erleichtert und billiger. Verlangen Sie den neuen Prospekt. 208

Nachweisbar amtlich eingeholte
ADRESSEN
aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Bäckerstr. 3.** Tel. 16881, **Budapest V., Radorutsga 20.** Prospekt franco. 3342

Lehrjunge

mit zweijähriger Lehrzeit (Spezereihandlung) sucht Lehrplatz auf dem Lande. Anfrage in der Zw. d. Bl. 3468

Sichere Hilfe gegen Kopfschuppen Haarausfall
finder man in der Drogerie:
Adler-Drogerie Karl Wolf
Marburg, Herrengasse

Geld-Darlehen

an Offiziere, Beamte, Lehrer mit einem 2000 K. überschreit. Einkom. ohne Bürgen, ohne Vorspesen. Kleinere Barvorschüsseogleich. Anträge unter „Rasche Hilfe 102“ a. die Zw. d. Bl. 3455

80% Netzeersparnis

bei Bruno's Glühkörper, Stofffest und bestleuchtend. Alleinvertretung **Max Macher, Glasniederlage, Marburg.** 1768

Zu verkaufen:
retinirte, schön gezeichnetes **Fogelmännchen u. Kanari.** Wildenratnergasse 8, Tür 6.

Tüchtige Verkäuferin
mit Jahreszeugnis, beider Landessprachen mächtig, sucht dauernden Posten. Anträge erbeten unt. „Verlässlich“ an die Zw. d. B. 3448

JOSEF TRUTSCH
Stampiglien, Vordruck-Modelle jeder Art promptest und billigst!
MARBURG/D. BURGASSE 6.

ORIGINAL SINGER '66'

die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts
Man kaufe nur in unseren Läden oder durch deren Agenten.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.
Marburg, Herrengasse 32.

Gilli: Grazerstraße 22. Wind.-Graz: Kirchengasse 87.
Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Nähmaschinenfirmen unter dem Namen „Singer“ ausgebenen Maschinen sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.
Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft.
Stich-, Stopp- und Nähmuster gratis und franco.

Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr bei dem im In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatt
N. Wiener General-Anzeiger
Wien I., Wollzeile 3. Telephon (interurban) 5493.
Zahlreiche Dank- und Anerkennungschriften von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines sachkundigen Beamten. Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt.
Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigenden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.
Preis der Original-Schachtel K. 2.-
Fälschate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn ede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.
Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.
Preis der plombierten Originalflasche K. 2.-



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für **Kinder und Erwachsene.**
Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K. 1.80
Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand
bei
Apotheker A. Moll, k. u. l. Hoflieferant, Wien.
I. Tuchlauben 9
Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit **A. MOLL'S** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.
Depots Marburg: Ad. Welgert, W. A. König, Apotheker
Judenburg A. Schiller Erben, Apoth., Knittelteld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnitz: Rud. Tommasi.

Marx Email

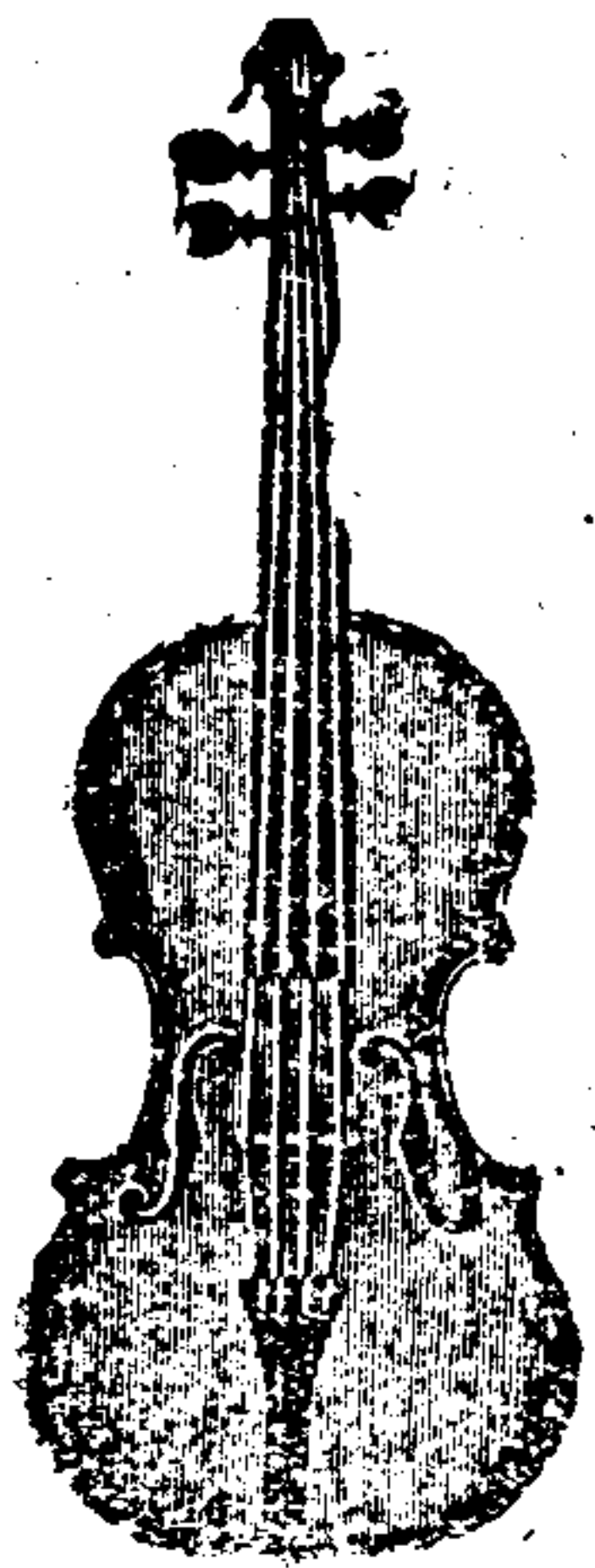
und Fussboden-Glasuren
vorzügliche Spezialitäten, schnell trocknend, von jedermann anwendbar. Niederlage der Lackfabrik von Ludwig Marx
bei: 1315
B. Billerbeck in Marburg.

Haustelegraphen

werden eingeleitet. Alle Bestandteile zum Selbstanlegen von solchen sind in verschiedenen Preislagen stets am Lager bei

Alois Ilger, Burgplatz.
Uhren, Grammophone, Elektrischerapparate etc.

Zentrale für musikalische Bedürfnisse
Marburg a. D., Schulgasse 2.



Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Gitarren-Schulen und Übungen. Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Gitarre und andere Instrumente. — Vollausgaben: Breitkopf und Härtel, Ditolf, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Albuns.

Alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944

Josef Höfer
Instrumentenmacher
(Schüler der Graßlacher Musikfachschule)

Wiener
Versicherungs-
Gesellschaft
in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung etc., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchdiebstahl, Brand von Spiegel-scheiben, gesetzliche Gastpflicht** und **Unfall** nebst **Valorentransport.**

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei **Herrn Karl Krükel, Burggasse Nr. 8.**

Wiener
Lebens- und Renten-
Versicherungs-
Anstalt
Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5.

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Dividende.** **Al- und Erlebensversicherung** mit **garantierter fallender Prämie.** **Rentenversicherung** **Heiratsgut- u. Militärrenten-** **versicherung** mit Prämienbefreiung beim Tode des Versorgers **ohne ärztliche Untersuchung.**

Uebersiedlungs-Anzeige.

Erlauben uns höflichst mitzutellen, daß wir unsere Uniformierungs-Anstalt und Herren-Modegeschäft von der Edmund Schmidgasse 8 in die **Herrengasse 27 gegenüber „Hotel Mohr“** verlegt haben. Wir bitten höflichst, uns das bisher geschenkte Vertrauen auch weiterhin freundlich zu bewahren und geben wir die Versicherung, daß es wie bisher unser eifrigstes Bestreben sein wird, unsere hochgeschätzten P. T. Kunden in jeder Hinsicht bestens zufriedenzustellen.

Doltschek & Marini.

Verein zur Unterstützung in Sterbe- und Erkrankungsfällen
für Arbeiter und Bedienstete der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft in Marburg.

Einladung

zu der am **Sonntag den 18. August** um 2 Uhr nachmittags in den Saallokaltäten der **Gambriushalle** stattfindenden

außerordentlichen Generalversammlung

Tagesordnung:

1. Verlesung des letzten Generalversammlungs-Protokolles.
2. Nachwahl eines Obmannes, eines Stellvertreters und des Schriftführers.
3. Allgemeines.

Die geehrten Mitglieder werden ersucht, bestimmt und pünktlich zu erscheinen.

Marburg, im August 1912.

Der 2. Obmann:

Josef Kikelj
Werkstättenchlosser.

Der Schriftführer:

Johann Vogrin
Konb.-Zugsführer.

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg

Edmund Schmidgasse 1.

Herrengasse 24.

3. 1573

3490

Kundmachung

betreffend die Schulkinderbeschreibung.

Im Sinne des § 22 der Verordnung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 29. September 1905, Z. 13200 (R. G. Bl. Nr. 159) wird hiedurch bekanntgegeben, daß die Verzeichnung (Aufschreibung) der im Stadtschulbezirk Marburg wohnhaften schulpflichtigen Kinder für das Schuljahr 1912/13 in der Zeit vom **10. bis 31. August 1912** von Haus zu Haus vorgenommen werden wird.

Die Eltern und Pflieger von Kindern, die mit 15. September 1912 das 6. Lebensjahr vollendet, das 14. aber noch nicht zurückgelegt haben, werden aufgefordert, die Geburts-, beziehw. Taufscheine der Kinder verlässlich bereit zu halten und sie bei der Schulbeschreibung vorzuweisen.

Die betreffenden Herren Hausbesitzer und Hausbesorger werden ersucht, den mit der Schulkinderbeschreibung betrauten Personen die Namen der Wohnparteien, welche schulpflichtige Kinder besitzen, bekannt zu geben, oder ein Verzeichnis der letzteren bereit zu halten. Unrichtige oder wissentlich falsche Angaben wie auch jede unterlassene Anmeldung eines schulpflichtigen Kindes unterliegen der gesetzlichen Ahndung.

Stadtschulrat Marburg, am 6. August 1912.

Der Vorsigende: **Dr. Joh. Schmiderer.**

300 Herren-

Stoff-Hosen . . . a K 5.-

Für Knaben . . . a K 4.-

solange der Vorrat reicht.

3507

Kleiderhalle Ferner

Marburg, Herrengasse 23.

Köchin

die selbständig kochen kann, wird bei Kralik, Edmund Schmidgasse 4 sofort aufgenommen. Lohn 30 Kronen.

Geschäfts einrichtung

für Goldarbeiter, Trofil, Papier- oder Parfümerlegeschäft zu verkaufen. Wildenrainerg. 8, Tür 6. 3471

Welcher edle Mensch

wäre geneigt, einem intelligenten, soliden Fräulein, hier fremd, 300 bis 500 Kronen zu borgen für ein kleines, gutgehendes Geschäft, eventuell in Kompanie. G. N. Anträge unter „Distretion“, Marburg a. D., hauptpostlagernd. 3500

Verloren

wurde eine Korallenkette mit Goldschließe am Wege Tegetthoffstraße, Dellinger Gaswerk, Uferstraße. Der redliche Finder wird gebeten, diese gegen gute Belohnung Landwehrgasse 18. 1. Stock abzugeben. 3493

Bauplätze

zu verkaufen. Villa Alwies. 3517

Sehr gutes

.. Klavier ..

billig zu verkaufen. Anfrage Café Drau, Josefsgasse 1.

Verloren

wurde ein goldener Mauterring Samstag den 3. August früh 7 bis halb 8 Uhr Mühlgasse zwischen den Häusern 26 und 32. Da er ein sehr liebes Andenken, wird der ehrliche Finder ersucht, denselben gegen guten Finderlohn bei der Polizei oder Mühlgasse 32, 1. Stock, Tür 5 abzugeben. 3456

Kommis

für Manufakturgeschäft, beider Landesprachen mächtig, tüchtiger und flinter Verkäufer. Offerte unter 100 postlagernd Postamt 2 Marbg.

! Nebenverdienst ! !! für Beamte. !!

In Beamtenkreisen sehr bekannt, vertrauenswürdig, verschwiegen. Für Marburg (Südbahnbeamter), Pettau und G. N. Unter „Leichter Verdienst 86“ a. d. W. d. Bl. 3350

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.
Rösler's
Zahnwasser
das beste für die Zähne.
Überall zu haben.
Eine Flasche 72 Heller.

Einige tausend Kilogramm Tomaten (Paradeis)

sind abzugeben und zwar: über 20 Kilo à 20 Heller, über 50 Kilo à 18 Heller und über 1000 Kilo Preis u. Expedition nach Uebereinkommen bei **Paul Rupnik**, Tomaten, Erbsen- und Spargel-Spezialkultur, Marburg, Franz Josefstraße 15.

Seins Gastwirtschaft Schießstätte am Stadteich

Sonntag 11. August bei günstiger Witterung

Marburger Schrammel-Quartett.

Anfang halb 3 Uhr.

Eintritt frei.

Um freundlichen Zuspruch bittet

Hugo Fein.

GRAND

Hotel Erzherzog Johann

MARBURG.

Erlauben mir höflichst mitzutellen, daß die Speisesäle prachtvoll renoviert wurden und der Speisesaal in der Herrengasse wieder geöffnet ist. Der weiße Speisesaal (Burg- und Färbergasse) steht dem P. T. Publikum für Hochzeiten sowie geschlossene Gesellschaften, mit freier Klavier-Benützung, zur Verfügung. Um recht zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll

Leopold Zwettl, Besitzer.

Buchen-Scheitholz

trocken und schön liefert zum Preise von K. 28.— per Wiener Klotter franko Marburg, **Johann Sammernegg, Leutschach**. Bestellungen von 1 Klotter aufwärts werden prompt geliefert. 3519

Schöne Wohnung

sonnseitig und abgeschlossen, 2 Zimmer, parkettiert, schöne, lichte Küche, Speis samt Zugehör, ist wegen Abreise sofort oder später billig zu vermieten. Tegetthoffstr. 67. 3498

Wohnung

mit 3 Zimmer, Küche, Garten und 1 Zimmer, Küche, Garten u. Zugehör, Volksgartenstraße 42 zu vergeben. 3497

Wohnung

mit 2 Zimmer, Küche samt Zugehör nebst Gartenanteil im 2. St., allein, ab 1. September zu vermieten. Preis 36.— K. Anzusagen in der Berv. d. Bl. 3499

Weingartenbesitzern

empfehlen zur Bekämpfung des **Dibiums** unterschwelligsaures Natrium zu billigsten Preisen die **„Schutzengel-Apotheke“** Tegetthoffstraße 33.
Mag. A. Siraž, Apotheker.

Ein gutgehendes

Gemischwaren-geschäft

(Filiale) am Lande wird sofort verpachtet oder auf Rechnung übergeben. Adresse in der Berv. d. Blattes. 3506

Schöne Bergwirtschaft

30 Joch, davon 7 Joch schlagbarer Wald, 1000 K. Obstwert und Mostschung sofort zu verkaufen. Preis 14.000 K. Anzahlung 4000 K. bei Pächler in Leutschach. 3482

Kleines Wohnhaus

mit Gemüsegarten zu verkaufen. Kärntnerstraße 94. 3505

Lehrjunge

mit guter Schulbildung wird aufgenommen bei **Franz Huber**, Spezereiwarenhandl., Tegetthoffstraße 1. 3504

Witwer

Sechziger, sucht mit 1. Oktober am liebsten ein leeres Zimmer, um seine Möbel verwenden zu können, oder ein möbliertes Zimmer mit guter Verpflegung, Bedienung (Familienanschluß bevorzugt, Wohnung aber infektensfrei). Offerte unter L. W. bis 20. August an die Berv. d. Blattes. 3455

Zwei starke Burschen

zirka 16 Jahre alt, vom Lande bevorzugt, werden sofort aufgenommen und dauernd beschäftigt bei **Matthias Wenger** in Weiz. 3484